

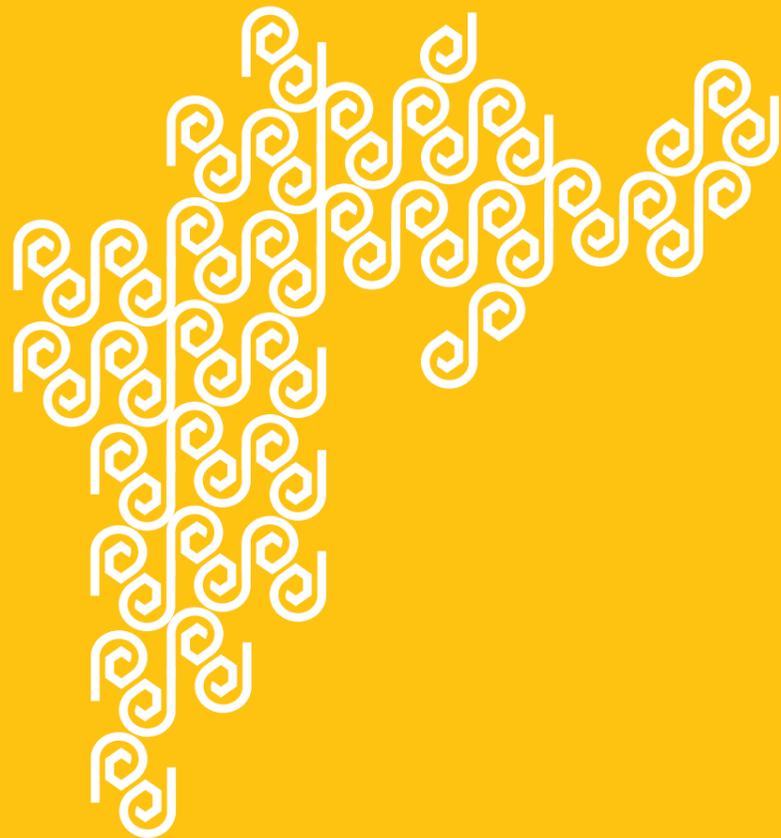


Bischof Sproll
Bildungszentrum
Biberach

SCHULZEITUNG | JAHRESRÜCKBLICK 2024

DIE BRÜCKE 47 | 2025





Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Die Schulleitung des
Bischof-Sproll-Bildungszentrums
Rißegger Straße 108
88400 Biberach-Rißegg

Redaktion:

Silke Barthold, Rebecca Deufel
Carolin Dollinger, Sigrid Ebel
Matthias Förtsch, Alexandra Gaiser
Anja Gnann, Christina Haller
Jonas Hochdorfer, Markus Holzschuh
Malin Hunke, Max Kinzer
Helmut Rosensteiner

Layout/Produktion:

Uhlmann(f) GraphicDesigners
www.uhlmann-f.de

Erscheinungsdatum: 02 | 2025

Anmerkung: Bezüglich gendgerechter Sprache haben wir uns in der Redaktion viele Gedanken gemacht. Da wir oftmals nicht die Autorinnen und Autoren der Texte sind, wäre es anmaßend, Artikel hinsichtlich gendgerechter Sprache zu verändern. Deshalb sind die Artikel diesbezüglich nicht einheitlich gestaltet und spiegeln somit die derzeitige Spannung in der Gesellschaft zu diesem Thema wider.

TITELBILD: „MONSTERPARTY“

KOLLAGI DER RS9A BEI JOHANNES LESSMEISTER IM SCHULJAHR 22/23

„Schule und Eltern – gemeinsam stark für unsere Kinder“



Der Gesamtelternbeirat v.l.n.r.:
Kerstin Dewald, Simone Grimm, Michaela Kussmaul,
Alexandra Musenbrock, Melanie Leichtle.
Es fehlt: Susanne Balzer.

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Schule, die Schüler aus vier verschiedenen Schularten unter einem Dach vereint, ist etwas Besonderes – ein Ort der Vielfalt und des Miteinanders. Hier können unsere Kinder und Jugendlichen miteinander und voneinander lernen, über den Tellerrand hinausschauen und neue Perspektiven entdecken. Dieser Austausch stärkt die Schulgemeinschaft und bereichert den Schulalltag.

Vor über 40 Jahren hat eine Initiative engagierter Eltern unsere Schule ins Leben gerufen. Der Zusammenhalt und die Vision von damals prägen unseren Schulalltag bis heute. Schüler, Lehrer und Eltern bilden eine Gemeinschaft, die durch Engagement, Verständnis und gegenseitige Unterstützung geprägt ist.

Als Gesamtelternbeirat verstehen wir uns als Brücke zwischen Eltern und Schule. Wir möchten zuhören, vermitteln und aktiv zur Schulentwicklung beitragen. Der enge Austausch mit Schülern, Eltern, Lehrerschaft und Schulleitung ist uns ein Anliegen und so finden wir im persönlichen Gespräch Lösungen und können gemeinsam weitergehen. Regelmäßige Elternabende, gemeinsame Projekte und Veranstaltungen fördern dieses Miteinander. Die lebendige Elterngemeinschaft engagiert sich u.a. bei Schulfesten, beim Adventsmarkt und in Schulentwicklungsforen.

Die Schüler stehen im Mittelpunkt. Sie sollen nicht nur fachliche Kompetenzen erwerben, sondern auch zu selbstbewussten, verantwortungsbewussten und sozial

engagierten Persönlichkeiten heranwachsen. Die Werte, die an der „Bischi“ gepflegt werden – Respekt, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Gemeinschaftssinn – sind das Fundament, das uns als Schulgemeinschaft ausmacht. Diese Werte werden nicht nur im Unterricht, sondern auch in gemeinsamen Projekten und sozialen Aktionen gelebt. Das zeigt sich in vielen gemeinsamen Klassen- und Präventionsveranstaltungen, im Engagement beim Mentorenprogramm, bei dem Schüler Schülern helfen, und bei der Teilnahme an „Mitmachen Ehrensache“.

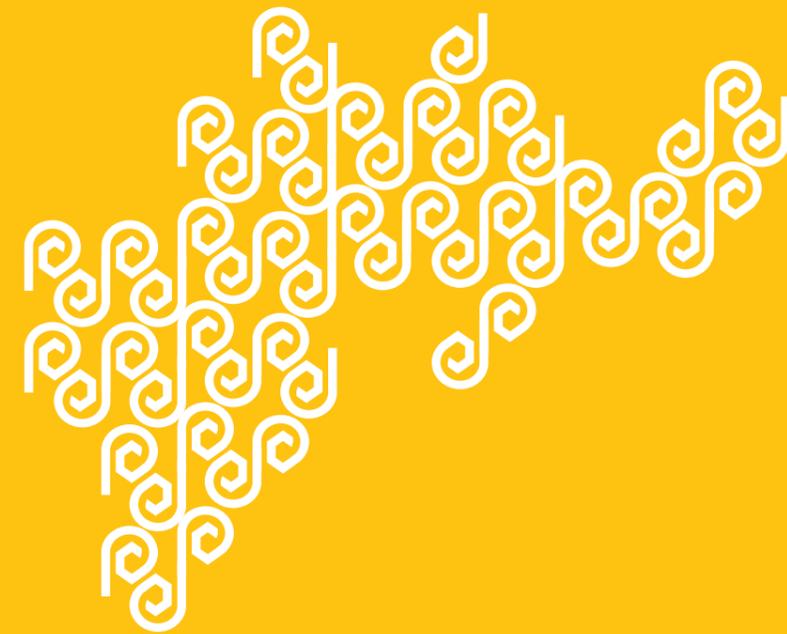
Ein großes Dankeschön gilt allen, die sich an diesem Jahresrückblick beteiligt haben – ob durch kreative Beiträge oder tatkräftige Unterstützung in der Redaktion. Diese Ausgabe ist ein weiterer wertvoller Beitrag, die Vielseitigkeit und das Miteinander im Schulalltag an der „Bischi“ zu zeigen.

Wir wünschen Ihnen und Euch viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und ein erfolgreiches Jahr voller spannender Projekte, inspirierender Begegnungen und unvergesslicher Momente.

Mit herzlichen Grüßen

Kerstin Dewald

Kerstin Dewald mit dem Gesamtelternbeirat



Durch das Jahr 2024

Inhalt

Vorwort	3
Durch das Jahr 2024	5
Wer kam, wer ging?	75
Gremien und mehr ...	95



Januar 2024

Kunst und Handwerk in der Steinzeit

hautnah erleben



Werkrealschule 5 Höhlenmalerei wie in der Steinzeit setzten die Schüler*innen der WRS 5b stilvoll um. Nachdem sie Anregungen über bekannte Höhlenmalereien, wie zum Beispiel die Höhle von Lascaux, bekamen, wurden sie selbst zu Steinzeitkünstlern. Auf ihren Bildern zu sehen sind Alltagssituationen aus der Steinzeit. So kann man die Jagd auf Mammuts oder Säbelzahniger entdecken oder aber auch Feuerstellen zum Braten des Fanges.

In der gleichen Einheit fragten sich die Schüler*innen, aus welchen Gefäßen die Steinzeitmenschen eigentlich getrunken haben oder wie sie Essen transportierten. Auch diese Erfahrung durften sie machen, indem jede*r Schüler*in ein selbst geformtes Tongefäß herstellte.

Abschließend zu dieser Einheit machte die Klasse 5b noch einen Ausflug in das Steinzeitmuseum Bad Buchau am Federsee.

Auch die Klasse 5a der Werkrealschule machte passend zum VU-Thema: „Menschen der frühen Geschichte“ einen Ausflug ins Federseemuseum.

Am ZOB ging es um 8 Uhr los. Auf der Busfahrt wurde viel gegessen, gelacht und geredet, so machte auch der Umweg nichts aus. In Bad Buchau angekommen, musste nun noch der Fußmarsch zum Federseemuseum bewältigt werden. Dort angekommen hat eine Führerin über das Thema erzählt und alles gezeigt. Auch draußen gab es einiges zu erkunden – ein enges,



kleines Haus und viele Tiere. Das Highlight war das Speerwerfen. Anschließend gab es noch eine Steinzeitmelodie auf die Ohren. Man hat eine Knochenflöte und eine Trommel gehört. Nach dem erfolgreichen Plündern des Museumshops und vielen Souvenirs in den Taschen, trat die Klasse den Heimweg an. Der Ausflug hat allen sehr viel Spaß gemacht!

TEXT UND FOTOS: CHRISTINE KAPFER UND MAXIMILIAN ULMER



BSBZ Über 200 Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schularten am Bischof-Sproll-Bildungszentrum präsentierten am „Bunten Abend“ ein eineinhalbstündiges Programm. Die Besucher in der voll besetzten Neuen Aula in Rißegg bekamen abwechslungsreiche Einblicke in das musische Schaffen, das die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit ihren Lehrkräften präsentierten. Aus dem alltäglichen Unterrichtsgeschehen, den Arbeitsgemeinschaften und Freizeitgruppen kündigte Carola Romer, Koordinatorin des Abends, Sportliches, Lyrisches, Musikalisches, Bildnerisches und nicht zuletzt Schauspiel einlagen in rascher Reihenfolge an. Mit hohem Tempo und sichtlicher Begeisterung tanzten und turnten die Mädchen der 5. und 7. Realschulklassen in drei Akrobatik- und Tanzeinlagen. Die 6a des Gymnasiums ging in ihrer Tanzeinlage mit den „Ghostbusters“ auf Alienjagd. Die

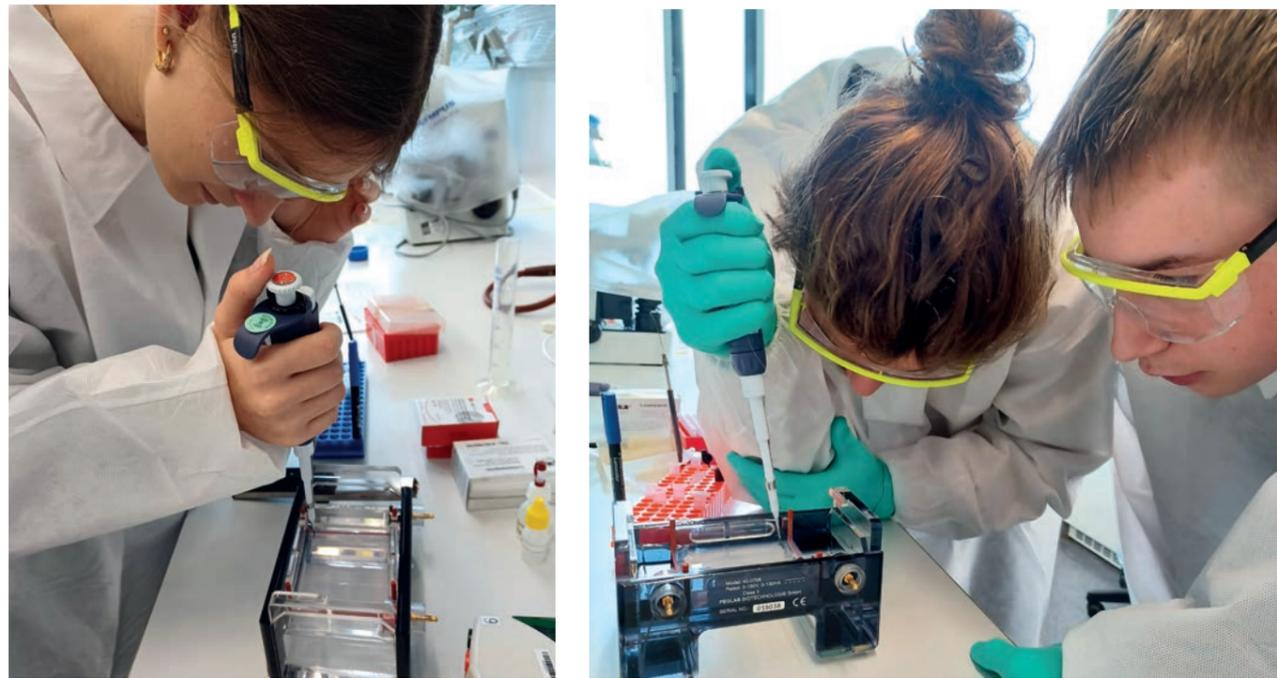
waghalsige Sprungshow der Artisten aus der R6a ließ das Publikum den Atem anhalten. Mit Basketbällen prellten die 7. Klassen der WRS den Rhythmus zu „We will rock you“, bevor Vincent Maier gekonnt den türkischen Marsch am Marimbaphon zum Besten gab. Der „Höhenlinien-Rap“ der WRS 5b bewies, wie sich Geographie und Musik im Vernetzten Unterricht verbinden lassen. Die Freizeitgruppe Zumba präsentierte in lässiger Manier und fließenden Bewegungen, was sie im letzten Halbjahr gelernt hatten. Mit ihren Ukulelen begleiteten die 8. Klassen der Realschule ihren Song vom „Drunken Sailor“, der zudem von selbstgemalten Bildern illustriert wurde. Zwei Videos, in Stop-Motion-Technik hergestellt, brachten dem Publikum Balladen von Uhland und Goethe nahe. Mit „Heal the World“ leitete der stimmgewaltige Chor der 6. Klassen zum Abschluss über. Thematisch zu „Make the

world a better place“ passte der vielstimmige Auftritt des Schulorchesters und zahlreicher Klassen des Gymnasiums. Nach einem kurzen Anspiel, das die „68er Jahre Love and Peace Stimmung“ auferstehen ließ, intonierte ein Chor aus den 7., 9., 10. Klassen ein Medley aus den Friedensliedklassikern „We shall overcome“ und „Imagine“.

Den Schlusspunkt setzten alle gemeinsam mit dem Boomshakalaka-Hit, den die 5. Klassen bei den sogenannten Ankommentagen im September im Zeltlager der Dobelmühle rauf und runter gesungen hatten. Bildungszentrumsleiter Markus Holzschuh bedankte sich bei allen Beteiligten für eine beeindruckende Aufführung, bei der gute Laune, Vielfalt und kreatives Können für einen kurzweiligen Abend sorgten.

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH

FOTOS: ANJA GNANN



Februar 2024

Dem Täter auf der Spur

Biotechnologie-Praktikum an der Hochschule Biberach hautnah erleben

Gymnasium J1 Die Biologie-Schüler:innen der J1 konnten am Dienstag nicht nur einen Einblick in den Alltag von Studierenden der Hochschule Biberach erhalten, sondern haben in einem Praktikum selbst einige Versuche durchführen können. Nach Informationen über ein Studium im Bereich industrieller oder pharmazeutischer Biotechnologie, haben die Schüler:innen eine Schnupper-Vorlesung zum Thema Tumorentstehung und -behandlung erhalten. Immer wieder durften die Schüler:innen hier selbst Quizfragen beantworten und konnten ihr Wissen im Bereich Genetik und Immunbiologie auf die Probe stellen. Danach gab es eine kurze Einführung ins Labor und die praktische Arbeit in Kleingruppen konnte starten. In einem Versuch musste mithilfe einer Agarose-Gelelektrophorese DNA aufgetrennt werden, um so

die DNA eines Täters mit der von drei Verdächtigen zu vergleichen. So gelang es einigen Gruppen, den Täter zu überführen. In weiteren Versuchen konnten die Schüler:innen aerobe von anaeroben Bakterien und grampositive von gramnegativen Bakterien unterscheiden. Insgesamt ein gelungener Einblick in ein biologisches Studium und die Arbeit in einem modernen Labor!



TEXT UND FOTOS: MALIN HUNKE



Februar 2024

Die Nachhaltigkeitsarena

Unser Handeln im Fokus

BSBZ „Was hat die Nachhaltigkeitsarena mit den Gladiatorenkämpfen zu tun?“ Diese provokante Frage wurde zu Beginn des Besuchs der Nachhaltigkeitsarena, die eine Woche lang zwischen dem 19. und 23. Februar 2024 von der AOK Biberach in der Neuen Aula des Bischof-Sproll-Bildungszentrums aufgebaut war, gestellt.

Über 300 Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassen und Klassenstufen versuchten auf diese Frage an sechs Stationen eine Antwort zu finden. Dabei wurden sie fachlich von Frau Kraus-Janik von der AOK Biberach angeleitet. In jeweils 15 Minuten beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit folgenden Fragen:

- Was hat unsere Ernährung mit dem Klima zu tun?
- Welche Auswirkung hat Mikroplastik auf unsere Umwelt?
- Welche Siegel auf Lebensmitteln gibt es und wie kann man an Labels erkennen, dass Tiere gut gehalten wurden?
- Wie kann Lebensmittelverschwendung vermieden werden?
- Wie kann man CO₂-Emissionen verringern?



Zum Schluss war allen klar, dass es sich lohnt, um das Überleben der Erde zu kämpfen, indem man durch nützliche Tipps und nützliches Wissen einen großen Beitrag für die Zukunft leisten kann.

TEXT UND FOTOS: HEIDI PFENDER



Februar 2024

Ein Blick in die Zukunft:

Digitale Berufs- orientierung



Werkrealschule 8a Ende Februar erlebte die Klasse 8a der Werkrealschule eine außergewöhnliche Woche der Berufsorientierung, die das traditionelle Konzept von Karriereberatung auf den Kopf stellte. Vom 26. bis zum 29. Februar 2024 hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, mit Hilfe modernster Technologie in die Arbeitswelt einzutauchen.

Dank der Unterstützung durch das Konzept „DEIN ERSTER TAG“ konnten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Berufe hautnah und interaktiv erleben, indem sie Virtual-Reality-Brillen verwendeten. Diese innovative Technologie ermöglichte es den Jugendlichen, direkt in den Berufsalltag verschiedenster Berufsfelder einzusteigen. Durch die VR-Brillen war es möglich, Arbeitsumgebungen zu erkunden, die sonst schwer zugänglich wären, wie zum Beispiel Zollbeamte im Dienst zu erleben. Neben den VR-Erfahrungen stand den Schülerinnen und Schülern auch Begleitmaterialien und eine Reihe von Lehrvideos zur Verfügung, die auf Tablets bereitgestellt wurden. Diese Kombination aus praktischer Anwendung und theoretischem



Lernmaterial sorgte für ein tiefgehendes Verständnis der verschiedenen Berufe und deren Anforderungen.

Was dieses Projekt so besonders machte, war die direkte und immersive Erfahrung, die sich von den traditionellen Berufsorientierungsveranstaltungen unterschied.

Anstatt nur über mögliche Berufswege zu hören, konnten die Schüler sie virtuell erleben, was ein spannender und einprägsamer Ansatz zur Berufsfindung ist.

Die digitale Berufsorientierung erwies sich als ein lehrreiches und gleichzeitig unterhaltsames Erlebnis, das den Schülerinnen und Schülern nicht nur Spaß machte, sondern ihnen auch wertvolle Einblicke in ihre zukünftigen Karrieremöglichkeiten bot.

Die Klasse 8a hat definitiv einen ersten Schritt in Richtung einer aufregenden Zukunft gemacht!

**Karriereberatung
auf den Kopf gestellt**

TEXT UND FOTOS: CAROLIN KULL



Februar 2024

Gemeinsam in die Welt des kleinen Prinzen eintauchen

Realschule 5a Am Montag, den 5. Februar 2024 war es nun nach monatelanger Arbeit so weit, dass die Zuschauer in die Welt des kleinen Prinzen eintauchen konnten.

Zu Beginn des Schuljahres hatten sich die Schülerinnen und Schüler der R5a in Kleingruppen mit verschiedenen Szenen aus dem Bilderbuch „Der Kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry beschäftigt. Es wurde der Inhalt der Szenen erarbeitet, das Textbuch zu den Szenen verfasst und anschließend die Texte in Szene gesetzt. Zuletzt wurden an einem Nachmittag noch die notwendigen Requisiten gebastelt. Auf der Bühne übernahm jede Schülerin und jeder Schüler eine Rolle, die mit Bravour gemeistert wurde. Die Proben und die Aufführung unterstützten dabei Schülerinnen und Schüler der R10a und R10b, die sich der Kleinen in der Maske und hinter der Bühne annahmen. Zusätzlich waren zwei Schüler für die Technik verantwortlich. Als kleine Erinnerung erhielten die zahlreich an diesem Nachmittag erschienenen Zuschauer ein von den Schülerinnen und Schülern selbst gebasteltes Giveaway, mit dem Spruch „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“, das an diesen Nachmittag und die Aufführung erinnern soll.

TEXT UND FOTOS: HEIDI PFENDER

Februar 2024

Gemeinsamer Morgenkreis zur Fastenzeit der Grundschule

Grundschule und SBBZ Baidt In der 2. Fastenwoche hatten sich alle Grundschulkinder und die Klasse des SBBZ Baidt Sehen am Montag in der alten Aula zum gemeinsamen Morgenkreis versammelt. Der Wunsch nach mehr Frieden in unserer Schulgemeinschaft wurde den Kindern mit einem kleinen Rollenspiel zum Gleichnis „Kleines Senfkorn Hoffnung“, Gedanken zur Umsetzung eines friedlichen Miteinanders, Gebeten, passenden Liedern und Fürbitten nahegebracht. Als sichtbares Zeichen für Wachstum durfte jedes Kind ein Weizenkorn in die vorbereitete Kreuzform legen. Außerdem können die Kinder im Grundschulgang für jede gute Tat, die sie vollbringen, eine „angemalte oder beschriftete Blume“ an das „Gute Tat – Kreuz“ anbringen. Möge in den kommenden Fastenwochen der Weizen mithilfe des Gießdienstes wachsen und viele Gute-Taten-Blumen das Wandkreuz zum Leuchten und Blühen bringen.

TEXT: CHRISTA HILLER
FOTOS: CHRISTINE RUF



SCHÜLER DES GYMNASIUMS AM SBBZ ARBEITEN NACH DER SCRUM-METHODE AN EINEM KANBAN-BOARD

Februar 2024

Pilotschule für neue Lernformen

Gymnasium Glück, Gesundheit, Medienkompetenz, Ernährung – für jedes gesellschaftliche Problem wird derzeit ein eigenes Schulfach vorgeschlagen. Die katholischen Schulen setzen im Gegensatz dazu seit den 1980er Jahren auf das Gegenteil:

Das Lösen von Problemen durch Vernetzung der Inhalte und Methoden im Marchtaler Plan, dem Erziehungs- und Bildungsplan für katholische freie Schulen. Wird in den unteren Klassenstufen der Vernetzte Unterricht hauptsächlich von der Klassenlehrkraft aus einer Hand unterrichtet, um komplexe Phänomene zu verstehen, kommen in den höheren Klassen Fachlehrkräfte zum Einsatz. Das Gymnasium am Bischof-Sproll-Bildungszentrum geht nun seit fast drei Jahren neue Wege und bezieht agile Arbeitsformen in den regulären Lehrplan ein. So kommt im Vernetzten Unterricht der Mittelstufe das von der Heidelberger Bildungswissenschaftlerin Prof. Anne Sliwka entwickelte Unterrichtsmodell „Deeper Learning“ zum Einsatz. Hierbei handelt es sich um eine Pädagogik, die auf Bewährtes zurückgreift,

aber auch den Möglichkeiten der digitalen Wissensgesellschaft Rechnung trägt.

„Deeper Learning“ von Prof. Anne Sliwka

Für Sliwka steht dabei die „Wissensaneignung [...] nicht im Widerspruch zu projektorientiertem oder agilem Arbeiten.“ In der Praxis werden dabei Themenbereiche wie „Sozialer Zusammenhalt“ oder „Die Apokalypse“ aus verschiedenen Fachperspektiven und -theorien und durchaus lehrerzentriert beleuchtet, anschließend vertiefen sich die Schüler in einem Schwerpunkt ihrer Wahl. Das Ergebnis ist ein kreatives Lernprodukt (Erklärvideo, Ausstellung, wissenschaftliches Poster uvm.). Um die notwendige gymnasiale Tiefe in der Zusammenarbeit zu erreichen, integriert das SBBZ-Gymnasium nun auch agile Arbeitsformen wie Scrum in seinen Lehrplan. Ursprünglich in der Softwareentwicklung genutzt, ermöglicht Scrum eine effiziente und flexible Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen und

hilft den Schülerinnen und Schülern beim Reflektieren ihrer Arbeit. Sie können so kooperativ Lösungen erarbeiten. Das SBBZ-Gymnasium erhält als Deeper Learning-Pilotschule von der Robert-Bosch-Stiftung gesonderte Begleitung und Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Unterrichts und hofft so, bei Schülerinnen und Schülern nicht nur den Wissenserwerb zu fördern, sondern sie auch für das Engagement in der Gesellschaft zu stärken.



TEXT UND FOTO: JOHANNES GRESSER



Februar 2024

Rodelspaß und Sonnenschein

Der Wintersporttag 2024 in Berwang, Tirol



BSBZ Am diesjährigen Wintersporttag in Berwang, Tirol, kamen Schülerinnen und Schüler aller Schularten zusammen, um einen Tag voller Spaß und Geschicklichkeit zu erleben. Neben Skifahren in Laterns und Schlittschuhlaufen war Rodeln nur ein Teil des Programms. Die Veranstaltung bot eine hervorragende Gelegenheit für die Jugendlichen, ihre Rodelkünste auf einer wunderschönen und gleichzeitig herausfordernden Strecke zu testen. Die Strecke war sowohl schnell als auch technisch anspruchsvoll, was den Tag zu einem echten Abenteuer machte.

Die Jugendlichen zeigten beeindruckende Geschicklichkeit beim Manövrieren ihrer Schlitten. Es war ein unvergessliches Erlebnis, sie mit leuchtenden Augen und

lachenden Gesichtern die Piste hinunterfahren zu sehen. Die Stimmung war ausgelassen und alle Beteiligten hatten sichtlich Spaß.

Das Wetter spielte ebenfalls mit und bescherte uns einen herrlichen Ausflug mit strahlendem Sonnenschein. Die Sonne spiegelte sich auf dem glitzernden Schnee und sorgte für eine atemberaubende Kulisse.

Es war ein Tag voller Freude, Lachen und sportlicher Herausforderungen, der den Schülern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

TEXT UND FOTOS: BENEDIKT SCHIETINGER

Februar 2024

Was Hass, TikTok und den Gazakrieg verbindet

BSBZ Michael Blume ist Antisemitismusbeauftragter in Baden-Württemberg. Vor Schülern des Bischof-Sproll-Bildungszentrums hat er über die aktuelle Weltlage gesprochen.

Neben Demos für mehr Klimaschutz oder zuletzt für die Demokratie sind junge Menschen in Deutschland auch über die sozialen Medien häufig mit politischen und schwierigen Themen konfrontiert. Hass und Hetze gehören dort oft dazu, genauso wie Berichte über Kriege wie in der Ukraine oder Gaza.

Am Bischof-Sproll-Bildungszentrum (BSBZ) in Biberach war Michael Blume, Antisemitismusbeauftragter der Landesregierung in Baden-Württemberg, zu Gast, um mit den Schülern darüber zu sprechen, wie das alles zusammenhängt.



MICHAEL BLUMAE HAT ZUM VORTRAG EINE TORA MITGEBRACHT

Schüler stehen für Demokratie ein

340 Schüler aus der Oberstufe und den zehnten Klassen der weiterführenden Schulen des BSBZs waren zu dem Vortrag zusammengekommen. Einige von ihnen waren wenige Tage zuvor auch bei der Demonstration gegen Rechtsextremismus auf dem Biberacher Marktplatz dabei.

Blume machte das Hoffnung, sagte er, es sei ein Zeichen, dass es in Deutschland „Dinge gibt, die Sorgen machen, aber auch Dinge, die Mut machen“. Er würde sich seitdem

weniger allein fühlen, gestand er den Schülern. „Sie werden die Generation sein, die es hoffentlich besser schafft als meine.“ Eine Schülerin äußerte sich deutlich weniger euphorisch: „Klar, in Biberach war der Marktplatz voll, aber ich hatte mehr erwartet“, sagte sie. Wenn nur eine Million der 80 Millionen Menschen in Deutschland bei so einem wichtigen Thema auf die Straße gingen, sei das zu wenig. Blume sagte jedoch, dass jeder einzelne zähle.

„Sie werden die Generation sein, die es hoffentlich besser schafft als meine.“

Neue Medien als Quelle von Hass

Vor allem in einer Zeit, in der der Hass weiter wachse. In seinem Vortrag zeigte er auf, dass das traditionell auch mit den neuen Medien zusammen hänge. Nach dem Buchdruck kamen die Hexenverfolgungen, mit Radio und Fernsehen die Nazis, mit den sozialen Medien nun gebe es eine neue Welle des Hasses.

Denn neue Medien bedeuteten immer auch einen neuen Zugang zu Bildung für mehr Menschen und das würden bestimmte Gruppen als Bedrohung empfinden und ins Gegenteil umwandeln.

Bildung im Judentum besonders wichtig

Besonders im Judentum sei Bildung ein wichtiger Aspekt. Denn in der jüdischen Überlieferung sei Sem, einer der Söhne Noahs, eine zentrale Figur. Dort gilt er als Gründer der ersten Schule mit Alphabetschrift. Daher hätten Juden früh allen ihren Kindern lesen und schreiben beigebracht. Noch heute könne man die Auswirkungen

davon sehen: Zwar seien heute nur noch 0,2 Prozent der Weltbevölkerung jüdisch, aber jeder fünfte Nobelpreis werde an Juden verliehen. „Das hat nichts mit Verschwörung zu tun“, stellte Blume klar, „sondern schlicht und ergreifend mit Bildung.“

Die sei essentiell, um gegen Hass und Hetze zu bestehen. „Ich weiß, dass das nicht jeden Tag Spaß macht und unsere Lehrpläne da manchmal im Weg stehen“, gestand er den Schülern zu. „Aber insgesamt ist das was ganz Tolles.“ Mit Sprüchen wie diesen schaffte er es, die Aufmerksamkeit der Schüler zu halten und sie auch mal zum Lachen zu bringen, trotz der schweren Themen.

Kritik an Israels Handeln in Gaza

Gerade auch der aktuelle Konflikt im Gaza-Streifen spielte eine Rolle in Blumes Vortrag. „Es ist völlig klar, dass die Hamas eine Terrorgruppe ist, die man zerschlagen muss“, sagte er, „und trotzdem trauere ich darum, dass Kinder sterben.“ Nicht jede Kritik an der Regierung Israels sei automatisch antisemitisch, stellte Blume klar.

Es sei ein Fehler zu glauben, man müsse sich für eine Seite entscheiden, sondern man müsse für beide Seiten, für Frieden sein dürfen, sagte er. „Ich bin der Meinung, dass Israel das Recht hat sich zu verteidigen, aber ich frage mich schon, was es bringen soll, das ganze Gebiet in Schutt und Asche zu legen.“

Die Schüler rief er dazu auf, weiterzulernen und weiter gegen Hass und Hetze zu kämpfen. Am Ende erntete er dafür von einigen im Raum auch Standing Ovationen. „Falls es Ihnen langweilig war, dann haben Sie es mich nicht merken lassen“, freute sich Blume darüber.

TEXT UND FOTO: SZ BIBERACH, MAIKE DAUB



März 2024

Einstimmung auf Ostern

Besinnungstage in Bonlanden



Anschließend haben wir die ersten Seiten eines Leporellos gestaltet. Zu jeder Seite haben wir etwas Spannendes gemacht, zum Beispiel eine Jubelgasse zum Palmsonntag. Wir haben gemeinsam Abendmahl gehalten und im Dunkeln bei Kerzenschein gebetet, wie Jesus am Ölberg. Dann gab es auch schon Mittagessen, das richtig gut geschmeckt hat. Frisch gestärkt sind wir in die Mittagspause gestartet und wir bekamen endlich die Schlüssel zu unseren Zimmern. In der Mittagspause spielten wir Volleyball und Fußball oder haben einfach die Sonne genossen. Nach der Pause haben wir mit spannenden Themen weitergemacht. Gegen spätem Nachmittag sind wir mit einem großen Holzkreuz einen Kreuzweg gelaufen. Der Weg hatte viele verschiedene Stationen, an denen wir unsere angemalten Steine abgelegt haben. Das Kreuz, das wir getragen haben, war sehr schwer. Als der lange und schwere Weg zu Ende war, schrieben wir unsere Sorgen und Lasten auf kleine Papier-Kreuze und nagelten sie an das große Kreuz. Nach dieser einfühlsamen Station in unserem Leporello gab es Abendessen und dann gingen wir ein wenig auf unsere Zimmer, bis wir uns wieder in der Turnhalle trafen, um einen Spieleabend zu veranstalten. Wir hatten sehr viel Spaß. Nach einigen Runden Werwolf und anderen Spielen wollten alle wieder in ihre Zimmer. Wir aßen ein paar Snacks und redeten noch ein bisschen und schon schliefen alle. Am nächsten Morgen haben wir nach dem Frühstück unsere Sorgenkreuze in einem kleinen Osterfeuer verbrannt. Danach gestalteten wir die letzte Seite unseres Leporellos und malten ein Bild zum Thema Auferstehung. Im Anschluss wurde gemeinsam aufgeräumt und die Heimreise stand auf dem Plan. Um 12:30 Uhr waren wir dann wieder an der Schule.

TEXT UND FOTOS: SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN DER 6B

Realschule 6b Am Montag, 11.03.2024, starteten wir unsere Besinnungstage mit einer kurzen und zudem sehr unterhaltsamen Busfahrt. Gemeinsam mit unseren Begleitpersonen Frau Lamsfuß und Frau Schüßler fuhren wir nach Bonlanden. Als wir ankamen, konnten wir unsere Zimmer noch nicht beziehen, weil sie noch sauber gemacht wurden. In einer großen Turnhalle haben wir unser Gepäck abgestellt und im Stuhlkreis mit einem Lied in das Thema „Jesus, der Gekreuzigte und Auferstandene“ eingeführt.



März 2024

Es geht auf Ostern zu!

Werkrealschule 5b Wie die Collagenbilder der Klasse WRS 5b beweisen – mit handgeschöpftem Papier als Hintergrund und eigens entworfenen Hühnern, mit Zeitungsschnipseln ausgestaltet, wird die Osterfreude eingeläutet.



TEXT UND FOTOS: CHRISTINE KAPFER

März 2024

Fächerübergreifende Glanzleistung



Gymnasium 9 An einem Donnerstag im Mai bot die Aula des Gymnasiums am Bischof-Sproll-Bildungszentrum (BSBZ) eine Bühne für eine hochkarätige Schülerausstellung mit anschließender Podiumsdiskussion. Vorangegangen war ein fächerübergreifendes Deeper Learning-Projekt zum Thema „Sozialer Zusammenhalt und Verantwortung“.

Stolz konnten Schülerinnen und Schüler nun ihre Arbeitsergebnisse präsentieren. Diese reichten von teils interaktiv gestalteten Info-Wänden über tiefgehende Erklärvideos bis hin zu mit großer Hingabe und Kreativität gestalteten Kurzbüchern.

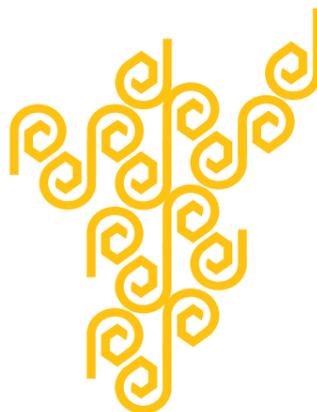
Besonders beeindruckend war die Vernetzung der verschiedenen Fachbereiche während der Veranstaltung. Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, ihre Arbeitsergebnisse nicht nur innerhalb ihres eigenen Fachgebiets zu präsentieren, sondern auch die Perspektiven und Erkenntnisse anderer Fachrichtungen kennenzulernen. Diese interdisziplinäre Herangehensweise ermöglichte es den Teilnehmern, ein umfassenderes Verständnis für das

vielschichtige und komplexe Thema zu entwickeln und gemeinsam nach Lösungen zu suchen – ein zentrales Anliegen des Marchtaler Plans, dem Bildungs- und Erziehungsplan des BSBZ.

Höhepunkt der Veranstaltung war zweifellos die Podiumsdiskussion, in der Schülerinnen und Schüler kompetent und sehr versiert spannende Fragen erörterten, die alle Projekte und Fachrichtungen miteinander verbanden.

Das Gymnasium am Bischof-Sproll-Bildungszentrum hat mit dieser Veranstaltung eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig es ist, über den Tellerrand einzelner Fachbereiche hinauszublicken und interdisziplinäre Zusammenarbeit zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler haben nicht nur wertvolle Lernerfahrungen gemacht, sondern auch gezeigt, dass sie in der Lage sind, komplexe gesellschaftliche Herausforderungen konstruktiv anzugehen.

TEXT UND FOTO: JOHANNES GRESSER



BSBZ Im gemeinsamen Morgenkreis der Jahrgangsstufe 7 am 11. März 2024 des Bischof-Sproll-Bildungszentrums machten wir uns Gedanken über unseren Weg in der Fastenzeit. Dabei dachten wir auch ganz konkret über unseren eigenen Lebensweg nach.

Auf unserem Weg machen uns Stolpersteine das Leben manchmal schwer. Diese Stolpersteine lassen uns sträucheln, wir verletzen uns an ihnen, manchmal fallen wir sogar hin.

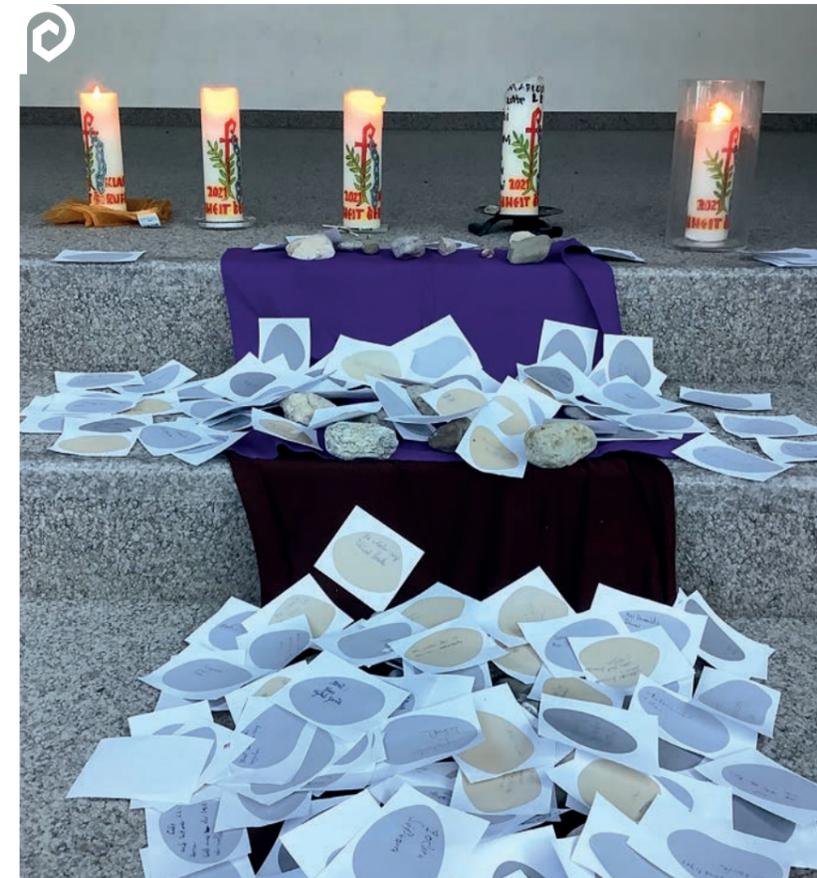
Wir erfuhren im Evangelium (Mt, 4, 1-11), dass auch Jesus diesen „Stolpersteinen der Versuchung“ ausgesetzt war, als er 40 Tage lang in der Wüste fastete. Er sagte „Nein“ zu den Versuchungen, denn die Einsamkeit der Wüste und das Fasten, die Stille und die Auszeit vom lebendigen Alltag gab ihm die Kraft dazu.

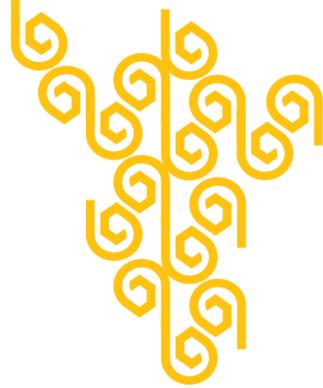
Auch wir können in der Fastenzeit durch Fasten, Ruhe und Alleinsein Kraft und Stärke schöpfen, die uns helfen, die „Stolpersteine der Versuchung“ zu erkennen, zu verstehen und zu widerstehen.

Am Ende des Morgenkreises besannen wir uns deshalb in Stille all unserer aktuellen und persönlichen „Stolpersteine der Versuchung“ um auch „Nein“ dazu zu sagen und nicht zu stolpern, so wie Jesus das getan hat.

TEXT: KATHARINA BITTERLE UND SIGRID EBEL

FOTOS: SIGRID EBEL





März 2024

Ein Interview mit Bischof Sproll?

KI macht's möglich!

Realschule 8b Am 4. März 2024 war der 75. Todestag des Namensgebers unserer Schule: Joannes Baptista Sproll. Deshalb haben wir, die R8b, uns an diesem Montagmorgen im Morgenkreis mit seinem Leben und seiner Haltung zum Nationalsozialismus beschäftigt – in unserer heutigen Zeit ja unverzichtbar! Schade, dass wir ihn nicht persönlich dazu befragen konnten... oder doch?

Wir haben eine Künstliche Intelligenz dafür bemüht. Die KI ist in die Rolle unseres Bischofs geschlüpft und obwohl uns sehr bewusst ist, dass die Antworten „erfunden“ sind und deshalb kritisch betrachtet werden müssen, hat es uns doch überrascht, welche Antworten wir von unserem künstlichen Bischof Sproll erhalten haben.

TEXT: NICOLA ADRIAN



Es erfüllt mich mit großer Freude und Dankbarkeit zu hören, dass Ihre Schule nach mir benannt ist. Es ist eine Anerkennung meiner Bemühungen und meines Engagements für Gerechtigkeit, Menschlichkeit und den Schutz der Menschenwürde. Ich hoffe, dass meine Werte und mein Vermächtnis in Ihrer Schule weiterleben und dass die Schülerinnen und Schüler inspiriert werden, sich für das Gute einzusetzen und eine gerechte und mitfühlende Gesellschaft aufzubauen. Möge Ihre Schule ein Ort des Lernens, der Toleranz und des Respekts sein. Ich wünsche Ihnen allen viel Erfolg und Gottes Segen.

... und hier das komplette Interview:



März 2024

Ski-AG des BSBZ auf Tour



BSBZ Schon zum vierten Mal in diesem Schuljahr begab sich die Ski-AG des Bischof-Sproll-Bildungszentrums unter Leitung von Sportlehrer Jannis Motz auf eine Exkursion, zuletzt zum Fellhorn in Oberstdorf. Insgesamt nahmen 36 Schülerinnen und Schüler aller Schularten teil. Das Skigebiet am Fellhorn bot eine Vielzahl von Pisten für die fortgeschrittenen Skifahrer, wo die jungen Sportbegeisterten die Möglichkeit hatten, ihre Fähigkeiten zu verbessern und neue Techniken zu erlernen. Die Betreuer der Ski-AG standen den Teilnehmern mit Rat und Tat zur Seite und gaben wertvolle Tipps, um ihre Skitechnik zu verfeinern.

TEXT: NICOLE HERB-KUSS
FOTO: JOHANNA JANKE

April 2024

Schüler-Café im Altbau

Ein beliebter Treffpunkt
für die Klassen 5 bis 7



BSBZ In der Mittagspause verwandelt sich der Altbau in einen lebendigen Ort der Begegnung: Das Schüler-Café öffnet seine Türen für die Klassenstufen 5, 6 und 7. Hier haben die Schülerinnen und Schüler nicht nur die Gelegenheit, sich eine Auszeit vom Schulalltag zu gönnen, sondern auch ihre Pause in einer entspannten und gemütlichen Atmosphäre zu verbringen.

Das Café bietet eine breite Palette an Aktivitäten, die für jeden Geschmack etwas bereithält. Ob bei anregenden Gesprächen mit Freunden, beim Lauschen von Musik oder bei spannenden Spielen – die Zeit vergeht wie im Flug. Der Austausch zwischen den Schülern steht im Mittelpunkt, und das Café schafft hierfür einen idealen Rahmen.

Auch kulinarisch wird einiges geboten: Von süßen Leckereien bis hin zu gesunden Snacks und erfrischenden Getränken ist alles dabei. Saisonale Highlights wie frisch gebackene Waffeln, fruchtige Smoothies, cremige Bananenmilch oder wärmende heiße Schokolade machen das Angebot besonders reizvoll.

Die Beliebtheit des Schüler-Cafés spricht für sich: Der große Zulauf zeigt, wie gut das Angebot bei den Schülerinnen und Schülern ankommt. Hier fühlt sich jeder willkommen und findet einen Ort, an dem Gemeinschaft und Genuss Hand in Hand gehen. Das Schüler-Café ist somit weit mehr als nur ein Pausenraum – es ist ein zentraler Treffpunkt, der den Schulalltag bereichert.

TEXT UND FOTO: MFZ



April 2024

Auf den Spuren der Nachkriegszeit



Realschule 10 Im Rahmen der VU-Einheit „Deutschland von 1945 bis zur Gegenwart“ besuchten die beiden Realschulabschlussklassen die ehemalige „Hochschule für Gestaltung“, HfG, auf dem Ulmer Kuhberg. Dr. Mäntele und Frau Heil führten die Schülerinnen und Schüler durch das markante und interessante Gebäude, machten dabei auf die Entstehungszeit der HfG aufmerksam und auch auf die Gründung 1953 durch



Inge Aicher-Scholl, Otl Aicher und Max Bill, die an die große Zeit des Bauhaus wieder anknüpften. Anhand der Ausstellung und der Architektur des Gebäudes konnten die Schülerinnen und Schüler einen interessanten und inspirierenden Blick auf die Ideen und den Gestaltungswillen der Nachkriegszeit gewinnen. Ob Stapelgeschirr oder Ulmer Hocker, Pictogramme für die olympischen Spiele 1972 in München oder einer Fahrzeugstudie, die Exponate verdeutlichten, dass die HfG Designgeschichte geschrieben hat und maßgeblich unser ästhetisches Empfinden auch noch heute prägt. Dass sich hierbei Funktionalität und Schönheit nicht widersprechen müssen, vereint sich in genialer und noch heute ansprechender Weise im sogenannten „Schneewittchensarg“, einer Musikanlage aus den frühen 60er Jahren.

TEXT: JÖRG SEETHALER

FOTOS: JÖRG SEETHALER, JOHANNES LESSMEISTER



April 2024

Auf ins Leseabenteuer

Realschule und Grundschule Ins Leseabenteuer stürzten sich die Schülerinnen und Schüler der R8a am Dienstag, den 09. April 2024. Erstmals besuchten sie als Lesepaten die Schülerinnen und Schüler der Grundschulklasse 1. Klassenlehrerin Agathe Gruber teilte die Lesepaten mithilfe von Memorykarten den Grundschulkindern zu. Und schon konnte es losgehen. Gespannt verteilten sich die Paare im Klassenzimmer und im Vorraum. Während die Realschüler größere Textteile zum Vorlesen übernahmen, zeigten die Grundschulinnen und Grundschüler ihr Können, indem sie den „Großen“ ebenfalls kleinere Textpassagen vorlasen. Abschließend waren sich alle einig: Ein gelungenes kleines Abenteuer im Schulalltag.

TEXT UND FOTOS: HEIDI PFENDER





April 2024

Kinderoper „Die Zauberflöte“ ein voller Erfolg

Grundschule Einmal selbst Schauspieler zu sein und vor ein Publikum zu treten - dieser Traum ging für einige Schüler und Schülerinnen der Grundschule in Erfüllung. Für alle Schüler:innen unserer Grundschule sowie der Grundschule Rißegg fand die Kinderoper „Die Zauberflöte“ statt. Neben den beiden professionellen Schauspielern gab es mehrere Rollen, die von Schüler:innen übernommen werden durften. Die 60-minütige Aufführung wurde zwar von den



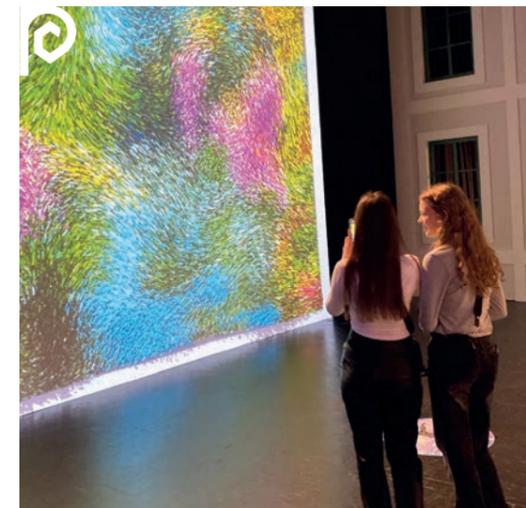
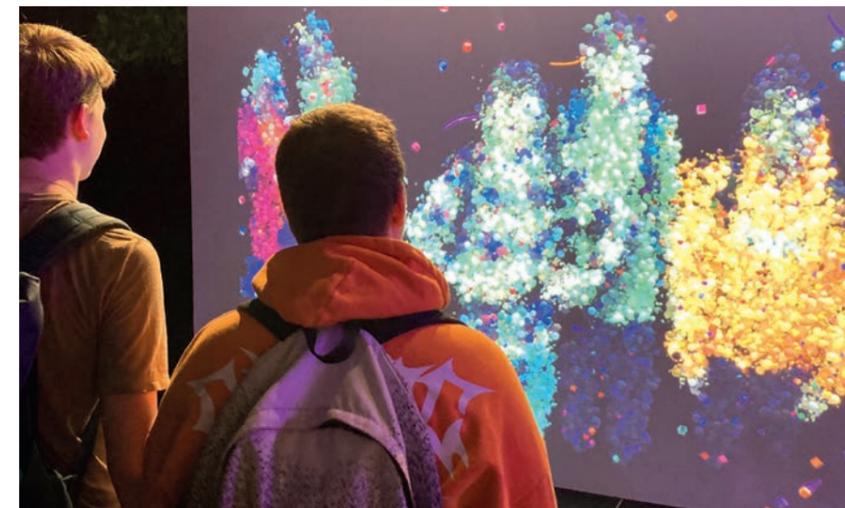
professionellen Schauspielern gestaltet, vorrangig ging es jedoch darum, auch die Zuschauer vielfältig in den Verlauf der Oper zu integrieren, in dem sie mitsingen, sich mitbewegen und einzelne Elemente wie Wind und Wellen mitgestalten durften. Dabei zeigten die Kinder, die eine Rolle gelernt hatten, glänzende Leistungen und konnten das Publikum rundum begeistern. Und das, obwohl die Kinder nur eine ganz kurze Probe vor der Aufführung hatten. Ein riesiges Lob an alle Kinder, die sich bereit erklärt hatten, eine Rolle zu übernehmen und auch den Mut hatten, vor so vielen Kindern aufzutreten. Die 60 Minuten gingen wie im Flug vorbei und endeten in tosendem Applaus.

TEXT UND FOTOS: GERLINDE RIEF-SIEGLE

Werkrealschule 10 Der Profilkurs Kunst der 10. Klassen der Werkrealschule besuchte am 11. April unter der Regie von Christine Kapfer die immersive Ausstellung „Monets Garten“ in München.

Die 360-Grad-Erlebnisreise durch die Geschichte und Werke eines der größten Künstler des vergangenen Jahrhunderts war sehr aufschlussreich. Diese Erlebnisreise wurde mit modernster Multimedia-technik aufbereitet. So konnten die Schüler*innen ganz in die Welt und die weltberühmten Kunstwerke des Malers Claude Monet (1840–1926) eintauchen. Inspiriert durch diese Kunstreise setzten die Schüler*innen ihre Impressionen von „Monets Garten“ im Anschluss mit der Technik des Aquarellmalens um.

TEXT UND FOTOS: CHRISTINE KAPFER





April 2024

Erschütternde Einblicke beim Besuch des KZ in Dachau



Werkrealschule 9 Am 8. April wurde im Rahmen des Unterrichtsthemas „Niemals wieder! – Deutschland unter dem Hakenkreuz“ ein erschütternder Einblick in die Geschichte des Konzentrationslagers in Dachau gegeben. Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse der Werkrealschule des Bischof-Sproll-Bildungszentrums erforschten die grausamen Bedingungen, unter denen die Häftlinge lebten sowie den Aufbau und den täglichen Ablauf des Lagerlebens.

Dachau war eines der ersten Konzentrationslager, das von den Nationalsozialisten errichtet wurde. Von 1933 bis 1945 diente es als Schauplatz unermesslichen Leidens und unvorstellbarer Grausamkeiten. Die Häftlinge, darunter unter anderem politische Gegner, Juden und Homosexuelle, wurden unter menschenunwürdigen Bedingungen gefangen gehalten. Das Leben eines Häftlings war von Entbehrung, Misshandlungen und Tod geprägt. Die Überlebenden berichteten von überfüllten Unterkünften, mangelhafter Ernährung und ständiger Angst vor Bestrafungen seitens der Nationalsozialisten. Jeder Tag war ein Kampf um das nackte Überleben. Der Aufbau des Lagers zeugte von der systematischen Unterdrückung und Entmenschlichung der Häftlinge.

Der Besuch der Gedenkstätte Dachau war ein bewegendes Erlebnis und erinnert uns daran, die Gräueltaten der Vergangenheit niemals zu vergessen. Hierbei bot das VU-Thema „Niemals wieder! - Deutschland unter dem Hakenkreuz“ eine wichtige Gelegenheit, um über die dunkelsten Kapitel unserer Geschichte zu reflektieren und sicherzustellen, dass sich solche Geschehnisse niemals wiederholen.

TEXT UND FOTOS: DANIEL ALLGÄUER, JENNIFER MIEHLE

April 2024

EUROPA – unsere Zukunft Schüler*innen engagieren sich für unsere Demokratie



BSBZ Am Sonntag, 28.04.2024 fand auf dem Biberacher Marktplatz eine Europakundgebung statt. Anlässlich der bevorstehenden Europawahl war es dem Veranstalter „pulse of Europe“ ein Anliegen, vor allem junge Menschen für das Thema zu sensibilisieren. Schüler*innen der elften Jahrgangsstufe sowie unsere Schülersprecherin Franka legten auf der Bühne einen perfekten Auftritt hin. Kurzweilig und plakativ stellten sie dar, warum Europa unsere Zukunft ist. Insgesamt war die Veranstaltung zwar länger als geplant, doch bei schönstem Wetter und rund 400 Besuchern ein voller Erfolg.

TEXT: SILKE BARTHOLD

FOTOS: SILKE BARTHOLD UND MARKUS HOLZSCHUH



Grundschule 3 Am 26.04.2024 besuchten die dritten Klassen passend zu ihrem VU-Thema „Menschenleben – Im Wandel der Zeit“ das Museumsdorf in Kürnbach. Die Kinder trafen sich mit ihren LehrerInnen am Hauptbahnhof Biberach und fuhren mit dem Zug von Biberach nach Bad Schussenried. Von dort folgte ein kleiner Fußweg bis nach Kürnbach. Auch wenn die Temperaturen zunächst frisch waren, wurden die zwei Klassen den ganzen Tag von der Sonne begleitet. Im Museumsdorf angekommen, gab es zunächst ein gemeinsames Vesper. Frisch gestärkt starteten die Klassen danach in zwei Gruppen. Die Führungen gaben einen Überblick über den Kinderalltag vor 100 Jahren und den damaligen Schulalltag. Im Bauernhaus wurde eine alte Stube besucht, der Familienalltag erklärt, Federbetten durften getestet werden und jedes Kind durfte eine „Kuh“ melken. In der Schule schrieben die Kinder auf Schiefertafeln, sahen alte



Schulmittel, lernten etwas über die Strafen von früher und durften alte Spiele ausprobieren. Nach der Museumsführung blieb noch etwas Zeit zum Vespern und Toben auf dem Abenteuerspielplatz. Gegen 11:00 machten sich die zwei Klassen mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen auf den Heimweg. Es war ein gelungener Ausflug und eine spannende Reise in die Vergangenheit, die die Kinder so schnell sicher nicht vergessen werden.



TEXT UND FOTOS: NINA HAGE UND MARION WEILER

April 2024

Gymnasium führt Mathematik-Wettbewerb durch



Gymnasium Im April fand am Gymnasium des Bischof-Spoll-Bildungszentrums wieder der alljährliche Wettbewerb

„Känguru der Mathematik“

statt, den die beiden Lehrer Carola Romer und Volker Kammerer organisiert und durchgeführt haben. Insgesamt 45 Schüler und Schülerinnen der Klassen 5-10 nahmen an dem Wettbewerb teil und tüftelten konzentriert an den kniffligen Mathematikaufgaben. Der Wettbewerb, der bereits seit vielen Jahren an Schulen weltweit durchgeführt wird, soll das Interesse der Schüler und Schülerinnen an Mathematik wecken und ihre Fähigkeiten im Fach fördern. Die Aufgaben sind dabei so gestaltet, dass sie nicht nur logisches Denken erfordern, sondern auch Kreativität und Geschicklichkeit. Die Teilnehmer zeigten sich hoch motiviert und engagiert bei der Bewältigung der Aufgaben. Auch wenn es zwischendurch mal knifflig wurde, ließen sie sich nicht entmutigen und kämpften bis zum Schluss. „Känguru der Mathematik“ war somit nicht nur ein spannender Wettbewerb, sondern auch eine tolle Gelegenheit für die Jugendlichen, ihre mathematischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und sich mit Gleichgesinnten zu messen.

Bei der Siegerehrung konnten zahlreiche Urkunden und Preise verteilt werden. Zwei Schüler haben besonders gut abgeschnitten: Niklas Herzog (8b) und Samuel Simon (5a) haben jeweils einen bundesweiten zweiten Platz errungen, was eine beachtliche Leistung ist. Darüber hinaus darf sich Niklas Herzog Schulsieger nennen.



TEXT UND FOTOS: NICOLE HERB-KUSS



April 2024

Theatergruppe „Überall-Theater“

am BSBZ

mit Dürrenmatts tragischer Komödie „Die Physiker“



BSBZ Am 17.04.2024 besuchte uns die Theatergruppe „Überall-Theater“ und führte in unserer neuen Aula Dürrenmatts tragische Komödie „Die Physiker“ auf. Über 200 Schülerinnen und Schüler des Bildungszentrums waren dabei und konnten die Inszenierung hautnah erleben. Besonders interessant war dies für die Prüfungsklassen der Realschule und Werkrealschule, die dadurch die diesjährige Prüfungslektüre als Aufführung vertiefen konnten. Neben den lektüregetreuen Dialogen zeichnete sich das Stück vor allem durch die Einbindung der Jugendlichen in das Geschehen aus. Das Theaterstück als Mitmachtheater anstelle eines klassischen Theaters begeisterte unsere Jugendlichen. Nach der Inszenierung hatten die Schülerinnen und Schüler zudem die Möglichkeit, den Akteuren Fragen zu stellen und in den Austausch zu gehen.

TEXT: JENNIFER MIEHLE

FOTOS: NADINE WIEDERGRÜN



April 2024

Lernort Bauernhof

zu Besuch bei Bauer Heini
auf dem Hochstetterhof

Werkrealschule 5b Am 30.04.2024 hat die Klasse der WRS 5b einen Tagesausflug auf den Hochstetterhof zu Bauer Heini gemacht. Passend zur VU-Einheit „Im Reich des Lebendigen – Die Tiere um uns herum“ wurde nach einem Fußmarsch zum Bauernhof die Heimat der Tiere mit Frau Deufel und Frau Kapfer erkundet. Zunächst durften die sieben Rinder auf der riesigen Weide mit Futter angelockt und

betrachtet werden. Dabei wurde über das Leben der Weiderinder gesprochen und wie diese im Vergleich zu den Rindern in Mastbetrieben leben. Natürlich ist auch wichtig zu erfahren, welchen Nutzen die Rinder für uns haben. Nach den Rindern wurden die glücklichen Schweine und die wolligen Schafe besucht und mit einigen Spielen und spannenden Rätseln über ihr Leben und ihren Nutzen informiert.

Zum Schluss wurde der Tag dann auf dem Freizeitplatz von Mettenberg bei guten Fußballspielen und Akrobatik auf dem Spielplatz vollendet. Herzlichen Dank nochmals an Bauer Heini und Samara, die den Vormittag so toll gestaltet haben.

TEXT UND FOTOS: REBECCA DEUFEL





April 2024

Unser Besuch auf dem Bauernhof



Werkrealschule 5a Wir trafen uns am 17. April um 8 Uhr am ZOB und fuhren mit dem Bus nach Mittelbiberach zum Bauernhof von unserem Mitschüler Nico. Frau Lochmaier und Herr Schmid waren auch dabei. In Mittelbiberach holte uns Nico an der Bushaltestelle ab und wir liefen 20 Minuten zum Bauernhof. Da warteten Nicos Eltern in der Scheune und wir konnten kurz vespern. Danach sahen wir uns die Kühe und Katzen an und spielten im Stroh. Dann durften wir auf die Traktoren steigen und machten ein Foto. Wir teilten uns in zwei Gruppen und konnten einen Melkroboter anschauen, während die andere Gruppe mit den Katzen spielen konnte und dann wurde getauscht. Nach einer kurzen Pause durften wir nochmal im Stroh spielen und hüpfen und wir hatten sehr viel Spaß. Am Ende verabschiedeten wir uns und fuhren mit dem Bus zurück zum ZOB.



TEXT: ZEYNEP AYAN

FOTOS: JAN SCHMID UND LEONIE LOCHMAIER

Mai 2024

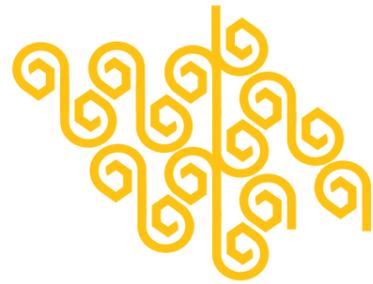
Lerngang zum Bauernhof Weber in Mettenberg



Grundschule 1b Passend zur Unterrichtseinheit „Kinder mögen Tiere“ besuchten die Kinder der Klasse 1b den Bauernhof Weber in Mettenberg. Zunächst lernten sie verschiedene Getreidearten kennen, bevor sich die Schülerinnen und Schüler mit Herrn Weber auf den Rundgang über den Hof machten. Dort erkundeten die Kinder das Backhaus und fütterten die Schweine mit leckeren Grasbüscheln. Dann ging es weiter auf die Kuhweide mit vielen kleinen Kälbchen, die neugierig auf uns warteten. Anschließend gackerten die Kinder beim Hühnermobil mit vielen weißen Hühnern um die Wette. Dort durften sie sogar eine Henne streicheln und die noch warmen Eier aus den Nestern sammeln. Wir kommen im Herbst wieder und helfen bei der Apfelernte!

TEXT UND FOTOS: AGATHE GRUBER





Gymnasium J1 „Attenzione!!“ rief der italienische Kellner der kleinen „Bar Milano“ und trat mit erstaunlicher Leichtigkeit die Tür der winzigen Toilette ein, auf deren Dienste wir Schüler der Jahrgangsstufe 1 seit einer Viertelstunde warteten. Eine Dame hatte sich durch das defekte Schloss auf dem WC eingeschlossen und war nun wieder frei. Nach diesem kleinen Abenteuer in der römischen Innenstadt, nahe dem Pantheon, am dritten Tag der Exkursion, war uns bewusst: Wir sind wirklich in der ewigen Stadt angekommen.

Nach 14 Stunden Busfahrt und dem Erkunden des Campingplatzes (Camping Castelfusano Internationale) besichtigten wir noch am ersten Tag Ostia Antica, früher eine Hafenstadt und Marinestützpunkt, heute eine ausgesprochen interessante Ansammlung von Steinen. Davon sollten wir im Verlauf der Woche noch eine ganze Menge zu sehen bekommen. Am Folgetag setzten wir erstmals einen Fuß in die römische Innenstadt. Voran ging allerdings ein kleiner Fußmarsch vom Campingplatz mit anschließender einstündiger Metrofahrt, was uns die Folgetage begleiten sollte. Nach einem schönen Tag in Rom erlebten wir dieses Prozedere noch einmal in die entgegengesetzte Richtung. Verliefen die ersten Tage noch so ereignislos, kam es bereits am dritten Tage unseres Aufenthalts in Rom, wie es kommen musste. Auf der Rolltreppe in die hoffnungslos überfüllte innerstädtische U-Bahn brach mit einem lauten Knacks der Mittelfuß unseres Schulleiters. Dieses Missgeschick vereitelte natürlich sämtliche Pläne von Herrn Förtsch, der nun nichts mehr besichtigen konnte, mit Ausnahme des örtlichen Krankenhauses. So verpasste er leider nicht nur einige Kirchen und die beste Eisdielen Roms, sondern auch die Möglichkeit eines Münzwurfs in den Trevi-Brunnen. An eben genannter Eisdielen bekamen wir dann aufgrund unseres akuten Fachkräftemangels



auch erstmals die Möglichkeit, Rom auf eigene Faust zu besichtigen. Dieses Angebot nahmen einige Schüler gerne an. Während manche die Stadt besichtigten und gutes Essen genossen, fuhren andere zurück zum Campingplatz und machten sich einen entspannten Tag am „Spiaggia Bianca“, dessen Sand skurrilerweise mehr schwarz als weiß war.

Die ewige Stadt

Die Abende verbrachten wir am liebsten in Trastevere, dem wohl lebendigsten Stadtviertel Roms, wo es viele tolle Restaurants gab und auch Live-Musik. Die Beste fanden wir auf der Ponte Sisto, wo eine Jazz-Band ihr musikalisches Talent zum Besten gab. Am Sonntag besuchten wir, passend zu unserer anstehenden Vatikan-Besichtigung am Nachmittag, einen Gottesdienst in der Kirche Santa Cecilia, an welchem wir trotz Sprachbarriere gut teilhaben konnten. Der gigantische Petersdom am Nachmittag war natürlich eine besondere Attraktion. Vor allem die Aussicht von seiner Spitze war beeindruckend, fast noch beeindruckender war allerdings ein römischer Heiratsantrag, den wir dort miterleben durften.

Einen weiteren grandiosen Ausblick über die ewige Stadt hatten wir von der Dachterrasse der Jesuiten, wozu uns Frau Hermanutz durch ihre Kontakte in Rom verhalf. Dort nahmen wir auch an einer interessanten Führung zum Thema „Missbrauch in der katholischen Kirche“ teil. Am letzten Tag bekamen wir noch eine spannende Führung durch die Katakomben Roms und bewegten uns auf den Spuren der ersten Christen durch enge Tunnel und dunkle Gänge.

Abends ließen wir dann die Woche mit einem gemeinsamen Picknick auf dem Campingplatz ausklingen, wo wir die schönsten Momente noch einmal Revue passieren ließen.

Ein besonderer Dank gilt auch Frau Bold, welche uns mit ihrem kunsthistorischen Fachwissen durch die Stadt begleitete und unseren Aufenthalt bereicherte sowie Frau Hermanutz für die Planung und Durchführung der Fahrt.

TEXT UND FOTOS: CARL ALLMANN, YANNIK STEIB



Mai 2024

Lerngang im Holzkompetenz-zentrum



Realschule 7 Im Rahmen des Technikunterrichts unternahmen die Schüler der Realschulklassen 7a und 7b mit ihren Techniklehrern W. Vollmuth und M. Benz einen Lerngang zum Holzkompetenzzentrum Biberach. Unter sachkundiger und sehr informativer Führung durch Herrn Hummel, konnten die Schüler/innen einen guten Einblick bekommen, was die Lehrlinge im 1./2. und im 3. Lehrjahr im Beruf des Zimmermanns alles können müssen. Da der Werkstoff Holz ein wesentlicher Bestandteil im Technikunterricht der Kl. 7 darstellt, konnten die Schüler/innen sehr viel Neues auch zur Geschichte des Holzbaus erfahren. Als Belohnung für das Interesse und ihr diszipliniertes Verhalten, durften sie sich an bereitgestellten Getränken und Kuchen bedienen.

TEXT UND FOTOS: MATTHIAS BENZ

Mai 2024

Zündfunke

Herausforderungen gemeinsam bewältigen



Werkrealschule 5b Die Klasse der WRS 5b war am 10.05.2024 auf einem Waldtag – Zündfunke, einem Angebot in Kooperation mit Jugendaktiv Biberach. Ganz unter dem Motto

**„Spaß im Wald,
Herausforderung annehmen,
Lösungen suchen, Klartext
reden, Gemeinschaft erleben
und fördern“**

durfte die Klasse zunächst, nur mit einer Wanderkarte ausgestattet, selbstständig unter der Begleitung der Klassenlehrerin Frau Deufel das Ziel zu Fuß suchen. Nachdem die erste Herausforderung geschafft war und das Ziel erreicht, konnte die Klasse verschiedene erlebnispädagogische

Aktivitäten nutzen, die unter anderem von Pia Gerster, Tom, dem Bundesfreiwilligen, und Markus Hinderhofer vorbereitet worden waren. Das Klassengefüge wurde so durch Aktionen wie dem „Drahtzaun“, dem Klettern über eine Schlucht oder dem Säureteich mit viel Spaß, Freude und Motivation gestärkt.

Durch die Zusammenarbeit und den Mut aller Schülerinnen und Schüler der 5b konnten so alle Ziele erreicht werden und der Tag im Wald und der Natur wurde von allen Beteiligten mit Genuss erlebt.

Ein großes Dankeschön geht hierbei an das Team vom Zündfunken, die eine solch wunderbare Arbeit im Wald leisten.

TEXT UND FOTOS: REBECCA DEUFEL



Juni 2024

„Bolzen frei!“

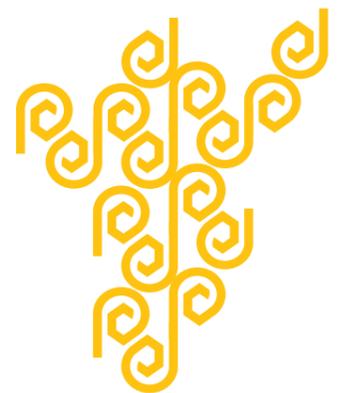
Premiere beim Biberschießen

Realschule 7 In diesem Schuljahr erwartet die Siebtklässlerinnen und Siebtklässler der Realschule ein ganz besonderes Highlight: Zum ersten Mal nehmen sie am spannenden Wettbewerb des Biberschießens teil.

Damit der große Tag ein voller Erfolg wird, herrscht auf der Sportanlage bereits reges Treiben. Mit viel Einsatz, Spaß und einem gesunden Ehrgeiz trainieren die Jugendlichen für ihre Premiere in der außergewöhnlichen Disziplin. Egal ob Technik oder Zielgenauigkeit – alles wird gewissenhaft geübt, damit sie in Bestform antreten können.

Das Biberschießen ist ein Wettbewerb mit Tradition. Bisher durften erst Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 daran teilnehmen, weshalb die Nervosität bei den Siebtklässlern nun spürbar ist. Dennoch ist die Vorfreude groß und alle hoffen auf ein erfolgreiches Debüt!

TEXT UND FOTO: JENNIFER TRIBELHORN



Juni 2024

Dein Ort in Europa

Das BSBZ ist mit dabei!



ihren Fragen zu stellen. Auch vermeintliche Europakenner konnten bei ihnen noch etwas lernen!

Am Mittwoch, den 05.06.2024 fand dann schulartübergreifend am Bischof-Spoll-Bildungszentrum die Juniorwahl statt. Juniorwahlen simulieren den Ablauf einer tatsächlichen Wahl und finden vor der eigentlichen Europawahl statt. Daran dürfen auch Jugendliche, die noch nicht 16 Jahre alt sind, teilnehmen. Die Ergebnisse aller teilnehmenden Schulen werden anschließend übermittelt und am Abend der Europawahl bekannt gegeben.

Den Schülerinnen und Schülern wurden zuvor im Unterricht das Wahlsystem, die Wahlgrundsätze und die Bedeutung der Europäischen Union vermittelt. Viele staunten nicht schlecht, wie viele Parteien zu der Wahl zugelassen sind. Der Wahl-O-Mat half beim Kennenlernen der unterschiedlichen Parteien und deren Positionen.

Die Juniorwahl ermöglicht den Teilnehmenden zudem, sich intensiv mit den

verschiedenen Parteien und ihren Standpunkten zu wichtigen Themen auseinanderzusetzen. Wer will was erreichen im Europäischen Parlament? Und welche Standpunkte vertreten Parteien zu Themen, die den jungen Menschen besonders am Herzen liegen? Durch Diskussionen mit Freunden, Lehrkräften und Eltern können die Schülerinnen und Schüler ihre Meinung bilden und entscheiden, wem sie ihre Stimme geben möchten.

In beiden Wahllokalen des Bildungszentrums, Altbau und Neubau, wurden die Stimmen von fleißigen Wahlhelferinnen und -helfern ausgezählt. Viele Jugendliche meldeten zurück, dass ihnen die Juniorwahl, gerade im Hinblick auf die „echte“ Wahl am darauffolgenden Sonntag, viel gebracht hätte.

TEXT UND FOTOS:

ASTRID GRUBER-WOLFF UND ANNIKA GOERGENS



Juni 2024

Die Bischi tritt in die Pedale



BSBZ Zum dritten Mal beteiligten sich in diesem Sommer die Stadt Biberach und wir hier an der Bischi an der deutschlandweiten Aktion „Stadtradeln“.

Dafür hieß es 21 Tage lang in die Pedale treten und Kilometer sammeln mit dem Ziel, das Fahrrad als umweltfreundliches Verkehrsmittel in den Alltag zu integrieren.

114 am Schulleben beteiligte Personen brachten es in den drei Wochen auf mehr als 20 000 Kilometer, was den vierten Platz innerhalb Biberachs bedeutete.

Am meisten Zeit auf ihren Drahteseln verbrachte:

Kategorie Schüler
Johanna Kasulke (Gym 10a)

Kategorie Mitarbeiter
Alexandra Gaiser (WRS)

Kategorie Eltern
Frau Scherübl

Ihnen und allen anderen Radlern sei der herzlichste Dank für die aktive Teilnahme ausgesprochen. Sie gehören damit zu den fast 1 Mio. Teilnehmern deutschlandweit, die für diese Aktion das Auto so oft wie möglich stehen gelassen haben.

TEXT: JONAS HOCHDORFER

FOTOS: N.N.



Bischof Spoll
Bildungszentrum
Biberach



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

MACH MIT !

Team Bischof Spoll Bildungszentrum

Jetzt registrieren
und mitradeln:
www.stadtradeln.de



Juni 2024

Kunst – die mir schmeckt

Grundschule 3a Bei warmem Wetter hat sich die Klasse 3a im Kunstunterricht diese Woche dem Thema „Stillleben“ gewidmet. Die riesigen Wassermelonen waren tolle Motive und schmeckten außerdem danach sehr lecker. So kann der Sommer kommen!



TEXT UND FOTOS: MARION WEILER

Juni 2024

Regionalentscheid des Schülerklettercup in Ravensburg



BSBZ Am Freitag, den 14.6.2024, durften sich zwei Mannschaften der Wettkampfklasse III (Jg. 2009 und jünger) unseres Bildungszentrums mit zwölf anderen Schulmannschaften aus dem Regierungsbezirk Tübingen messen.

In der Kletterhalle in Ravensburg fand der Regionalentscheid im Sportklettern statt. Bouldern, Routenklettern in verschiedenen Schwierigkeitsgraden sowie Speedklettern wurde gefordert. Dabei wurde jeweils die Gesamtleistung der Mannschaft gewertet. Mit großem Elan und sportlichem Ehrgeiz traten unsere Schüler*innen an und gingen an ihre Leistungsgrenzen. Mit dabei waren Schüler*innen, die zum Teil erst seit einem halben Jahr in einer unserer Kletter-AGs den Sport erlernen und üben. Sie schlugen sich wacker und erzielten den 13. Platz von insgesamt 14 Plätzen. Die Mannschaft BSBZ Biberach 1 durfte sich über einen respektablen fünften Platz erfreuen.



Wir gratulieren allen Athleten zu ihrer erbrachten Leistung!

TEXT UND FOTOS: SILKE BARTHOLD

Juni 2024

Schullandheim der Klasse WRS 7b

im Sportcamp Regen

Werkrealschule 7b Im Juni war die Klasse 7b der Werkrealschule im Schullandheim im Sportcamp in Regen. Bereits die Anreise war ein kleines Abenteuer, da wir mit dem Zug angereist sind und wir nicht wie geplant den Münchner Hauptbahnhof umfahren konnten, sondern dort – mitten während der Europameisterschaft – umsteigen mussten. Aber auch das hat reibungslos funktioniert und

schwarzen Regen gleich in Aktion testen zu können. Beim Klettern sind einige Kinder (und Lehrerinnen) über sich hinausgewachsen und haben sich mit dem Zuspruch der anderen getraut, höher zu klettern.

Ein weiteres Highlight war unser Besuch im Freibad, der erste in diesem Jahr! Wir hatten mit dem Wetter großes Glück und die ganze Woche sehr warme Temperaturen.

Freizeit haben die Schülerinnen und Schüler auch auf den Balkonen vor ihren Zimmern genossen.

Am Tag vor der Abreise sind wir noch in das „Haus zur Wildnis“ gefahren. Das liegt mitten im Wald, man hat die Möglichkeit, durch den Nationalpark zu wandern, sich Wildtiere in freier Natur anzuschauen und dann das Museum zu besuchen. Das Museum besticht durch modernes, geometrisches Design. Dort haben wir einen Film in 3D über den bayrischen Wald und dessen Bewohner geschaut und in der Dunkelkammer eine Nacht im Wald miterlebt, indem sich nacheinander die Tiere mit ihren

Geräuschen und ihrem Aussehen präsentiert haben. Es war interessant und lehrreich und es war toll, dass wir unsere Erlebnisse im Sportcamp mit etwas Wissen und Kultur verbinden konnten.

Insgesamt war das Schullandheim im Sportcamp eine unvergessliche Erfahrung, bei der auch viele schöne Erinnerungen entstanden sind.

Das Schullandheim am Ende der Klasse 7 war besonders schön, weil es auch ein schöner Abschluss nach drei gemeinsamen Jahren mit den KlassenlehrerInnen war.

wir sind nach sechs Stunden in Regen angekommen. Dort haben uns die Mitarbeiter des Sportcamps am Bahnhof empfangen und unser Gepäck eingeladen. Sportlich ging es dann für uns auf einen 30-minütigen Fußmarsch ins Sportcamp. Das Sportcamp liegt etwas außerhalb der Stadt und bietet sehr viel Platz für allerlei Freizeitaktivitäten. Nach dem Beziehen der Zimmer und einer Stärkung im Speisesaal begann auch schon die erste Aktivität. Bei einer gemeinsamen Rallye in der Sporthalle.

Während der Woche haben wir viele verschiedene sportliche Aktivitäten gemacht: Biathlon, Hallenrallye, Brückenklettern, Bogenschießen, Fußball (nahezu in jeder freien Minute), Floßbau und vieles mehr. Beim Floßbau hatten wir das Glück, das Floß auf der neben dem Camp liegenden



Juni 2024

Vom Flachs zum Leinen

Werkrealschule 7a Am 7. Juni unternahm die Klasse 7a der Werkrealschule im Fach AES einen spannenden Lerngang in das Museum Biberach. Das Thema des Besuchs war „Vom Flachs zum Leinen“.

Die Schülerinnen und Schüler erhielten Gelegenheit, die traditionellen Methoden der Flachsverarbeitung hautnah zu erleben und selbst Hand anzulegen. In der Weberabteilung begann der praktische Teil des Lerngangs.

Zuerst lernten die Schülerinnen und Schüler, wie der Flachs mit der Flachsbreche gebrochen wird. Dieser Prozess erfordert viel Kraft und Geduld, was den Kindern einen tiefen Einblick in die Mühen der historischen Textilproduktion gab.

Anschließend wurde der gebrochene Flachs mit dem Schwingstock bearbeitet, um die restlichen Holzteile zu entfernen. Im nächsten Schritt wurde der Flachs

gehechelt, wobei die Fasern weiter verfeinert und geglättet wurden. Hierbei benutzten die Schülerinnen und Schüler spezielle Hechelwerkzeuge, um die Flachsfasern zu kämmen und die letzten Unreinheiten zu entfernen. Zum Schluss flochten die Schülerinnen und Schüler den Flachs zu einem dichten Zopf aus Flachsfasern.

einem dichten Zopf aus Flachsfasern.

Nach der intensiven Arbeit in der Weberabteilung blieb der Klasse noch Zeit, die Ausstellung der Feuerwehr im Museum zu besuchen. Der Lerngang ins Museum war für die Klasse 7a ein voller Erfolg. Die Schülerinnen und Schüler konnten praktische Erfahrungen sammeln und einen lebendigen Eindruck von historischen Handwerks-techniken gewinnen.



Juni 2024

Sonnige Woche am Atlantik



BSBZ Im Rahmen einer zweiunddreißig-jährigen Partnerschaft besuchten Anfang Juni 29 Schülerinnen und Schüler der Realschule und des Gymnasiums das Collège St. Sauveur in Rocheservière.

Nach einer Nachtfahrt und einem Abstecher zur weltberühmten Kathedrale von Chartres begrüßte die Schulleiterin Celine Caudron die etwas ermattete Reisegesellschaft mit einem herzlichen Willkommen.

Nach Brioche und kühlem Getränk fanden sich die Jugendlichen in den Familien ihrer Austauschpartner wieder, um den Alltag in den französischen Familien sieben Tage hautnah mitzuerleben. Am ersten Tag in unbekannter Umgebung gab es Gelegenheit dem Unterricht beizuwohnen und das französische Schulsystem und allerhand Lokales der geschichtsträchtigen Region Vendée kennenzulernen.

Die im Heimatland erworbenen Französischkenntnisse fanden breite Anwendung im sprachlichen Hin und Her.

Das französische Kollegium hatte für die Woche zahlreiche Exkursionen und Erlebnisanlässe organisiert. Gemeinsames Kanufahren, Bowling, Ausflüge in die Großstadt Nantes und das bezaubernde Nachbarstädtchen Clisson ließen die Gemeinschaft wachsen. Ein Höhepunkt war die Fahrt nach Noirmoutier, einem Ferienort an der Atlantikküste. Den wunderbaren Strand „Plage de Dame“ erreichten die 58 Schüler nach eineinhalbstündiger Fahrradtour, um dort ausgiebig zu picknicken. Am Wochenende boten die Gastgeberfamilien zahlreiche

Ausflüge und Aktivitäten, vom Baden am Meer bis zum Erlebnispark.

Am Dienstagabend, dem letzten Tag, lagen sich alle Beteiligten in den Armen. Die Trennung fiel schwer. Worte zum Abschied stellten fest, wie wichtig ein gegenseitiges Kennenlernen für ein Europa der Zukunft ist. Am 9. Juni bei den Wahlen zum europäischen Parlament hatten in beiden Ländern Parteien des Misstrauens Prozentpunkte gewonnen.

Die beiden beteiligten Schulen haben in dieser Woche dem Gegenüber ein eindrückliches und unvergessliches Zeichen des Vertrauens und der gegenseitigen Freundschaft gesetzt.

Dank an unsere französischen Gastgeber, die sich dafür in unnachahmlicher und herzlicher Weise eingesetzt haben.

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH

FOTOS: MARKUS HOLZSCHUH UND FRANZÖSISCHES KOLLEGIUM



Juli 2024

Bois Görls Day 2024

Für jede(n) was dabei!



Realschule Der traditionelle „Bois Görls Day“ am Mittwoch in der letzten Schulwoche bot für die ca. 300 Realschülerinnen und Realschüler wieder ein breites Angebot. Bei schönstem Hochsommerwetter waren nicht nur die Indoor-Angebote ein Volltreffer, sondern auch die zahlreichen Aktivitäten im Freien. Das Realschulkollegium und zahlreiche „Fachleute“ aus den verschiedensten Bereichen hatten für die Mädchen- und Jungengruppen wieder Unterschiedlichstes vorbereitet. Der scheidende Konrektor Matthias Benz und seine designierte Nachfolgerin Silke Barthold waren dabei für einen reibungslosen organisatorischen Ablauf verantwortlich.

Die Jungs konnten sich für Breakdance, angeleitet von Yasin Demir, entscheiden. In den Werkräumen tobten sich die Bastelfreaks bei der Herstellung eines Geduldsspiels aus. Digitalbegeisterte erstellten mit iPads fantasievolle Stop-Motion-Filme. Andere überwandern Hindernisse im „Le Parcours“, welche Herausforderungen

sowohl in der Turnhalle, als auch im Freien bereithielt. Singeltrails und auch der eine oder andere Sprung warteten auf diejenigen, die sich fürs Mountainbiken entschieden hatten. Ein Trainer der Biberacher Beavers vermittelte die Grundlagen des American Football. Die „Griffkiste“ in Mittelbiberach bot ausgiebig Gelegenheit, sich an der Boulder-Wand zu beweisen. Eine Exkursion um das Biberacher Jugendhaus 9teen kennenzulernen, stieß ebenfalls auf großes Interesse.

Die Mädchen hingegen bastelten Freundschaftsbänder oder stellten Blumenkränze wie beim kleinen Schützenjahrmarkt auf dem Gigelberg her. „Sei Feuerwehrfrau für einen Tag“ hieß es bei der Feuerwehr in Biberach und beim Thema LANDART ging es in die nahegelegene Umgebung, um dort mit Naturprodukten Kunst zu schaffen. Beim Wellnessvormittag entspannten sich die Mädchen bei Yogaübungen und der Herstellung von Masken und Peelings. Auch für die Mädchen standen iPads zur

Verfügung, um damit eigene Geschichten in einem kleinen Film lebendig werden zu lassen. Die ehemalige Schülerin Julia Korel führte in die Moves des jamaikanischen Dancehall ein.

Die zahlreichen begeisterten Rückmeldungen zeigten, dass dieser besondere Morgen viele Lerngelegenheiten bot, Neues auszuprobieren und Interessen nachzugehen.

Wie immer dankt die Realschule allen, die den „Bois Görls Day“ vorbereitet und durchgeführt haben und nicht zuletzt dem Katholischen Schulwerk Biberach e.V. für seine finanzielle Unterstützung.

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH

FOTOS: KOLLEGIUM REALSCHULE

Juli 2024

Auf zur Französisch-Preisverleihung!



Realschule Was sich nach einer kleinen Reise anhört, war am Montag für einige Französischschülerinnen und -schüler der Biberacher Schulen Realität. Sie machten sich auf ans Bischof-Sproll-Bildungszentrum, dessen Neue Aula bereits am frühen Nachmittag von Realschülerinnen und -schülern liebevoll unter dem Motto BLEU-BLANC-ROUGE geschmückt worden war. Anders als in den Jahren zuvor

sollten dort, und nicht in der Stadthalle, vom Kulturamt Biberach die Französischpreise verliehen werden. Doch bevor die stolzen Schülerinnen und Schüler ihre Preise entgegennehmen durften und eifrig von den Eltern, Lehrern und Verantwortlichen beklatscht wurden, nahm die Realschule des BSBZ die Anwesenden auf eine weitere Reise mit.

Unter der Leitung ihrer Lehrerinnen Cornelia Beyrle und Julia Straif hatten die Klassen 6, 7, 9 und 10 das Rahmenprogramm zum Thema „Reisen“ gestaltet: Auf einen französischen Dialog der Klasse 7 folgte eine kreative Gestaltung des Liedes „Voyages, voyages“ (Klasse 10) und schließlich die Präsentation des schuleigenen Schüleraustausches (Klasse 9).

Frau Appel vom Kulturamt interviewte zudem Frau Burcher, Vertreterin des Partnerschaftsvereins. Diese sprach über ihre Französischleidenschaft und die Bedeutung eines Austausches. Anschließend war es soweit: Von PG, WG, Waldorf-Schule, Dollinger Realschule sowie dem Gymnasium und der Realschule des BSBZ wurden jeweils die drei Klassenbesten jedes Französischjahrgangs geehrt. Neben einer Urkunde erhielten sie einen Buchgutschein, sodass auch die Urlaubslektüre gesichert war. Zudem überreichte der Verein „Freunde der französischen Sprache“ den

Französischlehrkräften ein Dankeschön für ihren Einsatz.

Den Abschluss der Veranstaltung gestalteten Schülerinnen der Klasse 6, die unter der Leitung von Larissa Kappes zu einem französischen Lied tanzten. Bestens eingestimmt können nun die Sommerferien kommen!

Herzlichen Glückwunsch nochmals allen Preisträgern! Diese waren seitens der Bischof-Sproll-Realschule:

Klasse 6: Amelie Schäffer, Greta Mellmann, Elia Hepp

Klasse 7: Charlotte Milanovich, Theo Angele, Linda Wersching

Klasse 8: Timo Franke, Jan Frick, Lina Schäle
Klasse 9: Amelie Schäffler, Ronja Merk, Jana Rützel

Klasse 10: Elena Schlaich, Selina Zell, Rebecca Suwa.

TEXT: JULIA STRAIF

FOTOS: CORNELIA BEYERLE



Juli 2024

Franka Kübler erhält den Hilde-Frey-Sonderpreis

BSBZ Wie jedes Jahr wurden wieder die besten Schülerinnen und Schüler der Abschlussjahrgänge 2023/24 mit dem Hilde-Frey-Stadtschulpreis ausgezeichnet. Das BSBZ war dieses Jahr in besonderer Weise vertreten. Ausgezeichnet für den jeweils besten Abschluss wurden Samuel Merk (Werkrealschule), Elena Schlaich (Realschule) und Mathilda Aimeé Ströbele (Gymnasium).

Darüber hinaus ging auch der begehrte Hilde-Frey-Sonderpreis in diesem Jahr an eine Schülerin des Bildungszentrums. Nicht nur während der Schulzeit, sondern auch darüber hinaus hat sich Franka Kübler vom Bischof-Sproll-Bildungszentrum (BSBZ) in herausragender Weise engagiert. Sie wurde neben Kilian Ladenburger durch die Arbeitsgemeinschaft der Biberacher Schulleitungen für den Hilde-Frey-Sonderpreis vorgeschlagen und ausgezeichnet.

Den Sonderpreis erhalten nach dem Willen der Stifterin Hilde Frey, von 1965 bis 1978 Schulleiterin der Matthias-Erzberger-

Schule, Schülerinnen und Schüler mit besonderem Engagement im schulischen oder außerschulischen Bereich.

Landrat Mario Glaser würdigte das Engagement der beiden Sonderpreisträger. Franka Kübler war Schülersprecherin am BSBZ und engagierte sich in vielen Aktionen der Schülermitverantwortung (SMV). Unter dem Motto „Europa sind wir“ brachte sich die Preisträgerin in das Donaujugendcamp in Kooperation mit einer ungarischen Schule ein. Sie arbeitete in der Jugendkunstschule und organisierte einen Spendenlauf für „Kinder in Not“. Die ausgebildete Judo-Trainerin engagiert sich in ihrer Freizeit auch bei „Fridays for Future“ und der Initiative „Wir sind jetzt“.

TEXT UND FOTO: MATTHIAS FÖRTSCH

Juli 2024

„Bunt wie ein Regenbogen“

lebhaftes Treiben beim Biberacher Schützenfest



BSBZ Unter dem Motto „Wie ein bunter Regenbogen“ nahm das Bischof-Sproll-Bildungszentrum dieses Jahr am Bunten Zug teil. Jede Klassenstufe jeder Schulart entschied sich für eine Farbe aus dem Farbspektrum des Regenbogens und darüber hinaus, die es dann für den Umzug umzusetzen galt. Von Regentropfen und Sonnenstrahlen über Schweinchen bis hin zu IKEA-Mode war alles dabei.

Ein Hingucker waren auch die 5. Klassen der WRS: Die Schülerinnen und Schüler hatten sich als braune Waldtiere verkleidet und zogen als Biber und Rehe durch die Straßen. Die Kostüme wurden mit viel Kreativität und Einsatz selbst gemacht – und das Ergebnis konnte sich sehen lassen! Mit viel Freude und Stolz präsentierten die Kinder ihre liebevoll gebastelten Kostüme. Das Fest war für alle eine tolle Erfahrung, und die tierischen Kostüme der Klassen kamen bei den Zuschauern richtig gut an!

Zudem nahm eine engagierte Schülergruppe von etwa 20 Schülerinnen und Schülern der Klasse 5 der Werkrealschule als Handwerkergruppe an weiteren Umzügen teil. Unterstützt wurde die Gruppe von einem Team aus drei Lehrern, zu dem auch Frau Deufel neu hinzugestoßen war. Während der Schützenwoche liefen die Jugendlichen zweimal mit und präsentierten dabei traditionelle Handwerkskunst, indem sie die Zunft der Maurer und die Zunft für Holzarbeiten darstellten.

Das Lehrerteam sorgte dafür, dass die Schüler optimal vorbereitet waren und während der Schützenwoche gut betreut wurden. Die Teilnahme der Handwerkergruppe am Schützenfest ist ein wunderbares Beispiel für das Engagement und die Kreativität der Jugendlichen und trug wesentlich zum kulturellen Leben der Stadt bei.

TEXT: BENEDIKT SCHIETINGER UND REBECCA DEUFEL

FOTOS: REBECCA DEUFEL/SCHWÄBISCHE ZEITUNG



Grundschule Zum traditionellen „Musischen Abend“ hatte die Grundschule des BSBZ eingeladen, die mit einem kunterbunten Programm den Besuchern einen unterhaltsamen Abend bot. Durchs Programm führten die beiden Nachwuchs-Moderatoren Eva und Maximilian mit gelungenen Versen.

Zu Beginn durften die Kleinsten, die Erstklässler, ihr Können auf verschiedenen Instrumenten zeigen, die sie im Verlauf des Schuljahres kennengelernt hatten. Die Klasse 1b glänzte mit einem Klassenrap: „... aber wirklich super ist nur unsre Band!“ Die Klasse 1a präsentierte den Song „Wellerman“ und zeigte ihr Können auf der Geige. Ob Xylophone, Gitarren oder Geigen, die Kinder hatten sichtlich Spaß daran!

Im Anschluss verblüffte die Tanz-AG mit einem Tanz mit akrobatischen Einlagen. Die Drittklässler hatten das Lied der „Hexe Wackelzahn“ ausgewählt und unterstützten den Rhythmus des Liedes mit

Instrumenten. Die Instrumente-AG fand großen Beifall mit dem Lied auf den vielen verschiedenen Glockenspielen und Xylophonen.

Der Chor der Klassen 2 bis 4 brachte das ganze Publikum in Schwung mit fetzigen Liedern und coolen Songs.

Genauso schwingvoll ging es mit einem Cheerleader-Tanz der Tanz-AG weiter! Auch die Viertklässler wollten sich im Rahmen des Musischen Abends noch mit einem fetzigen Lied von ihrer Grundschulzeit verabschieden.

Als kleine Überraschung marschierte zum Abschluss des Abends noch die Vaganten-AG in die Aula, um alle Mitwirkenden und Gäste auf das bevorstehende Schützenfest einzustimmen. Mit herzlichen Dankesworten beschloss Rektorin Alexandra Gaiser diesen kurzweiligen Abend.

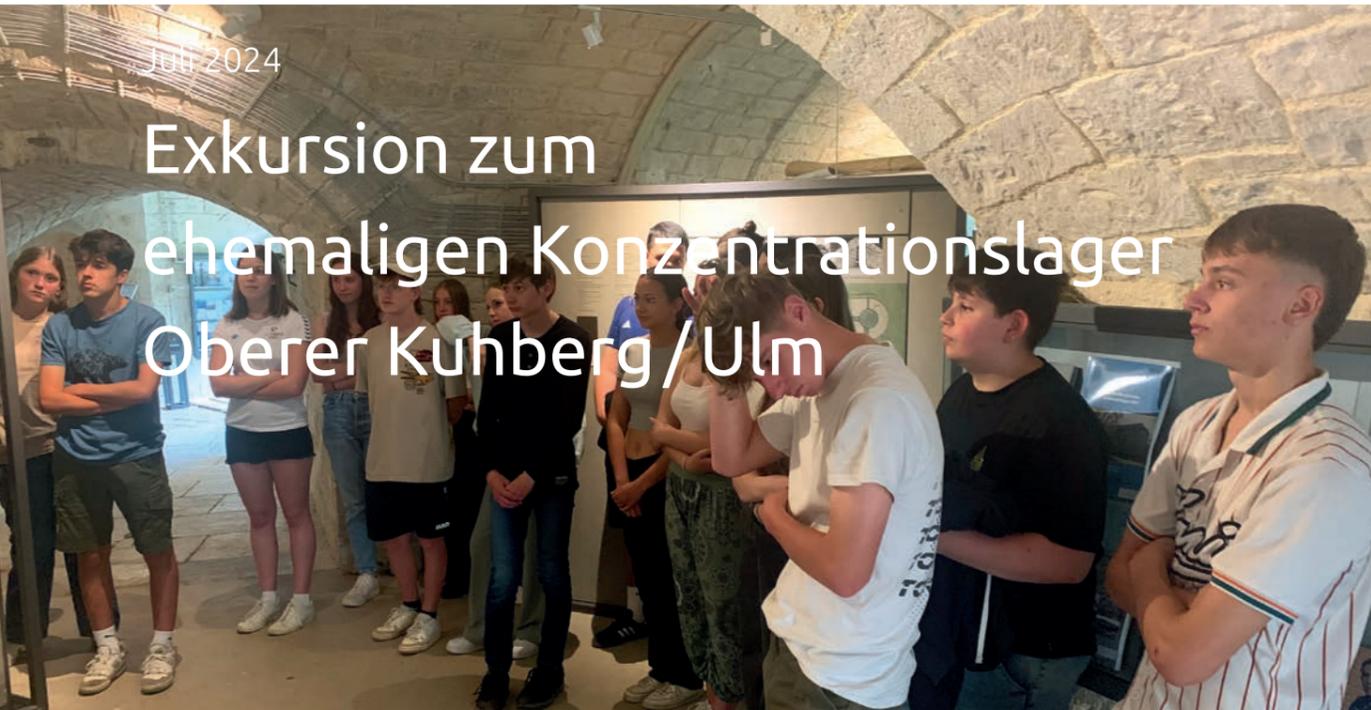
TEXT: AGATHE GRUBER

FOTOS: MAX KINZER



Juli 2024

Exkursion zum ehemaligen Konzentrationslager Oberer Kuhberg /Ulm



Zweimal die Woche wurden unter Bewachung eines SA-Mannes, welcher bis zur Rückgabe derselben anwesend blieb, die Apparate zum Rasieren ausgegeben. Über den Zweck der Bewachung befragt, zeigten mir mehrere die Narben der durchgeschnittenen Pulsadern.

Eugen Lotterer 15. 6. 1945



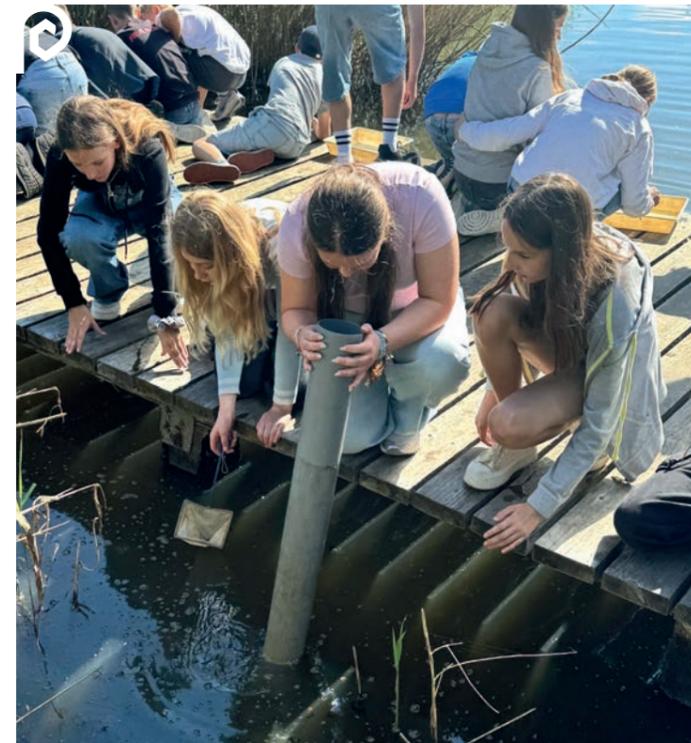
Realschule 10 Am 5. Juli 2024 unternahmen die Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse der Realschule eine Exkursion zum ehemaligen Konzentrationslager Oberer Kuhberg in Ulm. Das Lager wurde 1933 von den Nationalsozialisten als Haftstätte für politische Gefangene eingerichtet und spielte unmittelbar nach der Machtergreifung der Nazis 1933 eine bedeutende Rolle, um die politische Opposition zu unterdrücken. Zu Beginn wurden die beiden Klassen von den Mitarbeitern der Gedenkstätte begrüßt. Vorab gab es eine kurze Einführung mit Film zur Geschichte des Lagers und dessen Bedeutung in der frühen Phase der nationalsozialistischen Diktatur. Aufgeteilt nach Klassen wurden die Schülerinnen und Schüler durch das Gelände und durch die Kasematten der ehemaligen Festungsanlage geführt. Dabei wurde ihnen die verschiedenen Bereiche des Lagers und die Härte des Alltags erklärt und teils mit Zitaten Überlebender untermauert. Die Klassen besichtigten die Überreste der Häftlingsbaracken, den Appellplatz und das Verwaltungsgebäude. Besonders eindrucksvoll war der Besuch der Arrestzellen, in denen politische Gefangene unter unmenschlichen Bedingungen

inhaftiert waren. Erzählungen bewegender Geschichten einzelner Insassen machte die grausame Realität des Lageralltags deutlich.

Im Anschluss an den Rundgang besuchten die Schülerinnen und Schüler das Dokumentationszentrum der Gedenkstätte. Dort hatten sie die Möglichkeit, originale Dokumente, Fotos und persönliche Gegenstände der Gefangenen zu betrachten und sich ein Bild von der Unmenschlichkeit der Nazi-Herrschaft zu machen.

Die Exkursion zum ehemaligen Konzentrationslager Oberer Kuhberg in Ulm war für die Schülerinnen und Schüler beider 10. Klassen eine tiefgehende Erfahrung. Sie haben nicht nur viel über die Geschichte und die Schrecken der NS-Zeit gelernt, sondern auch die Bedeutung von Gedenken und politischem Engagement verstanden sowie den unschätzbaren Wert von Demokratie und unserem Grundgesetz, das die Würde des Menschen als unantastbares Gut im 1. Artikel garantiert.

TEXT UND FOTOS: JÖRG SEETHALER



Realschule 7 Im Rahmen der VU-Einheit „Wasser- Urgewalt und Quelle des Lebens“ nahmen die beiden siebten Klassen der Realschule am Montag, den 8.7.2024 am Programm „Forschen am Erlebnisteich“ in Bad Buchau teil. Nach einer kurzen Einführung im NABU-Naturschutzzentrum ging es direkt an den Erlebnisteich am Federsee. Dort angekommen wurden die SchülerInnen in Gruppen aufgeteilt und mit den Materialien Kescher, Wanne und einem Sichtrohr mit einer speziellen Linse vertraut gemacht. Zunächst sollten die Jugendlichen eigenständig verschiedene Lebewesen und Pflanzen mit dem Kescher aus dem Wasser entnehmen und in die Wanne geben. Mit dem speziellen Sichtrohr konnten die SchülerInnen den Grund des Wassers betrachten und somit noch weitere Lebewesen erblicken. Danach benannten sie die „gefangenen Tiere“ mit Hilfe eines Bestimmungsbuches. Neben einer roten Süßwassermilbe wurden auch eine Stabwanze, kleinere Fische und Wasserschnecken entdeckt und begutachtet. Anschließend ließen die SchülerInnen die Lebewesen vorsichtig wieder im Teich frei.

Es war ein spannender und kurzweiliger Ausflug, bei dem die SchülerInnen hautnah und selbstständig wissenschaftlich arbeiteten und dabei lernten, wie ein Teich aufgebaut ist und was die Zusammensetzung eines Teiches über diesen aussagt.

**Wir bedanken uns herzlichst
beim NABU-Team am Federsee.**

TEXT: CORINNA BIRK

FOTOS: CORINNA BIRK, SIMON BOSCHER

Juli 2024

Forschen am Erlebnisteich



Juli 2024

Mit Pizza und Fackeln:

Die Lesenacht der 5b

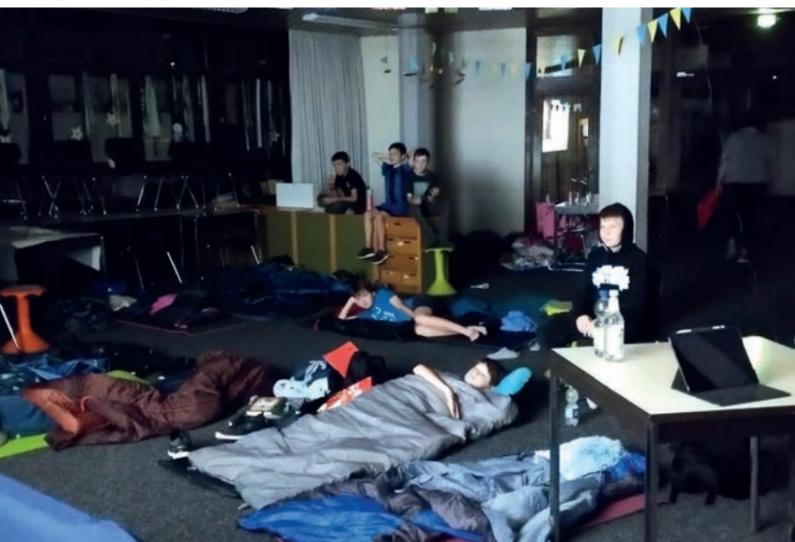


Werkrealschule 5b Am 4. Juli 2024 war es endlich soweit: Die Schülerinnen und Schüler der damaligen Klasse 5b trafen sich um 18 Uhr zur lang ersehnten Schulhausübernachtung mit Lesenacht. Zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Frau Deufel und Herrn Kammerer begann der Abend in der Schulküche. Hier bereiteten die Kinder leckere Pizzen zu. Jeder konnte seine eigene Pizza belegen und gemeinsam schmeckte das Essen gleich noch besser.

Nach dem Essen wurde gelesen und entspannt. Doch bald verspürten alle den Drang nach Bewegung. Draußen spielten sie Fußball und später – im Schulhaus – eine spannende Runde Verstecken. Ein besonderes Highlight war die Fackelwanderung, an der auch Frau Kapfer teilnahm. Mit brennenden Fackeln erkundeten sie das Gelände und erlebten ein echtes Abenteuer.

Zurück in der Schule gab es noch ein paar Snacks, bevor sich alle müde in ihren Schlafsäcken im Spielzimmer ausbreiteten.

Nach einer erholsamen Nacht gab es am Morgen ein gemeinsames Frühstück. Mit vielen schönen Erinnerungen an eine besondere Nacht in der Schule verabschiedeten sich die Kinder voneinander und gingen nach Hause. Allen hat die Übernachtung super gefallen!



TEXT UND FOTOS: SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER 5B



Olympischer Zehnkampf beim Sporttag

Juli 2024

Grundschule Nach vielen Jahren wurde der GS-Sporttag mal anders gestaltet, doch der Auftakt mit dem Beginn des Schützenliedes und dem Warm-up zur fetzigen Musik blieb obligatorisch.



Im Vordergrund des Sporttages stand diesmal nicht die Einzelleistung wie bei den Bundesjugendspielen, sondern es waren Geschicklichkeit, Sprungkraft, Schnelligkeit, Wendigkeit, Reaktionsfähigkeit und gute Zusammenarbeit gefragt.

Mit viel Freude und Begeisterung haben die Kinder die vielfältigen Bewegungsaufgaben bewältigt und wurden von ihren Mitschülern und Mitschülerinnen kräftig angefeuert. Die Klassenlehrerinnen und Sportlehrerkräfte konnten ihre Schülerinnen und Schüler beim Olympischen Zehnkampf mal anders erleben und mit ihnen ihre Erfolge oder auch kleinere Enttäuschungen teilen. Mutig und mit Begeisterung waren auch die Kinder der Außenklasse des SBBZ Baidt Sehen dabei. Auch sie haben alle Stationen mit Bravour gemeistert.

Bei der Durchführung des Olympischen Zehnkampfes wurden die Lehrerinnen und Lehrer an den einzelnen Stationen von den Schülern und Schülerinnen der Klasse WRS 7b tatkräftig unterstützt. Hervorragend haben sie den Grundschulkindern ihre zu betreuende Station erklärt und bei Bedarf die Übungen vorgemacht. Mit viel Einfühlungsvermögen haben sie den Kindern vom SBBZ Baidt Sehen Tipps für die Ausführungen der Bewegungsaufgaben gegeben.

Am Ende des Morgens wurden alle erreichten Punkte der Stationen zusammengezählt und jede Klasse erhielt für ihre Gesamtleistung eine analoge und digitale Klassenurkunde. Somit konnte das sehr gut vorbereitete sportliche Event am Schuljahresende erfolgreich abgeschlossen werden.

TEXT UND FOTOS: CHRISTA HILLER

Juli 2024

„Steinreich sein“



Auf den Spuren
des Mittelalters in
Biberach an der Riß



Gymnasium 7b Woher kommen eigentlich die Redewendungen „steinreich sein“ oder „lügen, dass sich die Balken biegen“?

In einer faszinierenden Reise in die Vergangenheit der Stadt Biberach an der Riß, konnten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7b des Gymnasiums am vorletzten Schultag diesen Fragen bei einer Stadtführung auf den Grund gehen.

DER SPITAL

Zu Beginn zeigte und erläuterte der Stadtführer Herr Remke der Klasse den Spital, der 1239 im Rahmen der Kreuzzüge gegründet wurde und ab 1370 nicht nur eine wichtige Einrichtung für die Versorgung Bedürftiger, sondern auch eine bedeutende Einnahmequelle für die Freie Reichsstadt Biberach darstellte.

Die Klasse erfuhr, dass der Spital in seiner Blütezeit täglich 560 Bürger versorgte, 120 Männer in der Siechenstube pflegte, 180 Waisenkinder betreute und 180 Kranke behandelte – beeindruckende Zahlen für eine Stadt, die im Mittelalter nur etwa 3000 Einwohner zählte. Der Stadtbach hinter dem Spital sorgte für fließendes Wasser, ein seltener Luxus in einer Zeit, in der Badetage bestenfalls alle zwei Wochen stattfanden.

Beim Großen Stadtbrand von 1516, der 110 Häuser zerstörte, blieb der Spital verschont. Das noch heute sichtbare Kreuzrippengewölbe der Spitalkirche, das auch die



sieben Säulen der Barmherzigkeit bildnerisch darstellt, zeugt von dieser Zeit. Mit der damals üblichen Ablasszahlung „dem Spittel ein Drittel“, sicherten die Bürger der Stadt den Wohlstand des Spitals.

VOM VIEHMARKT BIS ZUM RATHAUS

Nach einem kurzen Abstecher zum Viehmarkt und dem Komödienhaus, wo der Stadtführer den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung von Christoph Martin Wieland näherbrachte, führte uns der Stadtrundgang weiter zum Alten Rathaus, einem beeindruckenden Beispiel mittelalterlicher Baukunst mit seiner charakteristischen Holzkonstruktion.

Die durch das schwache Fundament hervorgerufene Wölbung der Holzbalken des Hauses wurde ursprünglich damit begründet, dass die Ratsherren, die hier regelmäßig tagten, so viele Lügen erzählten, „dass sich die Balken bogen.“ Das „steinreiche“ Biberach konnte sich neben dem Alten Rathaus aus Holz auch bald das neue Rathaus leisten, das sie aus dem deutlich teureren Baumaterial Stein anfertigen ließen.

DIE STADTPFARRKIRCHE

In der imposanten Stadtpfarrkirche erlebten die Schüler die wechselvolle religiöse Geschichte Biberachs. Der prunkvolle katholische Chor steht im Kontrast zum schlichteren evangelischen Langschiff – ein sichtbares Zeichen des Simultaneums, das nach dem Bildersturm von 1531 eingeführt wurde. Am Marktplatz konnte die Klasse die deutlichen Unterschiede der Häuserzeilen der umliegenden Häuser und dem sich daraus ableitenden Wohlstand der ehemaligen Patrizier und Handwerksfamilien erkennen. Natürlich durfte auch ein kurzer Zwischenstopp beim berühmt-berüchtigten Esel nicht fehlen.

DER WEISSE TURM

Das Highlight der Stadtführung war schließlich die Besteigung des Weißen Turms, eines ehemaligen Gefängnisses, wo die Schülerinnen und Schüler – wenn auch schon gut bekannt – gebannt den Geschichten rund um die Räuberbande des Schwarz Veri lauschten. Mit einem sagenhaften Ausblick über die Dächer Biberachs endete schließlich der lehrreiche Stadtrundgang, der den Schülerinnen und Schülern ein lebendiges Bild des mittelalterlichen Biberach und seiner Entwicklung bis in die Neuzeit darbot und viel Spaß bereitete.





Juli 2024

Studienfahrt nach Verdun

Gymnasium 9 Zwei Klassen auf großer Mission. Ihr Ziel: Verdun. Gemeinsam mit unseren Lehrern Herr Kammerer, Herr Stark und Frau Hunke stiegen wir guten Mutes in den Bus, der uns in die ungewisse Fremde bringen würde. Um wenig Aufsehen zu erregen, startete die Expedition bereits um 6:00 Uhr morgens. Nach harten, untätigen fünf Stunden Busfahrt erreichten wir unser erstes Ziel, das Europaparlament in Straßburg. Als wir die Sicherheitskontrolle erfolgreich hinter uns gebracht hatten, begann die Besichtigung mit einer kurzweiligen Führung.

Wir erhielten Einblick in die Arbeit der Führungspositionen und den Aufbau des Herzens Europas. In Kleingruppen erkundeten wir danach noch das Gelände um und in Straßburg. Es wurden überlebenswichtige Güter angesammelt, die in den folgenden Tagen von großer Bedeutung sein könnten. Über verlassene Felder und in strömendem Regen näherten wir uns

weiter dem Ziel. Nach geschlagenen achteinhalb Stunden erreichten wir erschöpft und hungrig unsere Unterkunft – die Jugendherberge in St. Mihiel. Dort wurden wir freundlich in Empfang genommen. Ein nahrhaftes Abendessen stärkte uns für die bevorstehende Nacht. Die kommenden Tage verbrachten wir sowohl im tiefen Wald auf den Spuren des ersten Weltkrieges als auch an den wohl geschichtsträchtigen Orten Frankreichs. Dazu zählen die charakteristischen Schützengräben, das Fort Douaumont, das Gebeinhaus mit Kapelle und nicht zu vergessen das große Museum. Besonders beeindruckend war die Vielzahl der Soldatenfriedhöfe und die ernüchternde Kraterlandschaft um Verdun, die durch die vielen Granateneinschläge entstanden ist. Nach drei Tagen erfolgreicher, aber auch kräftezehrender Expedition, traten wir die Heimreise an. Unsere Ankunft wurde schon sehnsüchtig von unseren Familien erwartet. Wir danken unseren Lehrern für ihr Vertrauen und für die unvergessliche Zeit. Diese Tage werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

TEXT: SOPHIE BUCHHOLZ UND KATHARINA LAMPRECHT

FOTOS: MALIN HUNKE UND VOLKER KAMMERER



Juli 2024

Sporttag am BSBZ

Ein Tag voller Bewegung und Teamgeist



BSBZ Am 18. Juli 2024 fand der alljährliche Sporttag der weiterführenden Schulen des Bischof-Spoll-Bildungszentrums statt. Bei strahlendem Sonnenschein und idealem Wettkampfwetter versammelten sich die Schülerinnen und Schüler, um ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Für die Klassen 5 bis 7 standen die Bundesjugendspiele im Biberacher Stadion auf dem Programm. In den Disziplinen Laufen, Springen und Werfen maßen die jungen Athletinnen und Athleten ihre Kräfte und zeigten beeindruckende Leistungen. Die Freude und der Ehrgeiz waren in den Gesichtern der Schülerinnen und Schüler deutlich zu erkennen und die Anfeuerungsrufe der Mitschülerinnen und Mitschüler sowie der Lehrkräfte bis die letzten durchs Ziel liefen, waren Ausdruck von Fairness und einer großartigen Stimmung auf der Haupttribüne. Viele Schülerinnen und Schüler durften sich über Sieger- und Ehrenurkunden freuen, die nach den abschließenden Mittelstreckenläufen von den Schulleitern im Stadion überreicht wurden. Diese werden nun sicherlich zahlreiche Kinderzimmer schmücken und an einen gelungenen Sporttag erinnern.

Auf dem Sportplatz in Rißegg fand parallel das Fußballturnier statt. Wie immer kämpften die Teams mit viel Einsatz auf dem zunächst noch recht feuchten Rasen. Faire Spielweise und Teamgeist standen im Vordergrund. Die Zuschauer und Mannschaften erlebten ein packendes und von der Lehrercrew gut organisiertes Turnier. In einem Floorball-Turnier (Hallenhockey) in der neuen Turnhalle traten die 8. Klassen in einem System aus Vorrundengruppen und einer anschließenden Endrunde gegeneinander an. Die Schülerinnen und Schüler zeigten dabei großen Einsatz und waren fest entschlossen, sich einen guten Platz zu erkämpfen. Am Ende sicherte sich die erste Mannschaft der 8b des Gymnasiums den Turniersieg. In einem spannenden Finale setzten sie sich knapp, aber verdient, mit 2:0 gegen die 8b der Werkrealschule durch. Den dritten Platz belegte die erste Mannschaft der 8b der Realschule. Parallel dazu fand ein weiteres Turnier für die Klassen 9, 10 und 11 statt, bei dem alle zwölf teilnehmenden Mannschaften im „Jeder gegen Jeden“-Modus spielten. Die Realschulklasse 9b triumphtierte und gewann jedes ihrer Spiele. Mit

beeindruckenden 33 Punkten sicherten sie sich den Turniersieg. Auf dem zweiten Platz folgte die erste Mannschaft der R9a, dicht gefolgt von der ersten Mannschaft der 10b des Gymnasiums. Für diejenigen, deren Ding eher der Fitnesssport ist, wurde ein Triathlon am Ummendorfer Baggersee organisiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten im Baggersee schwimmen, entlang der Bahnstrecke radeln und sich abschließend beim Laufen beweisen. Der Triathlon bot eine besondere Herausforderung und verlangte den Sportlerinnen und Sportlern alles ab. Die großartigen Leistungen und das Durchhaltevermögen bis zum Schluss zu kämpfen wurden bei der Siegerehrung im Ummendorfer Freibad belohnt. Insgesamt war der Sporttag ein Erfolg. Besonders erwähnenswert ist in diesem Jahr der erfolgreiche Einsatz einer Software bei den Bundesjugendspielen, die die Berechnung und Verarbeitung der erzielten Ergebnisse wesentlich erleichterte. Ein herzliches Dankeschön gilt den Lehrkräften und Organisatoren, die diesen Tag ermöglichten und zu einem Erlebnis für die Bischis gemacht haben.

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH, HOLGER BISCHOF

FOTOS: KOLLEGIUM

Juli 2024

Vom Bergwerk bis nach Buchenwald:

vier beeindruckende Tage in Thüringen



Gymnasium 10 Vom 02. bis 05. Juli 2024 begaben sich die zwei 10. Klassen des Gymnasiums am Bischof-Sproll-Bildungszentrum zusammen mit drei Lehrkräften auf Exkursion nach Thüringen. Von Dienstag bis Freitag sollte ein vielseitiges Programm absolviert werden:

Bereits am Dienstagmorgen sorgte Busfahrer Marco für eine entspannte Atmosphäre und transportierte uns alle reibungslos zu Merkers Kalibergwerk. Dort wurde uns in rasanter Fahrt – auf offenen Pritschen sitzend – Einblicke in

die bis zu 800 Meter tiefe Kaligrube gewährt, die mit einem unterirdischen Konzertsaal, der ehemaligen Lagerstätte für Reichsgold und Kunstschätze, und sogar einer Salzgrotte aufwarten konnte.

Unser zweiter Tag in Weimar startete mit einem leckeren Frühstück in der Jugendherberge. Nachdem der Busfahrer Marco uns nach Eisenach brachte, besichtigten wir die bekannte Wartburg. Die 1000 Jahre alte Burg ist besonders durch Martin Luther, welcher dort die lateinische Bibel ins Deutsche übersetzt hat, bekannt geworden und damit eine der berühmtesten Burgen Deutschlands. Bei einer Führung durch die Wartburg haben wir die unterschiedlich, wunderschön gestalteten Räume von nahem betrachtet. Besonders der Festsaal und die Elisabethkemenate ließen uns staunen. Die Elisabethkemenate wurde mit Mosaikbildern ausgekleidet. Nach dem Abschluss der Führung durften wir selbstständig die Lutherstube besichtigen und in einem kleinen Laden noch etwas die Zeit vertreiben. Vor und nach der Führung betrachteten wir das Außengelände der Wartburg näher und genossen die Aussicht, bevor wir uns mit Verpflegung für unterwegs auf den Weg zum nächsten Programmpunkt, „Point Alpha“, machten.

Im „blauen“ Haus befindet sich eine Gedenkstätte an die innerdeutsche Grenze. Bei einer Führung erfuhren wir, wie es zu dieser kam, welche Rolle die Grenze über Jahrzehnte spielte, wie diese von DDR und BRD bewacht wurde und warum sie schließlich fiel und es zur deutschen Wiedervereinigung kam. Außerdem wurde genau erklärt, welche Rolle die in „Point Alpha“ stationierten amerikanischen Streitkräfte spielten.

Am Donnerstagmorgen gingen wir zum Weimarer Stadtmuseum, wo wir in mehrere Gruppen aufgeteilt wurden. Nachdem wir einen Erklärfilm angesehen hatten, durften wir selbstständig das Museum erkunden. Besonders gefielen uns die originalen Ausstellungsstücke, die



überraschend gut erhalten sind. Im Anschluss daran machten wir uns auf den Weg zur Anna-Amalia-Bibliothek, welche wir mit Filzschuhen betreten mussten. Obwohl wir beeindruckt von der Menge der Antiquitäten sowie deren beträchtlichem Alter waren, begrüßten wir die anschließende Freizeit in der Stadt und stärkten uns für die darauffolgende Station, das bekannte Goethe-Wohnhaus. Dort erfuhren wir mittels Audioguides viel über den wohlhabenden Lebensstil des Dichters und Denkers. Dieser legte großen Wert auf die Aufbewahrung seiner Sammlerstücke, bemühte sich jedoch ebenfalls um die ansprechende Gestaltung der einzelnen Zimmer, indem er sie bewusst in verschiedenen Farben streichen ließ. Nach einem kurzen Abstecher in das zugehörige Museum wurden wir schließlich wieder in die „Freiheit“ entlassen. Unser kultureller Wissensdurst war für diesen Tag definitiv gestillt!

Am letzten Tag besuchten wir das ehemalige Konzentrationslager Buchenwald. Am Eingang wurden wir von einem Guide empfangen, der uns durch das Gelände führte und uns mit der Geschichte des Lagers vertraut machte. Wir begannen unsere Tour, indem wir uns zuerst einen Überblick über das Gelände verschafften. Dann besichtigten wir das ehemalige Lagergelände und gingen dabei an den Überresten der Baracken, den Wachtürmen und dem Appellplatz vorbei.



Es war eine beklemmende Erfahrung, die Enge und die Bedingungen zu sehen, unter denen die Häftlinge damals leben mussten. Besonders bewegend war der Besuch der Gedenkstätte und des Mahnmals, die an die vielen Opfer des KZ Buchenwald erinnern. Im Anschluss wurde uns ein Einblick in das damalige Krematorium gegeben, wo wir weitere bedrückende Informationen über das KZ Buchenwald und die Geschichte des Holocausts erhielten. Daraufhin bekamen wir noch einen kleinen Einblick in das Museum und sahen beeindruckende Fotos, Dokumente und persönliche Gegenstände der Häftlinge. Die Exkursion zum KZ Buchenwald war eine tief bewegende Erfahrung für uns alle. Sie hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus wachzuhalten. Wer mehr wissen möchte, der sollte bei den Schülerinnen und Schülern nachfragen. Dort kann man dann erfahren, was sie in ihrer Freizeit gemacht, wie sie sich verpflegt oder was sie sonst noch erlebt haben.

TEXT UND FOTOS: LAURA TASCH, NAREK GABRIELIAN, MARIA EGER, LUIS LEOPOLD
SCHILLING, ALISA RIES, KIM SCHELKLE



September 2024

Auf Dich kommt es an!

Gemeinsamer Start ins neue Schuljahr am BSBZ



BSBZ Ca. 750 Schülerinnen und Schüler trafen sich am ersten Schultag nach der Großen Pause in der neuen Turnhalle.

Nach der Begrüßung durch Bildungszentrumsleiter Markus Holzschuh stellten Carola Romer und Christa Hiller das diesjährige Motto des Schuljahres vor. Das Schulpastoralteam hatte sich für den Satz

„Auf DICH kommt es an“

entschieden. Die Doppeldeutigkeit, durch das groß geschriebene „Dich“ verdeutlicht, weist in zwei Richtungen: Zum einen kommt es in der Bischi-Schulgemeinschaft auf jede und jeden an, zum anderen dürfen wir auf Gott hoffen, der uns im anstehenden Schuljahr zu Seite steht und uns begleitet.

Nach zwei Liedern, gekannt von der Lehrerband (Sabine Lamsfuß, Johannes Lessmeister, Jörg Seethaler, Florian Schweizer) begleitet, spendete Kollege und Pfarrer Harald Stehle den Schlusssegen.

Mit Mut und Zuversicht ins neue Schuljahr. Wir freuen uns drauf!

TEXT UND FOTOS: MARKUS HOLZSCHUH



September 2024

Start der Fünftklässler

Einschulungsfeier der 5. Klassen am BSBZ

BSBZ 150 neue Schülerinnen und Schüler feierten am zweiten Schultag des Schuljahres ihren gemeinsamen Start am BSBZ in der Neuen Turnhalle. Zahlreiche Eltern und Verwandte erlebten mit ihren Fünftklässlern eine lebendig gestaltete Willkommens- und Eucharistiefeier.

„Auf Dich kommt es an“

stand als Überschrift mit Beamer großflächig an die Hallenwand projiziert. Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen der Werkrealschule verglichen alle neuen 5er mit Puzzleteilen, jedes anders, alle zusammen ein tolles Bild. Der Schülerchor der 6a des Gymnasiums unter der Leitung von Helmut Rosensteiner sang dabei solo und gemeinsam erfrischend neue Lieder,

wie zum Beispiel den fetzigen Song „Rückenwind“, der natürlich prima für einen solchen Neustart passte. Pfarrer und Lehrer Harald Stehle weihte während des Gottesdienstes auch die Klassenkerzen, die die sechs Klassenlehrerinnen für ihre Kinder in Empfang nahmen. Einen persönlichen Segen für jedes neue Kind an der Bischi brachte das Motto „Auf dich kommt es an“ nachdrücklich zum Ausdruck. Nach dem Dankeschön an alle Beteiligten am Ende des gemeinsamen Auftakts ging's für die Neuen mit ihren Klassenlehrerinnen in die Klassenzimmer. Die Eltern erhielten währenddessen in der Schulmensa bei Brezeln und Kaffee Informationen zum Ganztagesbereich, den Ankommentagen und Busangelegenheiten. Im Anschluss trafen sich die Eltern der

jeweiligen Schularten zu einem ersten Kennenlernen mit ihren Elternbeiratsvorsitzenden. Infos über Elternbeteiligung und die zahlreichen Möglichkeiten, sich in der Schule einzubringen, überbrückten die Zeit, bis sich die Bischi-Sproll-Neulinge und ihre Eltern um 11.45 Uhr wieder trafen. Nun kann's losgehen, immer im Bewusstsein, dass es auf jeden ankommt in der neuen Schulgemeinschaft, gehalten und begleitet von Gott.

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH

FOTOS: MARKUS HOLZSCHUH, MARKUS HINDERHOFER



September 2024

Solisten-Konzert der Bischi-Bläser-Combo



BSBZ Die gut 20-köpfige Bischi-Bläser-Combo (BBC) gab am Donnerstag, 26. September, ein Konzert mit Absolventen der Schule. Um 14 Uhr startete in der überfüllten Neuen Aula die musikalische Stunde unter Leitung des Musikstudenten Niklas Sontheimer (Abi-Jahrgang 2019), an welchen Dirigent Jonas Hochdorfer für dieses Projekt den Taktstock übergeben hatte.

Die Musiker der BBC begleiteten dabei die Solistinnen Sarah Jöchle (Abi 2021) mit „Beauty Horn“, Charlotte Herrmann (Abi 2018) mit „Clarinet Fantasy“ und Franziska Zoll (Gesang, Abi 2020) mit „Can't help falling in love“. Alle drei studieren oder unterrichten mittlerweile das Fach Musik. Das Publikum zeigte sich von den gekonnten Darbietungen begeistert und durfte sich zum Abschluss über die fetzige Zugabe „Thrift Shop“ freuen, bei dem nochmals alle Solistinnen sowie das Orchester ihr Können unter Beweis stellten. Zwischen den Stücken fand zudem eine „Talkshow“ rund um das Thema Musik statt.



TEXT: JONAS HOCHDORFER
FOTOS: MATTHIAS FÖRTSCH



September 2024

Die Schülermediathek am BSBZ

BSBZ Unsere Schülermediathek ist ein Stützpunkt des Ganztagsangebots am BSBZ in der Mittagsfreizeit und hat von Montag bis Donnerstag von 11.40 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet.

Natürlich wird die Mediathek auch außerhalb der Mittagsfreizeit genutzt. Beispielsweise für regelmäßige Lesestunden der Klassen 1 und 2 oder von den Schülerinnen und Schülern des Leseclubs, die sich dort in gemütlicher Atmosphäre in ihr aktuelles Lieblingsbuch vertiefen können. Auch im Rahmen des Unterrichts kann die Mediathek jederzeit nach Absprache besucht werden.

Wir besitzen über 4000 Medien für die Klassen 1 bis 12 und verfügen über ein breites Sortiment an Sachbüchern (Biologie, Naturwissenschaften, Geschichte, Technik...) ebenso wie Romane, Fantasy-Literatur, Comics, Krimis...und viele DVDs.

Dank des großzügigen jährlichen Budgets des Katholischen Schulwerks Biberach e.V. ist es uns möglich, unseren Bestand stets zu aktualisieren und neue Bücher anzuschaffen.

Ein Blick auf unsere Homepage lohnt sich. Dort präsentieren wir monatlich wechselnde Lesetipps.

Seit vielen Jahren besteht zwischen dem Bischof-Spoll-Bildungszentrum und der Stadtbücherei Biberach eine Kooperation. Dies bedeutet, dass unsere Medien nach dem gleichen System sortiert und mit dem Medienausweis der Stadtbücherei Biberach auch an der Schule ausgeliehen werden können.

Unsere Mediathek ist ein ruhiger Ort zum Lesen, Stöbern und Neugierig sein – also kommt vorbei. Wir freuen uns und unterstützen euch gerne.

**Euer Schülermediatheksteam
Bärbel Hausladen & Beate Holzschuh**

TEXT: BÄRBEL HAUSLADEN UND BEATE HOLZSCHUH

FOTOS: FOTOGRAF



September 2024

Félicitations zum DELF-Zertifikat



Realschule 10 Was das DELF ist? Hinter der Abkürzung verbirgt sich ein standardisiertes Sprachenzertifikat für Französisch als Fremdsprache (Diplôme d'Études en Langue Française). Und genau dieses wurde nun den Absolventinnen und Absolventen von Herrn Holzschuh und der verantwortlichen Lehrkraft Julia Straif übergeben. Félicitations – herzlichen Glückwunsch an Elisabeth Bodenmüller, Marc Gerster, Julius Heine, Max Löffler, Ronja Merk, Jana Rützel und Amelie Schäßler, die freudestrahlend ihre Urkunden entgegennahmen.

Stolz können sie zurecht sein! Sie haben sich im letzten Schuljahr intensiv in zusätzlichen Unterrichtsstunden auf die DELF-Prüfung vorbereitet und diese vor den Sommerferien abgelegt. Verfasst, bewertet und verwaltet werden die Prüfungen von den französischen Kulturinstituten, sodass uns die Diplome immer zeitverzögert erreichen. Die Freude der DELF-Schülerinnen und Schüler war daher umso größer und das Zertifikat hat nun sicher in ihrer Bewerbungsmappe einen Platz gefunden.

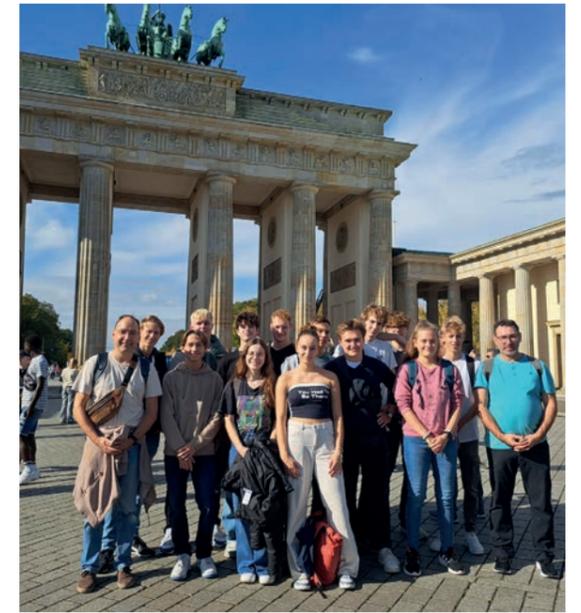
TEXT: JULIA STRAIF

FOTO: CAROLA SCHILLING



Oktober 2024

Berlin, Berlin – wir fahren nach Berlin



Gymnasium J2 Vom 7. bis 12. Oktober fand eine spannende und lehrreiche Studienfahrt nach Berlin der Leistungskurse Geschichte und Wirtschaft der Jahrgangsstufe 2 statt. Die Reise bot eine abwechslungsreiche Mischung aus historischer Bildung, politischem Einblick und kulturellen Highlights. Im Mittelpunkt stand das Ziel, die deutsche Geschichte und Gegenwart durch Seminare, Besichtigungen und persönliche Begegnungen greifbar zu machen.

Nach dem Einchecken in die Unterkunft besuchte die Gruppe die Stasi-Gedenkstätte Hohenschönhausen, ein zentraler Ort der Erinnerung an die Repressionen der DDR-Diktatur. Nach einer Führung durch das ehemalige Gefängnis wurde ein Seminar veranstaltet, das ein persönliches Zeitzeugeninterview einschloss.

Die Begegnung mit einem ehemaligen Häftling vermittelte eindringlich, wie sehr die Stasi das Leben vieler Menschen geprägt und zerstört hat.

Am Dienstag erkundete man zu Fuß die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt: die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, die Siegessäule, das Brandenburger Tor, den Pracht-Boulevard „Unter den Linden“. Den Abschluss des Tages machte die J2 im interaktiven DDR-Museum.

Ein Hauch von James Bond konnte die motivierte Gruppe im BND-Besuchszentrum einatmen. Dort wurde über die Geschichte und heutigen Aufgaben des Geheimdienstes aufgeklärt – und wie zu erwarten war, wurden die wenigsten Klischees des britischen Spions bestätigt. Am Nachmittag fand ein Seminar in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand statt, in dem die Schülerinnen und Schüler Referate zu unterschiedlichen Widerstandsgruppen erarbeiten und vortragen mussten.

Ein absolutes Highlight der Studienfahrt war der Besuch des Deutschen Bundestages am Donnerstag. Nach einer Sicherheitskontrolle durfte die Gruppe an einer Plenarsitzung teilnehmen und live verfolgen, wie über aktuelle politische Themen debattiert wurde. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Herrn Josef Rief, der zu diesem Besuch einlud.

Der Freitag begann mit einem Seminar in der Ausstellung „Topographie des Terrors“, die auf dem Gelände der ehemaligen Gestapo-Zentrale liegt. Die Ausstellung thematisiert die Verbrechen des nationalsozialistischen Regimes. In einem interaktiven Workshop setzte sich die Gruppe mit der Frage auseinander, wie aus gewöhnlichen Menschen Täter werden konnten. Der Besuch förderte ein tiefes Verständnis der Mechanismen von

Unterdrückung und Gewalt.

Die Abende der Studienfahrt standen im Zeichen der Kultur. Am Mittwochabend besuchte die Gruppe die Oper „Der Barbier von Sevilla“ in der Staatsoper Berlin. Die mitreißende Inszenierung der Komödie von Rossini begeisterte sowohl Opernkenner als auch Neulinge. Am Donnerstagabend konnte man im Berliner Kriminaltheater lachen, wo ein spannender Kriminalfall auf humorvolle Weise inszeniert wurde. Am letzten Abend wurde es sportlich: Beim Eishockey-Bundesligaspiel der Eisbären Berlin gegen die Fishtown Pinguins Bremerhaven fieberte die Gruppe in der Arena mit und erlebte die Dynamik und Begeisterung dieses schnellen Sports hautnah. Ein gelungener Abschluss des Kulturprogramms und der gesamten Studienfahrt.

Die Studienfahrt nach Berlin war ein voller Erfolg. Sie bot einen umfassenden Einblick in die deutsche Geschichte, regte zu kritischem Nachdenken an und ermöglichte unvergessliche kulturelle und sportliche Erlebnisse. Die Mischung aus Seminaren, Zeitzeugengesprächen und entspannten Abendprogrammen machte die Reise zu einer einzigartigen Erfahrung. Berlin hat die Gruppe nicht nur durch seine Geschichte, sondern auch durch seine Vielfalt und Lebendigkeit beeindruckt.

TEXT UND FOTO: CHRISTOF WILD



Oktober 2024

Apfelernte in Mettenberg

Grundschule 2b Die Klasse 2b der Grundschule machte sich am 08.10.2024 im Rahmen der Unterrichtseinheit „Dinge ganz sehen – Der Apfel“ auf den Weg nach Mettenberg.

Gut ausgerüstet mit Gummistiefeln, Mütze und Handschuhen ging es los, um Familie Weber bei der Apfelernte auf ihren Streuobstwiesen zu unterstützen.

Nachdem die Körbe gefüllt waren, konnten die Kinder unter Anleitung von Herrn Weber selbst Apfelsaft herstellen, der natürlich so frisch und selbstgemacht besonders gut schmeckte. Zum Dank gab es von Frau Weber selbstgebackenen Apfelkuchen, bevor uns der Bus wieder zurück in die Schule brachte.



TEXT UND FOTOS: AGATHE GRUBER



Oktober 2024

Mit dem „Freischütz“ ins Schwarze getroffen



BSBZ Mit der legendären „Freyer“-Inszenierung des Stuttgarter Opernhauses eröffnete insbesondere die Realschule mit den 7. Klassen die Kultursaison 2024/25. Obwohl die Teilnahme der Fahrten ab Klasse 6 freiwillig ist, haben sich aus der Realschule 48 und aus dem Gymnasium 11 Schülerinnen und Schüler angemeldet.

Bereits in der Eingangshalle konnte man Vogelgezwitscher vernehmen und auch der ehrwürdige Littmannbau von 1912, das Große Haus, präsentierte sich in vergnüglicher Waldeslust dekoriert. Eigentlich ist ja jede Oper schnell erzählt. Eigentlich. Denn im Kern geht es vor allem um das Thema „Boy meets girl“. Aber wie das im Leben so ist: Nichts ist so kompliziert wie die Liebe, erst recht nicht, wenn Standesunterschiede, Leistungsdruck und

Versagensängste eine komplizierte Melange versprechen. So kommt es wie es kommen muss: Max, der Anwärter auf die Förstertochter und die Försterei selbst, bekommt Muffensausen vor dem Probenschuss, der unbedingt treffen muss, um beides zu erhalten. Aber Max hat ein Leistungstief. Der falsche Freund Kaspar, mit den dunklen Kräften im Bunde, lädt Max ein, sich in der Wolfsschlucht sieben Freikugeln zu gießen. Sechs werden das Ziel treffen, doch die siebte Kugel wird von Samiel, dem Inbegriff der Unterwelt schlechthin, gelenkt. Die Braut steht im Fokus. Am Ende dennoch „happy end“, denn Max zeigt Reue und die Braut ist sowieso fromm. Die siebte Kugel trifft also den Bösewicht und schon geht's zum Feiern. Alle glücklich. Vorhang.



TEXT UND FOTO: JÖRG SEETHALER



Oktober 2024

Spannende Routen im Hochseilgarten

Werkrealschule 6 Am 2. Oktober 2024 machten die Klassen WRS 6a und 6b eine spannende Exkursion in den Burrenwald, der allen Beteiligten in Erinnerung bleiben wird. Trotz der frischen Wetterverhältnisse und anfänglicher Hemmungen zeigten die Schülerinnen und Schüler großen Mut und Engagement.

Die Kinder hatten die Möglichkeit, einen herausfordernden Parcours zu absolvieren, der ihnen nicht nur körperliche Geschicklichkeit, sondern auch Teamgeist abverlangte. Es war beeindruckend zu sehen, wie fast alle Kinder über sich hinauswuchsen und neue Herausforderungen meisterten. Die Exkursion förderte nicht nur das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler, sondern stärkte auch den Zusammenhalt in den Klassen. Wir sind stolz auf die Leistungen aller Beteiligten und freuen uns bereits auf zukünftige Abenteuer!

TEXT: LEONIE LOCHMAIER
FOTOS: REBECCA DEUFEL



Oktober 2024

Valence – Hin und Zurück

Schüleraustausch zwischen Bischof-Sproll-Bildungszentrum (BSBZ) und Institution Notre Dame (IND)

Gymnasium Am Mittwoch, dem 9. Oktober 2024 begaben sich 16 Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen des Gymnasiums am BSBZ auf eine spannende Reise zu ihren französischen Freunden an der dortigen Partnerschule IND in Valence. Nach einer langen und anstrengenden Fahrt kamen die jungen Reisenden gegen 19 Uhr am Busbahnhof vor der Schule an, wo sie bereits ungeduldig von den französischen Lehrern, der Schulleitung und den Familien erwartet wurden. Nach einem herzlichen Empfang durch Schulleiter

Jacques Berger, Deutschlehrerin Myriam Deghislage und den anwesenden Familien erwartete die Schüler ein köstliches Abendessen im Kreis der französischen Familien bevor sie erschöpft ins Bett fallen konnten. Schon bald sollten die deutschen Gäste erleben, dass die französischen Gastgeber ein recht abwechslungsreiches Programm für sie vorbereitet hatten: Der folgende Tag bot einen faszinierenden Einblick in das französische Schulleben. Die Schule begann dort mit einem besonderen Gong, einem kurzen Musikstück. Verspätete Schüler wurden an der Pforte von Mitarbeitern der Verwaltung freundlich empfangen, wobei Gründe für das Zuspätkommen und die Ankunftszeit genau notiert wurden. Zunächst hatten die Neuankömmlinge die Möglichkeit, in FLE (français langue étrangère) etwas über die nächstgelegenen berühmten Schlösser und Burgen zu lernen. Danach durften sie das Schulgebäude besichtigen und schließlich

für einige Schulstunden am französischen Unterricht teilnehmen.

Das Mittagessen gestaltete sich als kulinarisches Erlebnis: Ein leckeres Vier-Gänge-Menü, das räumlich getrennt nach Schularten im „Self“ genossen wurde, erfreute

gestärkt nach einem üppigen französischen Picknick kehrten sie nach Valence zurück, um angeleitet durch die Sozialarbeiterin Léa Quidditch zu spielen – ein Highlight, das viel Freude bereitete.

Das darauffolgende Wochenende verbrachten die Schüler in ihren Gastfamilien. Ob beim Bowling, Sightseeing oder bei geselligen Spielen – Langeweile kam dabei nicht auf. Am Montag stand der Besuch des „Palais du Facteur Cheval“ auf dem Plan. Dieser einzigartige Palast, der von einem Briefträger in seiner Freizeit



die Geschmäcker der deutschen Austauschschüler. Am Nachmittag wurden die Schüler von einer Vertreterin des Stadtrates ins Heiratszimmer geführt, schließlich im Ratssaal des Rathauses begrüßt und mit Getränken versorgt, bevor sie mit Roman Galatier eine interessante Stadtführung durch die Innenstadt von Valence unternahmen. Die Erkundung führte durch charmante Gassen mit zahlreichen Geschäften und Cafés bis zum Pavillon auf dem Champ du Mars, von wo aus die herrliche Aussicht auf die Umgebung genossen werden konnte, bevor der Rückweg am großen Einkaufszentrum „Victor Hugo“ und dem Stadtbrunnen vorbeiführen sollte.

Am Freitagmorgen stand ein Besuch des Schuhmuseums in Romans auf dem Programm, um die beeindruckende Sammlung von Schuhen aus verschiedenen Ländern und Epochen zu bestaunen. Besonders herausragend waren die original Fußballschuhe von Kylian Mbappé. Gut

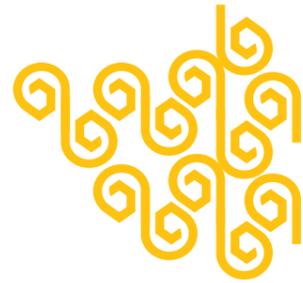
für seine Tochter aus vielen Kieselsteinen erbaut wurde, symbolisiert den Zusammenfluss verschiedener Kulturen und Religionen.

Am Dienstagmorgen trat die Gruppe schließlich die Rückreise nach Biberach an. Für viele fiel der Abschied schwer, doch die Erinnerungen an die erlebnisreiche Woche werden sicherlich lange nachwirken. Schüler und Lehrkräfte bedanken sich herzlich für die Unterstützung der Stadt Biberach, die diesen Austausch immer wieder möglich macht, als auch bei der Stadt Valence für den freundschaftlichen Empfang und die Gastfreundschaft im Zeichen der Städtepartnerschaft. Diese Art von Initiativen fördern nicht nur den interkulturellen Austausch, sondern stärken auch die Freundschaft zwischen den beiden Städten Biberach und Valence.

TEXT UND FOTO: SCHÜLERINNEN DER KLASSE 8A;
DAVID GRAF UND BEATE SHAW

November 2024

Die schwäbische Herausforderung



Gymnasium 5b Mit einer ungewöhnlichen Herausforderung wurde unsere Hochdeutsch sprechende Klassenlehrerin Frau Hunke überrascht:

„Mit einem schwäbischen Vokabeltest!“

Anstatt selbst die Vokabeln zu lernen, haben wir das unserer Lehrerin überlassen. Nun wollten wir wissen, wie gut Frau Hunke die schwäbischen Vokabeln gelernt hat und machten einen Vokabeltest. Unsere Lehrerin hat 15 Wörter zum Lernen bekommen und 10 Wörter kamen dran. Mit viel Freude und Lachen wurden die Wörter „Nudla“, „Gsälzbrot“, „mir händ“ und noch viele mehr abgefragt. Vorher haben wir mit unserer

Lehrerin gewettet: Wenn sie einen Fehler macht, muss sie einen Kuchen backen oder Süßigkeiten mitbringen und wenn sie keinen Fehler macht, müssen wir das übernehmen. Sie meisterte den Test mit Bravour, 9,5 von 10 Punkten, also eine 1. Das bedeutet: Wir mussten einen Kuchen für sie backen oder Süßigkeiten mitbringen. Besonders beeindruckt waren wir, dass sie nicht nur viele Wörter kannte, sondern auch Spaß daran hatte, neue schwäbische Begriffe zu lernen. Der Test war ein voller Erfolg und die Klasse hatte großen Spaß daran, Frau Hunke in die Rolle der Schülerin zu versetzen. Ein großes Lob an die nette Lehrerin für ihren Mut und die tolle Leistung.

TEXT: LEA, GRETA, EMMA, LUCIE, MIA S. UND EVA

FOTO: MALIN HUNKE



November 2024

Frag nach einem Selfie...



Grundschule 4a In das Klassenzimmer der Klasse 4a ist eine Reihe von Selfie-Sticks eingezogen, die die Schüler dazu ermuntern, Arbeiten auf die sie besonders stolz sind, mit ihren Eltern zu teilen. Die Freude war groß und schöne Werke wurden bereits fleißig geteilt...

TEXT UND FOTO: MARION WEILER

November 2024

St. Martin, St. Martin



Werkrealschule 6b Am 11. November hat die Klasse 6b der Werkrealschule den St. Martinstag auf besonders leckere Weise gefeiert! Zusammen mit Frau Deufel und Frau Kapfer haben die Schülerinnen und Schüler in der Schulküche fleißig Martinsgänse gebacken. Mit viel Freude und großem Einsatz wurden die gackernden Gänse geformt und verziert – ein tolles gemeinsames Erlebnis! Einige der gebackenen Gänse durften die Schüler als kleine Überraschung für sich und ihre Eltern mit nach Hause nehmen. Auch die Verwaltungskräfte der Schule wurden mit den selbstgebackenen Martinsgänsen beschenkt und freuten sich sehr über die süße Aufmerksamkeit.

TEXT UND FOTOS: REBECCA DEUFEL





November 2024

Einblicke in die Vorbereitung zum Adventsmarkt



BSBZ Betritt man am Freitagnachmittag vor dem alljährlich stattfindenden Adventsmarkt die alte Aula, fühlt man sich in einen Bienenstock katapultiert. Emsiges, geschäftiges Treiben überall. Die eine Mama flitzt zum hintersten Tisch, um eine schief sitzende Schleife nochmal auszurichten. Die andere Mama überprüft den Halt der Kugeln auf dem Kranz. Obwohl schon viele Kränze in der Aula hergerichtet wurden, werden minütlich noch weitere herbeigeschleppt. Immer wieder hört man nervöses Tuscheln: „Reichen die Kränze dieses Jahr?“, „Werden wir wieder so überannt?“, „Wann sind wir dieses Jahr wohl ausverkauft?“, „Welche Farbe läuft wohl am besten? Das traditionelle Rot oder doch eher etwas modernere Farben?“

Die Aula füllt sich zusehends. Die in liebevoller Detailarbeit von Eltern hergestellten Adventskränze und -gestecke werden nach Farben sortiert auf den Tischen bereitgestellt. Rund 255 Helferinnen und Helfer – nicht nur Mamas, sondern auch Papas – haben in eineinhalb Tagen unermüdlich daran gearbeitet, 240 Kränze und Gestecke fertigzustellen.

Am Freitagabend kehrt nun langsam Ruhe ein und eine besinnliche Stimmung macht sich in der alten Aula breit. Alles ist gerichtet für den großen Tag, an dem es um 13:00 Uhr wieder heißt: 3, 2, 1 – Türen auf! Zahlreiche Besucher strömen dann in die Aula, um einen der beliebten Kränze



Rund 255 Helferinnen und Helfer – nicht nur Mamas, sondern auch Papas – haben in eineinhalb Tagen unermüdlich daran gearbeitet, 240 Kränze und Gestecke fertigzustellen.



zu ergattern. Bis 13:20 Uhr sind bereits 200 Stück verkauft, die verbliebenen Kränze und Gestecke finden bis 15:15 Uhr ihren Besitzer.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen ab Jahrgangsstufe 7 bieten an ihren eigenen Ständen vielfältige selbstgemachte Produkte an. Für die jüngeren Gäste gibt es abwechslungsreiche Mitmachstationen wie Perlenkettenbasteln, Kerzenziehen, Stockbrotbacken und Kinderschminken.

Ein weiteres Highlight ist die spannende Zaubershow mit dem ehemaligen Schüler Fynn Wachter, die große und kleine Zuschauer begeistert. Stimmungsvolle, weihnachtliche Musik sorgt dabei für die passende Atmosphäre.

Was diesen Adventsmarkt so besonders macht, ist das starke Miteinander. Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte aller Schularten arbeiten Hand in Hand, um diesen Tag zu einem Erfolg zu machen. Die Erlöse des Kranzverkaufs fließen zu 100 % in die Schulgemeinschaft. Im letzten Jahr wurden davon zwei große Sonnenschirme für den Pausenhof finanziert und auch dieses Jahr wird der Gewinn wieder in ein Projekt investiert, das der gesamten Schule zugutekommt. Die Klassen bessern mit ihren Angeboten den Stand ihres Klassenkontos auf und freuen sich schon jetzt auf den nächsten gemeinsamen Ausflug.

Ein großer Dank geht an die Haustechnik, an Markus Hinderhofer sowie an die Verwaltung, die stets mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ebenso an das Küchenpersonal, das das Kranzteam während der intensiven Vorbereitungsphase mit liebevoller Verpflegung unterstützt.

Der Adventsmarkt am Bischof-Sproll-Bildungszentrum ist nicht nur ein Fest der Begegnung und Kreativität, sondern ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie eine Schulgemeinschaft gemeinsam Großartiges auf die Beine stellen kann.

TEXT: ANJA GNANN

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER, KERSTIN DEWALD



November 2024

Adventskalender für Senioren

Ein Herzensprojekt der Klasse 6a

Gymnasium 6a In den letzten Wochen hat die Klasse 6a mit viel Liebe und Hingabe einen ganz besonderen Adventskalender für Senioren gebastelt. Die Idee dazu kam direkt aus der Schülerschaft und die Organisation lag ausschließlich in den Händen der Kinder. Die Klasse hat sich zusammengetan, um 24 Türchen zu gestalten, die mit selbstgebackenen Plätzchen, selbstgeschriebenen Gedichten und Geschichten, liebevoll gebastelter Fensterdeko sowie bunten Bildern gefüllt wurden. Dabei

wurde auch an die Pflegerinnen und Pfleger gedacht – für jeden ist etwas dabei! Die Klasse 6a sorgte dafür, dass der Moment der Übergabe unvergesslich wurde, indem sie ihn musikalisch untermalten. Gemeinsam sangen die Kinder das Lied „Licht der Liebe“, das die Herzen aller Anwesenden erwärmte. Besonders beeindruckend war auch das Solo einer Schülerin auf der Querflöte.

Die leuchtenden Augen der Senioren und Kinder waren ein Zeichen für den Erfolg

dieses großartigen Events. Es war nicht nur eine kreative Aktivität, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, Nächstenliebe und Gemeinschaft zu leben.

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten für ihren Einsatz und ihre Kreativität! Dieses Projekt zeigt, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein und Freude zu teilen – besonders in der besinnlichen Adventszeit.

TEXT UND FOTO: FRANZISKA KIEL

Dezember 2024

„Wir sagen euch an, den lieben Advent“

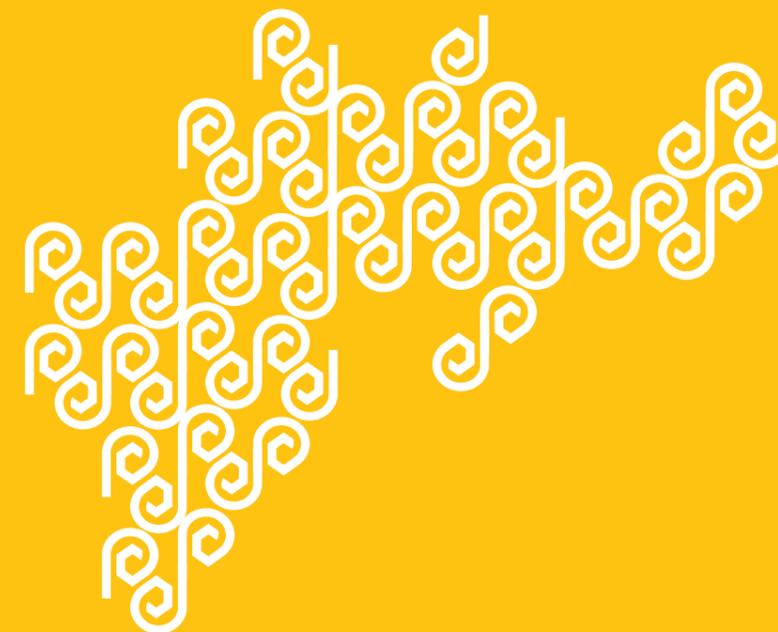
Grundschule „Wir sagen euch an, den lieben Advent“, so wurde der gemeinsame Morgenkreis der Grundschule eröffnet. Das Thema lautete: „Auf DICH kommt es an – Was hat das mit Josef und Maria zu tun?“. Besonders Josef wurde in einem kleinen Rollenspiel in den Blick genommen, denn von ihm ist in der Bibel wenig zu lesen. Was war er für ein Mensch?

Was machte ihn besonders? Josef war ein einfacher Mann, der bei seinem Tun auf Gott vertraute, ebenso wie Maria. Bei der Deutung und Reflexion wurde klar, dass Josef ein Vorbild für uns sein kann. Auf ihn und Maria kam es an und genauso kommt es auf jeden einzelnen von uns an. Mit dem Bewegungslied „Einfach spitze, dass du da bist“ wurde diese Erkenntnis zum Ausdruck

gebracht. Jede Klasse nahm eine Kerze und einen Spiegel mit in ihr Klassenzimmer. Während der Adventszeit kann jedes Kind immer mal wieder in den Spiegel schauen und sich an den Morgenkreis erinnern, denn Auf DICH/MICH – kommt es an!

TEXT: CHRISTA HILLER

FOTO: JAN HÖRMANN



Wer kam, wer ging?

Grundschule Klasse 1 a



**In alphabetischer Reihenfolge
nach dem Nachnamen:**

Akalin Mikail, Derr David, Fischer Romy,
Graf Rosa, Hotz Margarete,
Kadopoulos Mirjana, Klein Paul,
Kliever Milan, Lehmann Emilia,
Lehmann Eva, Luzuriaga Hagel Pablo Angel,
Otto Carlotta Ava, Porchatschow Valeria,
Schönemann Amina, Vinnag Rosalie,
Vöhringer Matthias, Waletzki Erik,
Wang Mila, Weber Annika, Weber Jonathan,
Weidenbach Sam, Werner Luka

Klassenlehrerin: Gerlinde Rief-Siegler

Grundschule Klasse 1 b



**In alphabetischer Reihenfolge
nach dem Nachnamen:**

Baier Lasse, Braun Noah,
Glocker Anna-Katharina,
Holstein Eliah, Horb Jakob, Karl Eleana,
Kulmann Kornelia, Loginov Dion,
Neumann Nora Luisa,
Quick William Thomas, Rapp Fina,
Reichmann Irma, Rezer Marie,
Rothfuss Marie, Schmal Sebastian,
Schoch Liam Joel

Klassenlehrerin: Christine Ruf

Grundschule 1c



**In alphabetischer Reihenfolge
nach dem Nachnamen:**

Bandholtz Tarje, Baselt Lukas, Celebic Sara,
Dobler Daniel, Engelhardt Pauline,
Frank Julius, Frey Philippa, Galli Taleja,
Gneuß Mia, Grün Stella, Härle Ben,
Hammer Leon, Kolotzek Lio, LaFarre Tobias,
Landthaler Tim, Pfefferle Rut, Pozidou Ismini,
Renftle Lorena, Ruppel Karina,
Schröder Leja, Vinzelberg Lena el

**Klassenlehrerinnen:
Anne Stadali und Luu Tran**

Grundschule Abschlussklasse 4a

**In alphabetischer Reihenfolge
nach dem Nachnamen:**

Adamski Antonia, Beck Megan, Betz Jakob,
Chmelan Jan, Erlecke Clemens,
Fechter Malio, Graf Sarah, Grimm Emma,
Hummeler Matthäus, Kretschmann Cady-Jane,
Lang Leonard, Lehmann Chiara,
Lindner Nina, Maier Philipp, Maucher Ida,
Mayer Emma, Mayr David,
Morath Maximilian, Pek Jonathan,
Reinheimer Leliana, Schmidt Peter,
Sontheimer Lena, Stuhler Johanna,
Thießen Clemens, Vogel Leni, Werner Jona

Klassenlehrerin: Luu Tran



Grundschule Abschlussklasse 4b

**In alphabetischer Reihenfolge
nach dem Nachnamen:**

Ackermann Ryan, Allweiler Damian,
Baselt Finn, Bode Silas, Bucher Maximilian,
Engelhardt Nils, Goronski Noah,
Hörmisch Lian, Huber Cheiron,
Koch Samuel, Kolb Maximilian,
Kumpf Theodor, Kundrath Emma,
Leichtle Eva, Mientus Lia,
Niskowski Leonard, Reimann Liah Joline,
Ruppel Rebecca, Rux Luzie, Schanz Noah,
Schmidt Valentin, Schurz Katharina,
Trupp Leonie, Volpp Nina, Wuttke Leonard

Klassenlehrerinnen: Katina Bilgery



Werkrealschule 5a



**In alphabetischer Reihenfolge
nach dem Nachnamen:**

Berg Lea-Michelle, Bode Silas,
Bucher Maximilian,
Burdujoc-Axinte Andreas, Engelhardt Nils,
Fechter Malio, Goronski Noah,
Haller Felix, Klan Neo, Koch Samuel,
Lange Deniz, Manz Emely, Manz Vanessa,
Maucher Felix, Mihalovic Emma,
Missel Noah, Quick Allegra,
Reinheimer Leliana, Schurz Katharina,
Thießén Clemens, Tirasciogu Saliha Zümra,
Vogel Leni, Volpp Nina, Wagner Jason,
Wohnhas Jakob

Klassenlehrerin: Sina Branz

Werkrealschule 10a



**In alphabetischer Reihenfolge
nach dem Nachnamen:**

Alsaleh Sara, Ciftepinar Semih,
Ervacic Bruno, Haag Ian, Härle Lukas,
Horoskin David, Isanc Emin, Kania Laura,
Mader Philipp, Maucher Felix,
Merk Samuel, Nevescanin Darija,
Schlangen Evelin, Schmid David,
Schmidt Jannis, Schüller Louis,
Sisman Tolga, Timm Luca,
Weinert Franziska, Wolff Helene,
Zamani Karishma

Klassenlehrer: Benedikt Schietinger

Werkrealschule 5b



**In alphabetischer Reihenfolge
nach dem Nachnamen:**

Agbudeloye Mercy, Andrianov Adelina,
Branz Thilo, Cetin Acelya, Gerster Johanna,
Grad Fabian, Hafner Michael,
Hehl Leonie, Hehner Johann, Held Tim,
Hummler Sam-Louis, Ilg Maximilian,
Johannsen Emma, Klejnowski Manuel,
Kurevic Lovro, Manz Felix, Miller Hannes,
Miller Janos, Ostwald Sebastian,
Rettig Amelie, Schmidberger Magnus,
Selig Laura, Volkert Jan, Wiest Lukas,
Wingart Noah

Klassenlehrerin: Kathrin Rudischhauser

Werkrealschule 10b



**In alphabetischer Reihenfolge
nach dem Nachnamen:**

Bock Noah, Brecht Elias, Dobler Hanna,
Ehmele Simon, Fink Felix, Gürpınar Aaron,
Israel Jonas, Jäckle Nadine,
Krug Maximilian, Kutscher Fiona,
Kutterer Marie, Laufer Lucas Chrischna,
Maier Luca, Neubrand Anna, Ries Lenny,
Rueß Valentin, Russ Johannes,
Sauter Emma, Schwärzler Amelie,
Wahl Emilia

Klassenlehrer: Martin Knaup

Juli 2024

Ein neuer Lebensabschnitt

Abschluss unserer Werkrealschüler



**Am 11. Juli 2024
fand die lang erwartete
Abschlussfeier der
Schülerinnen und Schüler
der Werkrealschule des
BSBZ statt**

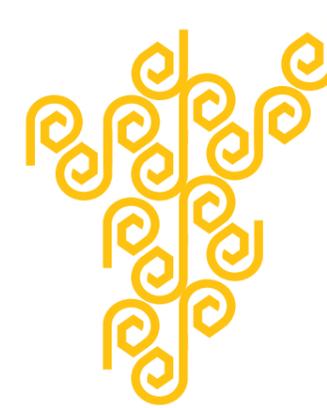
Werkrealschule Am 11. Juli 2024 fand die lang erwartete Abschlussfeier der Schülerinnen und Schüler der Werkrealschule des BSBZ statt.

Einige der Absolventen hatten einen Hauptschulabschluss gemacht, während andere den Werkrealschulabschluss erlangten. Die Veranstaltung wurde in der alten Aula der Werkrealschule abgehalten und war ein voller Erfolg.

Die Aula war festlich geschmückt, mit Blumenarrangements und Ballons in den Farben schwarz, gold und weiß. Die Sitzplätze waren in Reihen angeordnet, sodass alle Gäste eine gute Sicht auf die Bühne hatten. Vor dem offiziellen Beginn der Feier um 18:00 Uhr fand ein Fototermin statt. Herr Kinzer, der als Fotograf engagiert wurde, machte gemeinsam mit den Klassenlehrern und den Absolventen Fotos. Diese Fotos sollten die Erinnerungen an diesen besonderen Tag festhalten und wurden als Andenken an die Schulzeit geschätzt.

Die Feier begann um 18:00 Uhr mit einem besinnlichen Teil, in dem es darum ging, von Gott wie in einem Fallschirm getragen zu werden. Diese Metapher sollte den Schülerinnen und Schülern Trost und Zuversicht für ihre Zukunft geben. Es war ein emotionaler Moment, der viele Erinnerungen wachrief und die enge Bindung zwischen Lehrern und Schülern verdeutlichte. Im Anschluss folgte der Teil der Reden und Danksagungen. Die Schulleiterin, Frau Gaiser, hieß die Absolventen, ihre Familien und Freunde sowie das Lehrpersonal herzlich willkommen. In ihrer Eröffnungsrede betonte sie die Bedeutung dieses Meilensteins im Leben der Schülerinnen und Schüler und dankte allen, die zu ihrem Erfolg beigetragen haben.

Neben den Elternvertretern hielten auch die Klassenlehrer der zehnten Klassen eine Rede. Sie erinnerten an die gemeinsamen Erlebnisse und Herausforderungen der vergangenen Schuljahre und gaben den Absolventen ermutigende Worte mit auf ihren weiteren Lebensweg. Der Höhepunkt der Feier war die feierliche Übergabe der Abschlusszeugnisse. Jeder Absolvent wurde namentlich aufgerufen und erhielt sein Zeugnis aus den Händen der Klassenleitungen.



Die besten Absolventen des Jahrgangs wurden dabei besonders geehrt. Die Auszeichnungen wurden in verschiedenen Kategorien wie soziales Engagement, künstlerische Leistungen und besondere schulische Leistungen vergeben. Die Preisträger erhielten Urkunden und kleine Geschenke als Anerkennung ihrer Leistungen.

Die Freude und der Stolz waren in den Gesichtern der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Familien deutlich zu erkennen.

Nach der Zeugnisübergabe gab es verschiedene Programmpunkte der Klassen. Dazu gehörten selbst erstellte Filme, die erlebte Momente der Schulzeit dokumentierten sowie verschiedene Spiele. Diese Programmpunkte sorgten für Unterhaltung und ließen die Gäste gemeinsam lachen und in Erinnerungen schwelgen.

Die Abschlussfeier 2024 des Bischof-Sproll-Bildungszentrums in der alten Aula der Werkrealschule war ein unvergessliches Ereignis, das den Absolventen und ihren Familien noch lange in Erinnerung bleiben wird. Die festliche Atmosphäre, die inspirierenden Reden und die herzlichen Begegnungen machten diesen Tag zu einem würdigen Abschluss der Schulzeit.

**Herzlichen Glückwunsch
an alle Absolventen
und viel Erfolg für die Zukunft!**

TEXT: BENEDIKT SCHIETINGER

FOTOS: MAX KINZER

Realschule Klasse 5a



**In alphabetischer Reihenfolge
nach dem Nachnamen:**

Adamski Antonia, Beck Megan,
Cakar Efe-Yasin, Chmelan Jan,
Fischer Julian, Frey Theo, Gatzke Lore,
Haumesser Tim, Heckenberger Marco,
Höhn Benedikt, Karremann Emma,
Krug Linus, Lang Leonard, Lindner Nina,
Mayer Emma, Mayr David, Meng Emilie,
Nünke Timo, Ramadani Laura,
Reimann Liah, Ries Tamara, Ruf Mathilda,
Ruf Victoria, Schmid Adrian, Schmid Peter,
Schmid Romy, Schumacher Magnus,
Vogel Maja, Werner Jona

Klassenlehrerin:
Anna-Maria Köller-Schmid

Realschule Klasse 5b



**In alphabetischer Reihenfolge
nach dem Nachnamen:**

Ackermann Ryan, Allweiler Damian,
Barthold Hanna, Battista Maja,
Beck Jakob, Bochtler Marleen, Bopp Janik,
Ciftepinar Abbas, Fischer Toni,
Frankenhauser Lionel, Grabo Arya,
Henle Mia, Huber Cheiron, Kammerer Elias,
Kammerlander Samuel, Kreutzer Anna,
Liebhardt Nora, Link Amelie,
Mangels Helena, Meng Marleen,
Mientus Lia, Missel Lukas, Rux Luzie,
Tipura Roko, Trupp Leonie, Weber Fabio,
Weimer Laura, Yalcin Can

Klassenlehrerin: Michaela Brauchle

Realschule Klasse 10a



**In alphabetischer Reihenfolge
nach dem Nachnamen:**

Bischof Jakob, Brunner Emelie,
Bzduch Vivienne, Eisele Niklas,
Gallus Gustav, Hallmen Lea, Hepp Lena,
Hörnle Melissa, Janus Mia,
Kästle Tayla, Kammerer Ronja,
Löffler Hans, Moll Sophie, Oettlin Sara,
Ott Till, Picard Luna, Schelkle Matheo,
Schick Leon, Seif Fabio, Späth Anna,
Suwa Rebecca, Tabor Dennis,
Tirbach Roman, Zell Selina

Klassenlehrer:
Johannes Lessmeister

Realschule Klasse 10b



**In alphabetischer Reihenfolge
nach dem Nachnamen:**

Bleicher Pauline, Brill Mia,
Brehm Theresa, Cristante Nino,
Dillenz Jan, Durawa Jana, Ege David,
Henle Lorenz, Heß Jonathan,
Keller Marcel, Kindler Anna,
Kramer Moritz, Lerner Xenia,
Maunz Leonie, Müller Ina, Müller Sirius,
Nefflen Samantha, Oelmaier Noah,
Rengel Joachim, Röder Finja,
Rudloff Svenja, Schlaich Elena,
Schriebl Ann-Kristin, Schulze Mourice,
Wieland Lina

Klassenlehrer: Jörg Seethaler



Juli 2024

Aufhören, wenn´s am schönsten ist...

Realschule Wohl der Schule, deren Schülerinnen und Schüler sich das Motto "Aufhören, wenn es am schönsten ist" für die Abschlussfeier an der Realschule des Bischof-Sproll-Bildungszentrums herausgesucht haben und somit dem Erwerb ihrer Mittleren Reife einen würdigen Rahmen gaben.

DER FESTGOTTESDIENST

Die Feierlichkeiten begannen mit einem festlichen Gottesdienst in der schuleigenen Aula, in dem Dekan Ruf in einer bewegenden Predigt die Bedeutung von Abschieden und Neuanfängen sowie die Verantwortung aller „...als Salz der Erde und Licht der Welt...“ betonte, um das Miteinander der Menschen positiv zu gestalten. Er erinnerte damit die Absolventinnen und Absolventen daran, dass das Ende der Schulzeit nicht nur ein Abschluss, sondern auch ein Beginn, der Aufbruch zu etwas Neuem sei. Die Musik kam zum Teil von einer Schülerband und auch das Klassenmusizieren auf den Ukulelen zu „Hymn“ beeindruckte.

„IHR KÖNNT STOLZ AUF EUCH SEIN“

Nach dem Gottesdienst präsentierten die Klassen R9a und R9b ein hervorragendes Buffet, das sie am Vormittag mit den beiden AES-Lehrerinnen Sabine Pohl und Heidi Pfender unter großem Einsatz und mit viel Liebe zubereitet haben.

Nach der Stärkung begrüßte Rektor Markus Holzschuh die Anwesenden und würdigte die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in seiner Ansprache

(2,2 Gesamtdurchschnitt). Er hob die besonderen Herausforderungen der vergangenen Jahre hervor und lobte den Einsatz und das Durchhaltevermögen der Absolventen. „Ihr habt euch euren Abschluss hart erarbeitet und könnt stolz auf euch sein“, betonte er, verwies aber auch gleichzeitig auf die aktuellen Herausforderungen, bei denen man nicht unreflektiert den scheinbar einfachen Lösungen hinterherlaufen möge. Auch auf das geeinte Europa verwies er und auf die Chance und gleichzeitige Fragilität, mit dem uns dieses heute so scheinbar selbstverständliche Europa fordert.

DIE ABSCHLUSSZEUGNISSE

Rektor Holzschuh und die beiden Klassenlehrer Johannes Lessmeister und Jörg Seethaler überreichten im Anschluss den Schülerinnen und Schülern ihre Abschlusszeugnisse. Sie erinnerten an gemeinsame Erlebnisse und Erfolge und wünschten ihren Schülern alles Gute für die Zukunft. Auch die Elternvertreterinnen Frau Gallus und Frau Bleicher mit Team bedankten sich bei den Lehrkräften und der Schule für die Unterstützung in den vergangenen Jahren und brachten ihre besten Wünsche für die Absolventen emotional zum Ausdruck.

URKUNDEN UND AUSZEICHNUNGEN

Im Anschluss daran wurden Belobigungen und Buchpreise an die besonders erfolgreichen Schülerinnen und Schüler verliehen. Die stolzen Preisträger nahmen unter Applaus ihre Urkunden und Auszeichnungen entgegen. Besonders



erwähnt sei Elena Schlaich, die mit einem Traumschnitt von 1,0 die Mittlere Reife gemacht hat und auch in diesem Jahr den Hilde-Frey-Preis erhält. Rektor Holzschuh sprach allen seine herzlichsten Glückwünsche aus und ermutigte die Absolventinnen und Absolventen, ihre Träume und Ziele weiterhin mit Engagement und Leidenschaft zu verfolgen.

DER „IGNAZ-ZACHAY-PREIS“

Ein besonderes Highlight und gleichzeitig auch Novum bei der Abschlussfeier der Realschule war die Verleihung des vom Katholischen Schulwerk Biberach ins Leben gerufenen „Ignaz-Zachay-Preises“. Ignaz Zachay war der Gründungsrektor des Bischof-Sproll-Bildungszentrums und verstarb im Jahr 2023. Mit diesem Preis werden Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise für die Schule, die Klassen- und Schulgemeinschaft eingesetzt haben. Zur Premiere dieses Preises wurden Niklas Eisele (R10a) und Pauline Bleicher (R10b) für ihr großes Engagement ausgezeichnet.

DER EMOTIONALE HÖHEPUNKT

Nach dem offiziellen Teil der Feier ging es über in ein buntes Programm, das von den Schülerinnen und Schülern der 10. Klassen vorbereitet worden war. Es gab Musikdarbietungen, kurzweilige Spiele und viel zu lachen, und das Publikum war begeistert. Der Höhepunkt des Abends war eine emotionale Präsentation mit Fotos und Videos, die die schönsten Momente der Schulzeit festhielt und

viele Erinnerungen weckte.

Der Abend endete in einer fröhlichen und ausgelassenen Stimmung, während Schüler, Eltern und Lehrer gemeinsam den erfolgreichen Abschluss feierten. Mit dem Motto „Aufhören, wenn es am schönsten ist“ im Herzen, blickten alle Anwesenden mit einem weinenden Auge auf den Abschied, aber auch mit einem lachenden in die Zukunft. Hierfür allen alles erdenklich Gute und Gottes Segen!

TEXT: JÖRG SEETHALER

FOTOS: SIMON GALLUS UND KOLLEGIUM



Gymnasium 5a



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Bulut Mert, Ehmele Jonas, Gödel Sofie,
Graf Sarah, Häußermann Jonas,
Hohenberger Henriette, Kast Lina,
Lafarre Magnus, Lehmann Chiara,
Michna Idalia, Morath Maximilian,
Müller Arne, Pek Jonathan,
Schenk Hannah, Schneider John-Luca,
Schneider Milena, Schöllhorn Lotta,
Simon Silvan, Sontheimer Lena,
Steinrock Theo, Stuhler Johanna,
Völkle Alexander

Klassenlehrerinnen:
Ramona Hermanutz und
Nicole Herb-Kuss

Gymnasium 5b



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Baselt Finn, Berger Lucie, Dzolic Elina,
Flader Mia, Hömisch Lian, Kolb Maximilian,
Kopp Levi, Kundrath Emma, Leichtle Eva,
Lorenz Lea, Luft Jeremy, Maier Xaver,
Niskowski Leonard, Prihoda Greta,
Ruf Luisa, Ruppel Rebecca, Schieb Gabriel,
Schmidt Valentin, Schumacher Mia,
Weichold Moritz, Wuttke Leonard

Klassenlehrerinnen: Malin Hunke
und Anja Seyfarth

September 2024

Aufbaugymnasium am BSBZ ist gestartet

Gymnasium Ein neuer Abschnitt beginnt am jüngst gegründeten Aufbaugymnasium des Bischof-Sproll-Bildungszentrums: Die Klasse 10+ wurde ins Leben gerufen. 15 Schülerinnen und Schüler mit mittlerer Reife starteten voller Vorfreude in den Schulalltag. Schulleiter Matthias Förtsch sowie Klassenlehrer Christof Wild hießen die Schülerinnen und Schüler herzlich willkommen und betonten besonders den Schwung und die Motivation, die die Schülerinnen und Schüler des Aufbaugymnasiums mitbringen. Mit großer Spannung fieberten diese ihrem ersten Schultag am Gymnasium entgegen. In der Klasse 10+ werden die angehenden Abiturienten zunächst ein Jahr in der Aufbauklasse unterrichtet, bevor sie gemeinsam mit den anderen Oberstufenschülern des Gymnasiums in die Kursstufen 1 und 2 übergehen. Hier haben sie die Möglichkeit, ihre Kurse nach dem Kurswahlsystem in Baden-Württemberg zu

belegen. Ziel ist es, innerhalb von drei Jahren die allgemeine Hochschulreife zu erlangen. Ein besonderer Vorteil ist die Klassengröße, die eine persönliche und familiäre Atmosphäre schafft. Die Schülerinnen und Schüler können sich so intensiver austauschen und voneinander lernen.

Zu den Besonderheiten gehören der Morgenkreis zu Beginn der Woche, Stufengottesdienste und ein besinnlicher Advent mit dem Adventsmarkt, die das Gemeinschaftsgefühl stärken und Raum für Reflexion bieten. Die Vorfreude auf kommende Ereignisse ist groß: das Sozialpraktikum „Compassion“, eine Klassenfahrt nach Weimar und später eine Studienfahrt nach Rom stehen bereits auf dem Programm.

TEXT: NICOLE HERB-KUSS

10+ am Gymnasium

In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Blaser Annalena, Bischof Jakob,
Brehm Theresa, Eisele Niklas,
Keller Marcel, Kutscher Fiona,
Lerner Xenia, Müller Ina, Picard Luna,
Rengel Joachim, Roth Jana,
Schlaich Elena, Schlichthärle Nela,
Späth Anna, Steinhauser Verena

Klassenlehrer: Christof Wild



Juli 2024

Dreimal die Traumnote 1,0

48 Abiturientinnen und Abiturienten verabschieden sich feierlich von ihrer Schule



Gymnasium Am 05.07.2024 fand am Bischof-Sproll-Bildungszentrum in Rißegg die alljährliche Abiturfeier statt, welche die Absolventen gebührend verabschiedete. Die 48 Abiturienten erzielten einen respektable Schnitt von 2,1, wobei Mathilda Ströbele, Theresa Späth und Hannah Stehle die Traumnote 1,0 erhielten. Der Abend begann mit einem bewegenden Gottesdienst in der Alten Aula, geleitet von Pfarrer Harald Stehle. Während des Gottesdienstes sorgte Carl Allmann am Klavier für eine feierliche Atmosphäre. Ein besonderer Moment war, als Pfarrer Stehle sich zum abschließenden Segen die Stola umlegte, die ihm die Abiturienten einst in der fünften Klasse, versehen mit ihren Handabdrücken, geschenkt hatten. So manch einer oder eine staunte nicht schlecht, dass diese so lange in Ehren gehalten wurde. Nach dem Gottesdienst folgte ein von den Trommlern und Pfeifern begleiteter Sektempfang, bei dem die Abiturienten und ihre Gäste auf den erfolgreichen Abschluss anstießen. In seiner Rede betonte Schulleiter Matthias Förtsch die Verantwortung, die die Schüler während ihrer Schulzeit übernommen haben und wie sie nun bereit sind, diese in die Welt hinauszutragen um sie „ein

bisschen besser zu machen“. Im Anschluss wurden die Abiturzeugnisse und Abiturpreise verliehen, wobei viele Schüler für ihre Leistungen ausgezeichnet wurden. Dieser Moment sorgte für freudige Überraschungen, da einige Preise darunter waren, die zum ersten Mal vergeben wurden und die Preisträger nicht damit gerechnet hatten. Scheffelpreisträgerin Theresa Späth griff in ihrer Rede Themen auf, die den Jahrgang geprägt haben. Auch die beiden Stufensprecher Franka Kübler und Luis Eger nutzten die Gelegenheit, um sich bei den Lehrern für ihre Unterstützung zu bedanken und warfen einen positiven und optimistischen Blick in die Zukunft. Sie wertschätzten, wie wichtig die Schulzeit für sie war und wie viel sie gelernt haben, um nun in die große weite Welt entlassen zu werden. Als Zeichen der Wertschätzung erhielten die Lehrer persönliche und für die jeweilige Person typische Geschenke von ihren Schülern. Der Abiball am BSBZ war ein unvergesslicher Abend voller Emotionen und Anerkennung für die Absolventen und ihre Lehrer. Es war ein gelungener Abschluss einer prägenden Schulzeit und ein vielversprechender Start in die Zukunft.

Preisträgerinnen und Preisträger

Mathilda Ströbele: Hilde-Frey-Stadtschulpreis, Preis der Fachschaft Deutsch, Preis der Gesellschaft der Chemiker, Preis der IHK für Naturwissenschaften.
Theresa Späth: Scheffelpreis, Preis der Deutschen Gesellschaft für Philosophie für den besten Abschluss im Seminarkurs Philosophisch-Theologisches Forum.
Anna Kucher: Südwestmetall-Schulpreis für Ökonomie.
Helena Hopp, Andreas Klosa, Fynn Wachter: Latein-Preis Humanismus heute.
Josepha Bodenmüller: Otto-Dix-Abiturpreis in Kunst, Preis der Fachschaft Kunst.
Benedikt Morath und Helena Hopp: Preis der Deutschen Mathematiker-Vereinigung.
Moritz Klingseis: Matthias-Erzberger-Preis für Gemeinschaftskunde.
Lukas Bender: Matthias-Erzberger-Preis für Geschichte.
Anne Grimm: Preis der Fachschaft Englisch.
Luis Eger und Fynn Wachter: Ignaz-Zachay-Schulpreis für besonderes Engagement für die Schulgemeinschaft.
Franka Kübler: Hilde-Frey-Sonderpreis für außerordentliches schulisches und außerschulisches Engagement.



Gymnasium Abiturjahrgang 2024

In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Auchter Pauline, Beck Leonie, Bender Lukas, Bodenmüller Josepha, Borchert Adrian, Botzenhard Maja, Bonto Delia, Brill Luca, Caci Elisa-Maria, Dewald Luca, Dunz Sophia, Eger Luis, Goncharov Katharina,

Grimm Anne, Halder Christina, Hepp Ellen, Herrmann Isabella, Hinderhofer Nina, Hopp Helena, Janke Johanna, Klingseis Moritz, Klosa Andreas, Koppe Nina, Koschuhar Kira, Kössler Leonie, Kübler Franka, Kuhn Lea, Kucher Anna, Maier Maike, Maurer Maren, Morath Benedikt, Nosse Isabelle, Pavlik Samuel, Pink Rebecca, Polch Nils, Sahin Levi,

Schmidberger Emilie, Schnepf Florian, Schwarz Julia, Späth Theresa, Stehle Hannah, Ströbele Mathilda, Thomanek Nicole, Treiber Johannes, Tremp Celina, Tremp Cécile, Ulrich Fanny, Wachter Fynn

Tutoren: Harald Stehle und Helmut Rosensteiner



Personalnachrichten



GANZTAG



GRUND- UND WERKREALSCHULE



VERWALTUNG



REALSCHULE



KÜCHE



GYMNASIUM



HAUSTECHNIK

Wir heißen willkommen!
Wir gratulieren! Wir danken!



Neue Mitarbeiter*innen:

- GWRS Gerlinde Villwock
- GWRS Frederica Koch
- GWRS Johanna Teutsch
- GWRS Franziska Rapp
- GWRS Jan Hörmann
- GWRS Julius Göppert
- RS Anna-Maria Köller-Schmid
- RS Michaela Brauchle
- RS Franziska Christoph
- GYM Carolin Dollinger
- GYM Christoph Stark
- GYM Lisa Sulley
- GYM Meike Benkler
- GYM Sandra Junginger
- TGT Julia Jaumann
- TGT Vesna Klein

Referendar*innen:

- GWRS Maike Walcher
- GWRS Florian Schweizer
- RS Sophia Zehnder

Hochzeiten:

- GWRS Martin & Maren Knaup

Geburten:

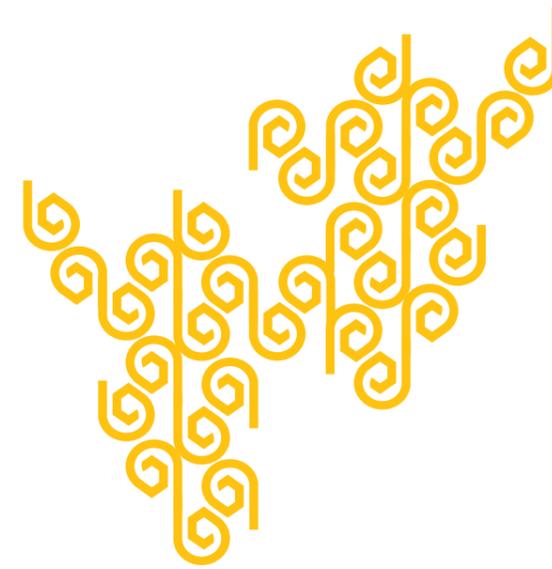
- GWRS Julia & Markus Mohr Elia
- GWRS Geng Valerie & Patrick Isabella
- RS Angela & David Holzschuh Sophie
- GYM Nadine Wiedergrün & Florian Sigg Leonard

Ausgeschiedene Mitarbeiter*innen:

- TGT Claudia Schulz
- RS Matthias Benz
- RS Wolfgang Vollmuth
- GWRS Nina Hage
- GYM Eva Schützbach
- GYM Sebastian Rodeit
- GYM Tabea Walz

Juli 2024

Realschule verabschiedet verdiente Kollegen



Realschule Zum Schuljahresende traten zwei verdiente Pädagogen der Realschule in den Ruhestand. Konrektor i. K. Matthias Benz und Wolfgang Vollmuth verabschiedeten sich von ihrer langjährigen Arbeitsstelle, an der sie sich beide an die 30 Jahre für die Kinder und Jugendlichen eingesetzt haben. Schulleitung und Kollegium würdigten beim traditionellen Abschluss vor den Ferien die beeindruckende Lebens- und Lehrleistung der beliebten Lehrer. Schulleiter Markus Holzschuh dankte seinem Konrektor und „organisatorischem Rückgrat der Schule“ für die hervorragende und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Seit 1992 tat Benz seinen Dienst an der Schule, zunächst als Klassenlehrer, Mitarbeitervertreter, Vorsitzender der Mathematik-Fachschaft, Sportevent-Organisator und langjähriger Betreuer der Mediathek. Seit sieben Jahren bekleidete er das Amt des Konrektors an der Realschule, das er mit großer Ruhe, Umsicht und Souveränität auch in herausfordernden Zeiten ausfüllte. Mit ihm sagte Realschullehrer Wolfgang Vollmuth Ade. Der Vollblutpädagoge hatte über fast drei Jahrzehnte sowohl in der

Oberstufe wie auch in der Orientierungsstufe die Klassenleitung inne. Seine zugewandte, menschliche Art, die Zuneigung zu den ihm anvertrauten Kindern und Jugendlichen zeichneten ihn aus. Seine musikalischen, bildnerischen und technisch-praktischen Fähigkeiten machten den studierten Englischlehrer zu einem Glücksfall für eine Schule, die nach dem sogenannten Marchtaler Plan arbeitet. Gesangseinlagen und Geschenkkörbe des Kollegiums zeigten beiden am Ende der Feier die große Wertschätzung der Bischof-Sproll-Schulgemeinschaft. „Dem Vergangenen Dank, dem kommenden Ja“, treten beide, in der Hoffnung auch in Zukunft in Kontakt zu bleiben, ihren verdienten Ruhestand an.

Ebenfalls beendeten die beiden Lehramtsanwärterinnen Ayse Halici und Larissa Kappes an der Realschule ihre erfolgreiche 18-monatige Ausbildungszeit. Markus Holzschuh dankte beiden ausdrücklich für ihr großes Engagement für die Schule und Schüler, und wünschte beiden viel Freude und gutes Ankommen an ihren neuen Wirkungsstätten.



„Dem Vergangenen Dank,
dem kommenden Ja“

September 2024

Silke Barthold

ist neue
Konrektorin der Realschule



BSBZ An die 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versammelten sich am letzten Freitag der diesjährigen Sommerferien zur ersten Gesamtkonferenz im neuen Schuljahr. Neben den vielen Regularien zum Schuljahresbeginn konnte Bildungsentrumsleiter Markus Holzschuh elf neue Kolleginnen und Kollegen am Bildungszentrum begrüßen. Im Anschluss überreichte Alexandra Gaiser, als Vorständin der Bischof-Sproll-Schulstiftung, Silke Barthold die Ernennungsurkunde zur Realschulkonrektorin. Als langjährige Klassen- und Fachlehrerin am BSBZ tritt sie im neuen Schuljahr die Nachfolge von Matthias Benz an, der zum Schuljahresende verabschiedet worden war. Alexandra Gaiser gratulierte herzlich zur neuen Aufgabe und wies darauf hin, dass es sich beim neuen Amt um eine Teamaufgabe handle. Ausgehend vom Bibelwort „Ein Seil aus drei Schnüren reißt nicht so schnell“ (Prediger 4,9-12) bedeutet dies, dass alle gemeinsam mit der neuen Konrektorin im Schulleitungsteam, in der Realschule und im gesamten BSBZ, Schule gestalten. Mit einem zuvor überreichten Blumenstrauß in der Hand bedankte sich die neue Konrektorin herzlich bei allen für den fülligen Willkommensapplaus in neuer Funktion

und brachte ihre Freude auf die zukünftige Zusammenarbeit zum Ausdruck. Ebenfalls herzlich am BSBZ begrüßt wurde Sandra Junginger, die zukünftig am Gymnasium im Leitungsteam für die Organisation der Oberstufe verantwortlich ist. Ein wichtiges Projekt, das die Gremien am BSBZ über einen längeren Zeitraum beschäftigte, brachte die Konferenz an diesem Freitag zum Abschluss. Das „Institutionelle Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt“ wurde einstimmig in Kraft gesetzt. Ein besonderes Dankeschön an dieser Stelle erging an die Kolleginnen Christa Hiller und Cornelia Beyrle für die Erarbeitung. Ein buntes Bild ergab die Vorstellung der Ganztagsmitarbeiterinnen und deren vielfältiger Handlungsfelder. Ganztagsleiter Markus Hinderhofer leitete zur Vorstellungsrunde über, in der jede Mitarbeiterin in einem kurzen Statement mittels eines Plakates ihr Aufgabenfeld umriss. Nach Butterbrezeln, Kaffee und obligatorischem Fototermin ging es dann ins letzte Ferienwochenende. Auf ein Neues im anstehenden Schuljahr!

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH

FOTOS: MORITZ BADER UND MARKUS HOLZSCHUH



Gremien und mehr ...

Juli 2024

Dankeschön-Empfang des Katholischen Schulwerks

Ein Abend der Wertschätzung und Gemeinschaft

Katholisches Schulwerk e.V. Am letzten Dienstag vor den Ferien fand im Bischof-Sproll-Bildungszentrum der traditionelle Dankeschön-Empfang des Katholischen Schulwerks Biberach zum Ende des Schuljahres statt. In der Alten Aula versammelten sich Elternvertreter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um gemeinsam auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Schuljahr zurückzublicken.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der BBC (Bischi-Bläser-Combo) unter Leitung von Jonas Hochdorfer, die mit Stücken aus berühmten Filmen für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgte.

Für das leibliche Wohl sorgte das Team der Schulküche, das ein ausladendes Salatbuffet mit Carpaccio vorbereitet hatte, eine willkommene Abwechslung nach der doch eher fleischlastigen Ernährung über das Schützenfest.

Die Vorsitzende Heike Scharfe bedankte sich in ihrer Rede bei allen Anwesenden für das Engagement im vergangenen Jahr für die Kinder und Jugendlichen. Besonders betonte sie die herausragende Arbeit der Klassenlehrkräfte, die in diesem Jahr im Mittelpunkt der Würdigung standen. Sie begleiten unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur

fachlich, sondern auch menschlich durch die Höhen und Tiefen des Schulalltags.

Der Dankeschön-Empfang bot allen Anwesenden nicht nur die Gelegenheit, gemeinsam das Schuljahresende zu feiern, sondern auch, sich auszutauschen und die Gemeinschaft zu stärken. In vielen Gesprächen wurde die Bedeutung der Zusammenarbeit und des Zusammenhalts innerhalb der Schulgemeinschaft hervorgehoben und auf Geleistetes, Ge- und Misslungenes zurückgeblickt.

Ein besonderer Dank gilt dem Vorstandsteam des KS, das den Abend organisiert, Tische dekoriert und die Anwesenden bewirte hatte.

Alle Beteiligten freuten sich nun auf einen sonnigen Sommer und die anstehenden Ferien. Mit einem Hinweis aus dem Dschungelbuch-Balu-Song „Probiert mal mit Gemütlichkeit“, den die BBC zuvor intoniert hatte, war zumindest die Grundlage für nachhaltige Erholung gelegt.

TEXT UND FOTO: MARKUS HOLZSCHUH



Oktober 2024

Premiere

Schülersprecher*innen in neuem Verfahren gewählt



SMV Im Schuljahr 2024/2025 erlebte unsere Schule eine Premiere: Zum ersten Mal fanden Schülersprecher*innen-Wahlen statt, an denen die gesamte Schulgemeinschaft teilnehmen konnte. Diese Initiative stellte einen bedeutenden Schritt dar, um den Blickwinkel auf die Wichtigkeit der Demokratie zu erweitern.

Jedes Mitglied der Schülerschaft hatte die Möglichkeit, über das Schulportal IServ für seinen/ihren Favoriten*in abzustimmen. Besonders den SMV-Lehrer*innen Franziska Kiel, Alex Rafensteiner und Daniel Allgäuer lag es am Herzen, die gesamte Schulgemeinschaft in diesen Prozess einzubinden. Ihr Ziel war es, den Schüler*innen zu zeigen, dass sie aktiv ihren Schulalltag mitgestalten und mitbestimmen können.

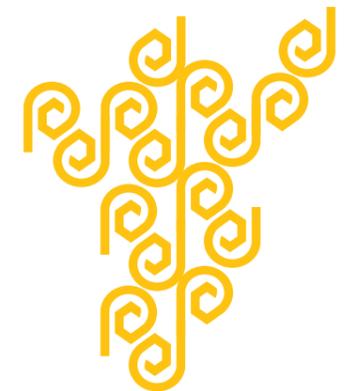
Diese Wahl bot der Schülerschaft ein praktisches Beispiel dafür, wie Demokratie in der Praxis funktioniert. Gerade in der heutigen Zeit sind das Verständnis und die Ausübung demokratischer Prinzipien wichtiger denn je. Vor der Wahl mussten Schüler*innen, die sich als Vertreter*innen der Schule aufstellen lassen wollten, einen Steckbrief ausfüllen. Diese Steckbriefe wurden im Eingangsbereich der jeweiligen Schularten ausgehängt, sodass sich alle über die Kandidat*innen informieren konnten.

Ein besonderer Aspekt dieser Wahl war die Öffnung des Kandidatenfeldes: Auch Schüler*innen, die nicht Teil der SMV sind, konnten sich zur Wahl stellen lassen. Dies führte zu einer vielfältigen Auswahl an Kandidat*innen und ermöglichte eine repräsentative Wahl.

Am Ende der spannenden Wahl konnten Lucie Dewald (J2) und Frieda Kübler (10a) für das Gymnasium, Lea Trost (9b) und Adrian Edrich (10a) für die Realschule sowie Fabio Paladino (9b) und Alper Uludag (9a) für die Werkrealschule den Sieg für sich verbuchen.

Die Wahl, die vom 9. bis 10. Oktober 2024 stattfand, wurde von einem Großteil der Schülerschaft angenommen. Im Hinblick auf die Zukunft freuen wir uns darauf, die Wahlen weiterhin so inklusiv zu gestalten und allen Schüler*innen die Möglichkeit zu geben, ihre Stimme abzugeben.

Diese erste Schülersprecher*innen-Wahl war ein voller Erfolg und ein wichtiger Schritt, um die demokratische Teilhabe an unserer Schule zu fördern.



TEXT: FRIEDA KÜBLER

FOTO: LUCIE DEWALD

Oktober 2024

SMV-Hütte 2024



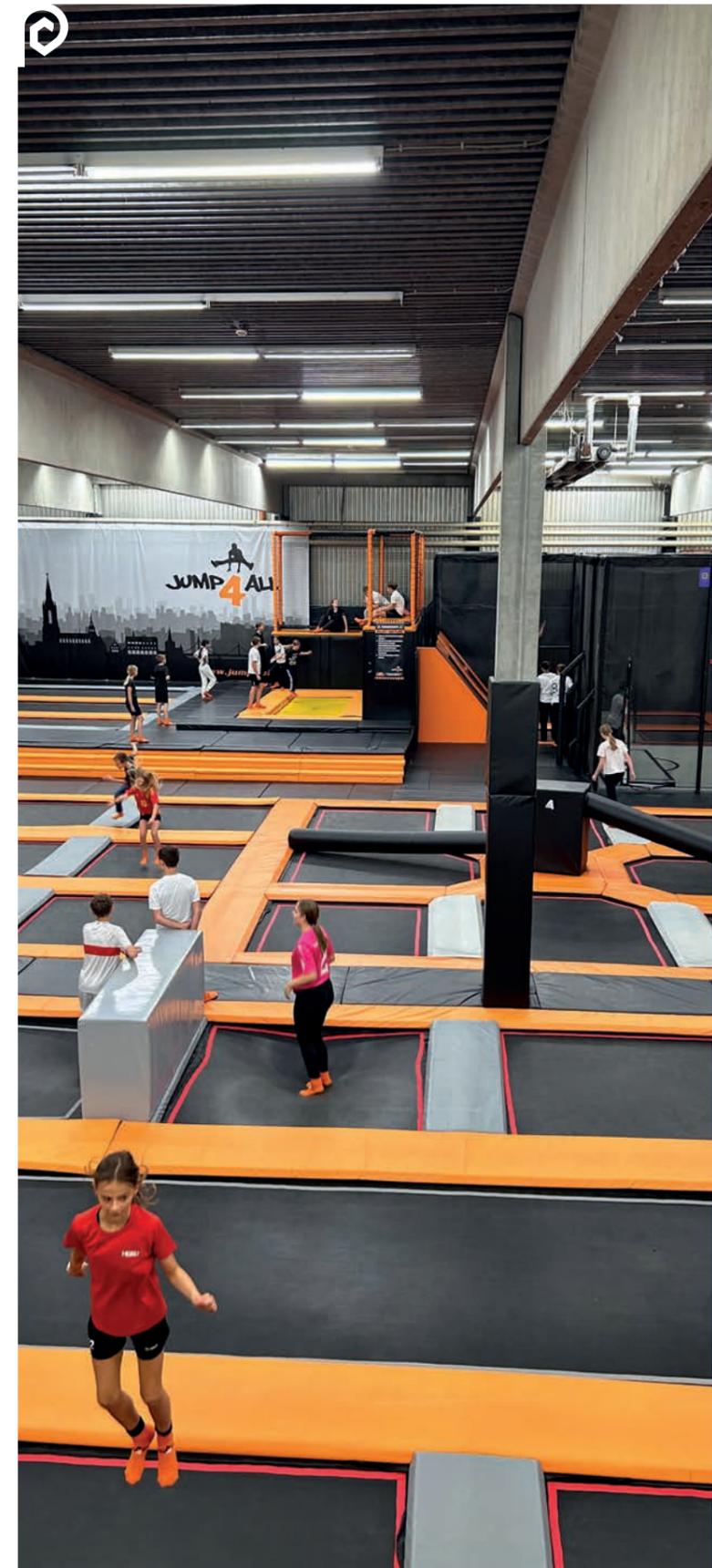
SMV Vom 2. bis 3. Oktober 2024 fand die alljährliche Tagung der Klassensprecherinnen und Klassensprecher mit den Verbindungslehrkräften in Rot an der Rot statt. Die Tagung der SMV-Hütte begann mit einem spannenden Start in der Trampolinhalle Neu-Ulm, wo sich die Teilnehmer bei sportlichen Aktivitäten auf den Tag einstimmten. Nach einem kurzen, aber aufregenden Aufenthalt in der Trampolinhalle ging es weiter zur SMV-Hütte. Dort angekommen, stärkten sich alle mit einem leckeren Mittagessen, bevor die eigentliche Arbeit im Plenum begann. In einer produktiven Atmosphäre wurden verschiedene Aktionen für das kommende Schuljahr geplant. Neben altbekannten Veranstaltungen wie der Valentins- und Nikolausaktion wurden auch neue Ideen vorgestellt, darunter eine Schülerzeitung und eine Umweltaktion. Mit über 80 Teilnehmern war die Hütte gut gefüllt und alle hatten eine tolle Zeit miteinander. Der krönende Abschluss des Abends war eine von der Oberstufe organisierte Rallye durch das Kloster, bei der die Teams gegeneinander antraten. Es war ein spannender Wettkampf, der viel Freude und Teamgeist förderte.



Gestärkt und motiviert für das neue Schuljahr freuen wir uns auf die kommenden Herausforderungen und die Umsetzung unserer Ideen. Die SMV-Hütte war ein voller Erfolg und hat uns alle näher zusammengebracht. Wir danken allen Beteiligten für die tolle Organisation und die unvergesslichen Erlebnisse!

**Gestärkt und motiviert für
das neue Schuljahr freuen
wir uns auf die kommenden
Herausforderungen und die
Umsetzung unserer Ideen.**

TEXT UND FOTOS: FRANZISKA KIEL



Dezember 2024

Kappellenklang

und eine adventlich schwäbische Hohstube am BSBZ

Katholisches Schulwerk e.V. An zwei Abenden in der Alten Aula am BSBZ erfreuten die drei Musiker des bekannten Ensembles Kappellenklang und der schwäbische Dichter und Barde Barney Bitterwolf ihre Zuhörerschaft mit Texten und Liedern, passend zum beginnenden Advent. Im Rahmen der vom Katholischen Schulwerk organisierten Reihe „Denkanstöße“ begaben sich die drei Musiker Claus Machleidt (Gitarre), Mirjam Knaus (Cello) und Simone Salzer (Gesang/Sopransaxophon) auf eine besinnlich musikalische Reise. Der ruhige, feierliche Ein- und Auszug der Künstler rahmte eine Stunde voller Texte und Gebete, die die Anwesenden stärkten und berührten. Bekannte Kirchenlieder, eigene Kompositionen und Texte weiteten den Blick sowohl auf inwendige Kontemplation als auch auf die soziale Verantwortung eines jeden Christenmenschen. Wie Barney Bitterwolf in seiner Erklärung, was eine schwäbische Hohstube sei, erläuterte, versammelten sich an diesem kalten und nassen Abend Menschen am BSBZ, um gemeinsam Geschichten zu lauschen und Lieder zu singen. Der überzeugte Schwabe, Volkskundler und Musiker aus Bad Waldsee bot dabei beste Unterhaltung und viel Wissenswertes über Region und Leute Oberschwabens. Von historischen Instrumenten begleitet, gewann man immer tiefere Einblicke in die heitere Volksfrömmigkeit unserer Vorfahren. Nach dem gemeinsamen Singen von mundartlichen Weisen und dem schwäbisch intonierten „oh Dannabaum“ freuten sich im Anschluss alle auf die vom Schulwerk und Elternbeirat gereichten Bredla, natürlich begleitet von Punsch und Glühwein. Abschließend bleibt festzustellen: Zwei Veranstaltungen des Katholischen Schulwerks in der dunklen Jahreszeit – spirituell anregend, musikalisch beglückend mit dem Nebeneffekt „gscheider“ als vorher nach Hause gegangen zu sein. Danke den Künstlerinnen und Künstlern und all denjenigen, die so etwas möglich machen.

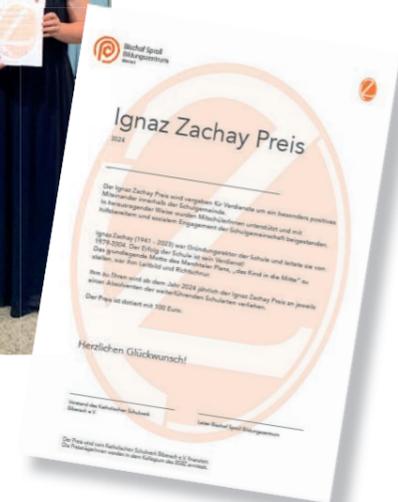
TEXT UND FOTOS: MARKUS HOLZSCHUH



Dezember 2024

Schulwerk

Geist der Anfangsjahre erhalten und neue Traditionen schaffen



Katholisches Schulwerk e.V. Am Bischof-Sproll-Bildungszentrum gibt es viele Traditionen, die sich schon lange halten. Manche schon seit Beginn des ersten Schuljahres 79/80. Was heute als absolutes Highlight gilt und aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken ist, ist zum Beispiel der Adventsmarkt eine Woche vor dem ersten Adventswochenende. Ein ehemaliges Vorstandsmitglied erzählte, dass dieser Adventsmarkt aus der Lust, die Zeit vor Weihnachten gemeinsam miteinander zu verbringen und aus der Notwendigkeit, etwas Geld in die zu der Zeit leeren Kassen der Schule zu spülen, entstand. Der Vorstand des Katholischen Schulwerks Biberach bemüht sich von jeher, den Geist der Anfangsjahre zu erhalten, aber auch mit den aktuellen Themen zu verbinden.

Seit dem Schuljahr 23/24 gibt es eine neue Tradition, die sich hoffentlich ebenso lange hält: den Ignaz-Zachay-Preis! Dieser Preis wurde vom Katholischen Schulwerk inhaltlich ausgestaltet und wird vom Verein finanziert.

Zur Abschlussfeier einer jeden Schulart wird nun ein Preis verliehen, der sich an Werten orientiert, für die es in der Schule keine Noten gibt, wie beispielsweise hilfsbereites und soziales Engagement für die Schulgemeinschaft und Unterstützung von Mitschülern. Zu Ehren des im Januar 2023 verstorbenen Gründungsrektors Ignaz Zachay, der die Schule 25 Jahre geleitet hat, wird dieser Preis vergeben. Die jeweiligen Schüler bekommen eine Urkunde mit Pin und ein Preisgeld in Höhe von 100 Euro.

Die ersten Preisträger waren Luis Eger und Fynn Wachter aus dem Gymnasium, Niklas Eisele und Pauline Bleicher aus der Realschule und Darija Nevescanin aus der Werkrealschule. Eine ehemalige Schülerin des BSBZ hat die Urkunde und den Pin gestaltet.

TEXT: HEIKE SCHARFE

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER

Dezember 2024

Gemeinsam für die Zukunft unseres Bischof-Sproll- Bildungszentrums



Bischof-Sproll-Schulstiftung Als Stiftung und Träger des Bischof-Sproll-Bildungszentrums haben wir uns demokratiefördernder und christlich fundierter Bildung und Entwicklung verschrieben und arbeiten mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften, Mitarbeitenden sowie weiteren Partnern engagiert daran, die Zukunft unseres Bildungszentrums zu gestalten. Dabei steht stets das Kind im Mittelpunkt. In einer Zeit des Wandels stehen wir vor wichtigen Herausforderungen und Chancen, die wir entschlossen und vorausschauend angehen. Ein zentraler Schwerpunkt unserer aktuellen Arbeit ist die vom Land beschlossene Rückkehr zu G9. Diese Umstellung bringt sowohl organisatorische als auch pädagogische Fragen mit sich, die wir mit Bedacht und Weitsicht angehen. Unser Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen reibungslosen Übergang zu ermöglichen und dabei die besten Lern- und Entwicklungsbedingungen sicherzustellen. Ein weiteres bedeutendes Thema ist die, vom Land beschlossene, Abschaffung des Werkrealschulabschlusses. Diese Entscheidung beeinflusst die Bildungswege unserer Schülerinnen und Schüler erheblich. Als Bildungszentrum setzen wir alles daran, neue Perspektiven zu eröffnen und alternative Wege zu schaffen, die den individuellen Begabungen und Bedürfnissen gerecht werden. Jedes Kind soll bei uns die Möglichkeit haben, seinen eigenen, erfolgreichen Bildungsweg zu gehen. Auch die

Einführung des verpflichtenden Ganztagsangebots in der Grundschule ab 2026 erfordert umfassende Veränderungen. Dabei geht es nicht nur um die Anpassung von Stundenplänen, sondern auch um innovative Konzepte für die Gestaltung von Unterricht und Freizeit. Unser Ziel ist es, ein Angebot zu schaffen, das den Ansprüchen und Bedürfnissen aller Beteiligten gerecht wird und den Kindern ein motivierendes Lernumfeld bietet. Parallel zu diesen großen Entwicklungen arbeiten wir kontinuierlich daran, die Selbständigkeit unseres Bildungszentrums weiter zu stärken. Eigenverantwortung, individuelle Lösungen, eine starke Gemeinschaft und die Orientierung am Marchtaler Plan bilden die tragenden Säulen unserer Arbeit. Das Vertrauen, das uns von allen Beteiligten entgegengebracht wird, und das gute Miteinander

motivieren uns. Unser herzlicher Dank gilt allen, die uns auf diesem Weg begleiten und unterstützen – Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften sowie allen Mitarbeitenden und Partnern der Stiftung. Gemeinsam gestalten wir die Gegenwart und Zukunft unseres Bildungszentrums, getragen von einem klaren Ziel: Bildung als gemeinschaftliche Aufgabe mit Leidenschaft und Verantwortungsbewusstsein voranzutreiben.

Im Namen des Stiftungsrats:
Daniela Freifrau von Süßkind-Schwendi,
Vorstandsmitglied der Bischof-Sproll-
Schulstiftung

TEXT: DANIELA FREIFRAU VON SÜSSKIND-SCHWENDI

FOTO: MAX KINZER





Bischof Sproll Bildungszentrum

Biberach

Katholische Freie Schulen
mit Ganztagsbereich

Grund- und Werkrealschule

Realschule

Gymnasium



Bischof-Sproll-Bildungszentrum
Rißegger Straße 108
88400 Biberach-Rißegg

Telefon 07351 34 12-0
Telefax 07351 34 12-12

verwaltung@schule-bsbz.de
www.bsbz.de